



Erkennen.

Erhalten.

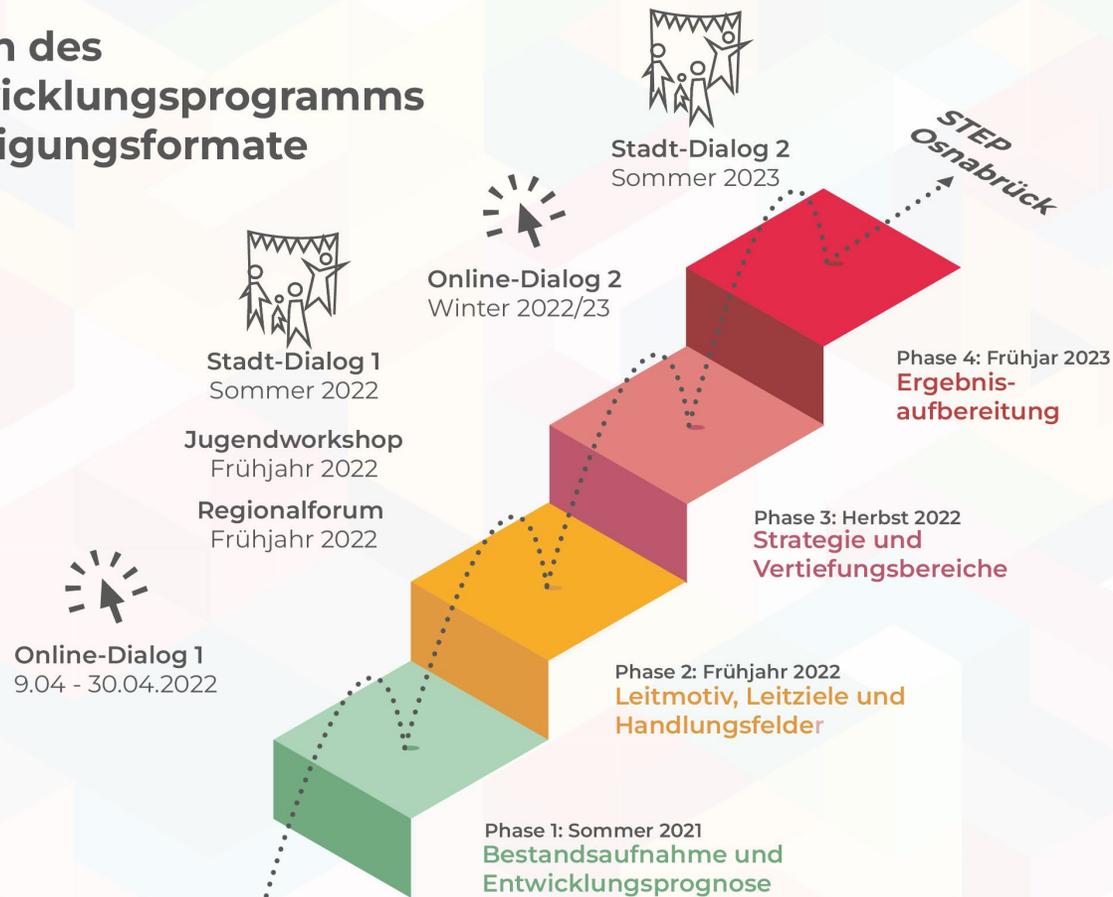
Entwickeln.

Osnabrück

Stadtentwicklungsprogramm (STEP)

Ergebnisse des Online-Dialogs am 9. – 30. April 2022

Die Phasen des Stadtentwicklungsprogramms und Beteiligungsformate

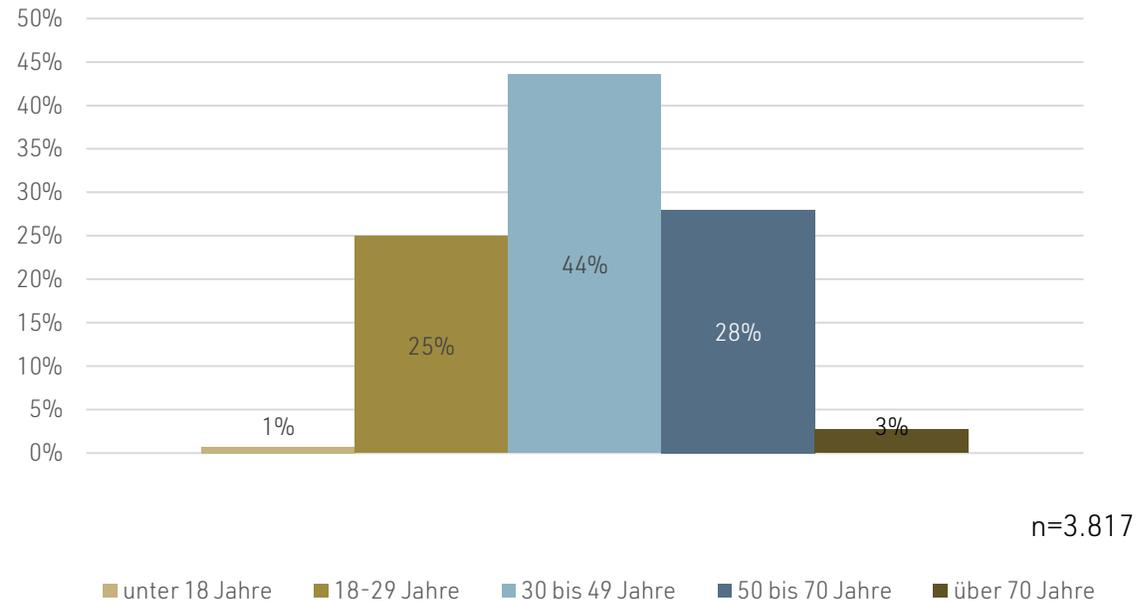


- Im Rahmen des Stadtentwicklungsprogramms (STEP) fand zum Abschluss der ersten Phase ein Online-Dialog statt, zu dem die Osnabrücker Stadtbevölkerung geladen wurde.
- Beworben wurde über einen Pressebericht, Soziale Medien, Plakatwände und die städtische Homepage.
- Es haben ca. 4000 Personen an der Umfrage teilgenommen, da es keine Pflichtfragen gab, wurde nicht jede Frage von jedem Teilnehmenden beantwortet, weshalb eine unterschiedliche Anzahl an Teilnehmenden pro Frage (n) an den jeweiligen Diagrammen im Folgenden angegeben wird.
- Es gab vier Kategorien: Osnabrück meine Heimat, Wohnen, Mobilität und Fragen zum Stadtteil.

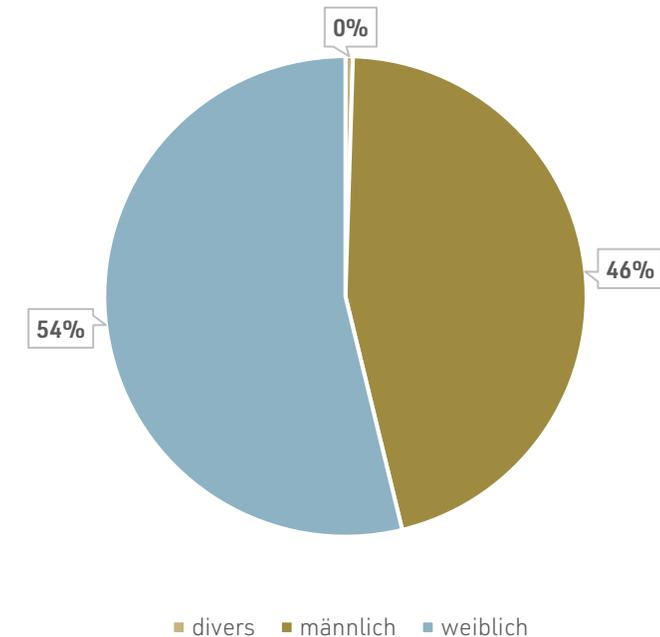
Online Umfrage

- Es haben mehr Frauen als Männer an der Umfrage teilgenommen.
- Die Altersklasse der 30 bis 49-jährigen ist mit 44% am stärksten vertreten.

Altersverteilung



Geschlecht

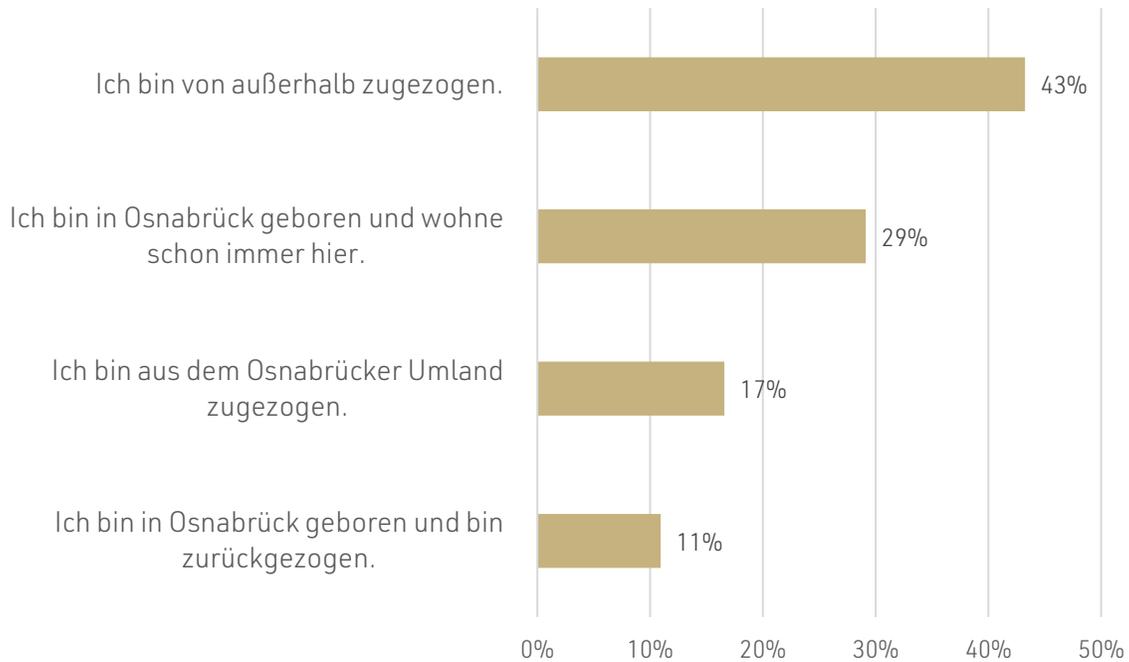


Ergebnisse Online-Dialog: Allgemeine Daten



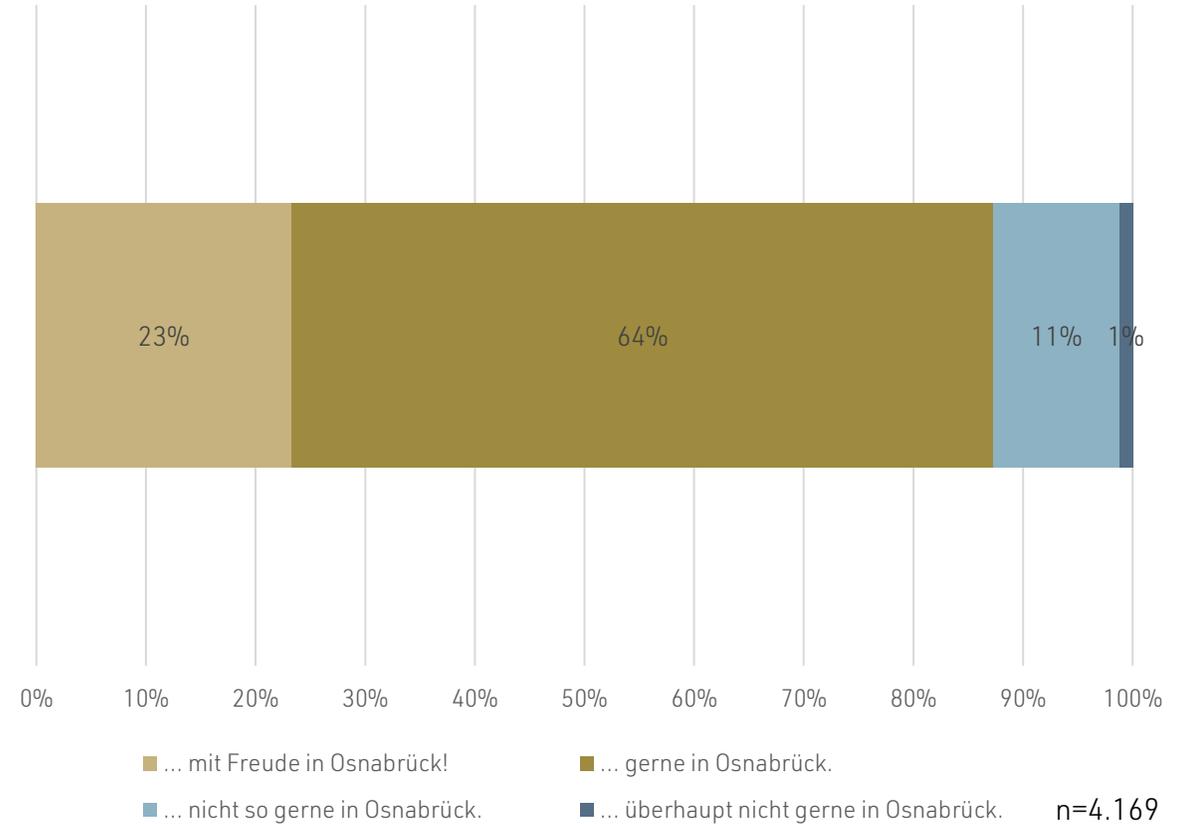
Osnabrück meine Heimat

Schön, dass Sie in Osnabrück wohnen.
Was ist ihr Hintergrund?



n=4.164

Ich wohne...

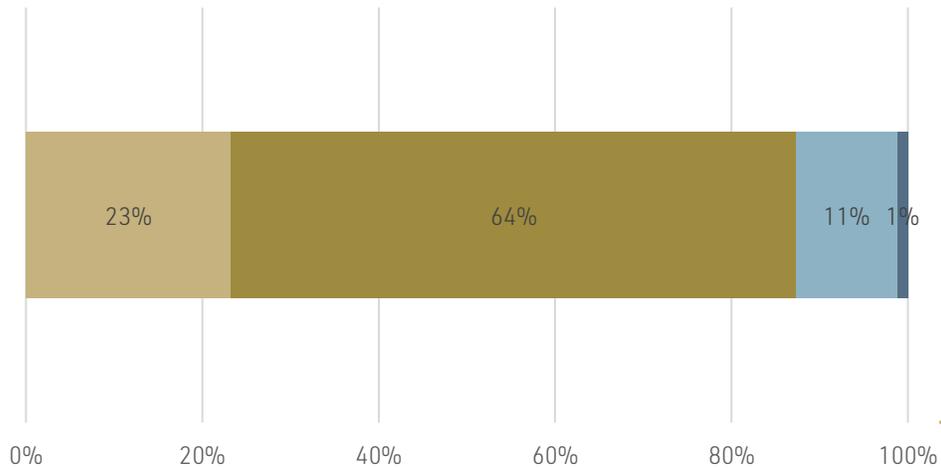


n=4.169

- Über die Hälfte der Teilnehmenden kommt aus Osnabrück oder dem Umland
- 87% leben mit Freude oder gerne in Osnabrück!

Osnabrück meine Heimat

Ich wohne...



■ ... mit Freude in Osnabrück! ■ ... gerne in Osnabrück. n=4.169
■ ... nicht so gerne in Osnabrück. ■ ... überhaupt nicht gerne in Osnabrück.

Bitte erläutern Sie kurz warum Sie gerne in Osnabrück wohnen?

Es handelt sich hierbei um 0-Töne der Befragung. Die Aussagen wurden nicht qualitativ ausgewertet oder gewichtet.

„Heimatgefühl“

„Kompakte Stadt. Alles ist mit dem Rad erreichbar. Ausgezeichnete Infrastruktur, tolles Kulturprogramm.“

„Tolles Angebot auf kleinem Raum, so dass man es auch „gut“ mit dem Rad erreichbar ist.“

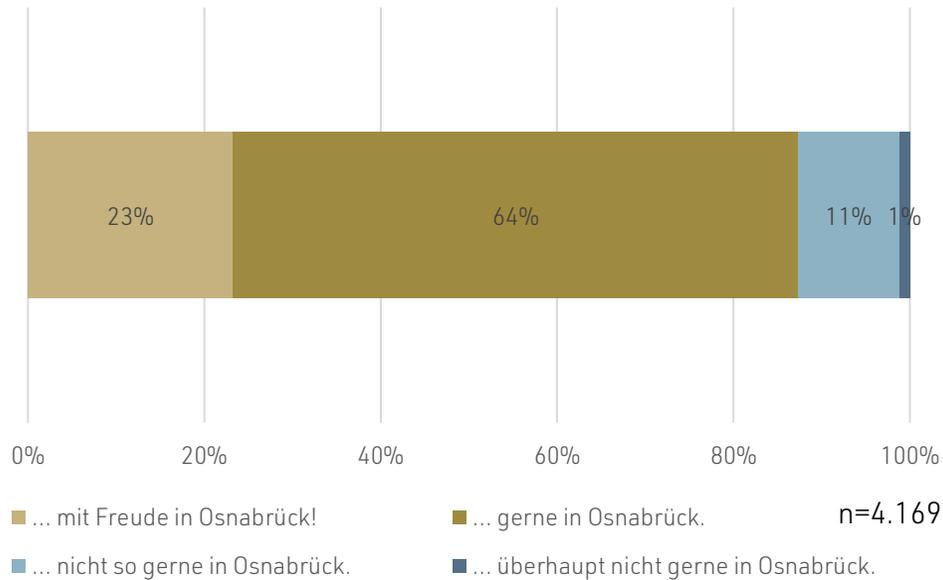
„Nicht zu groß und nicht zu klein.
Viel Kultur und Highlights (Maiwoche z.B.)
Schöne Ausflugsziele, auch im Umland“

„Ist nicht zu groß.
Hat relativ viel Grün.
Tolle Schulen und Uni.
Die Hase.“

„Fühle mich aufgrund meiner Freunde und meines Partners wohl, bin gut verwurzelt, keine enge Großstadt.“

Osnabrück meine Heimat, weil...

Ich wohne...



„Osnabrück ist ein Ort mit dem vielfältigen Angebot einer Großstadt (Kultur, Kino, Theater, Restaurants, Schulen, hochklassigen Fußball,...). Im Vergleich zu anderen Großstädten ist Osnabrück klein und übersichtlich. Das mag ich.“

Bitte erläutern Sie kurz warum Sie gerne in Osnabrück wohnen?

Es handelt sich hierbei um 0-Töne der Befragung. Die Aussagen wurden nicht qualitativ ausgewertet oder gewichtet.

„Weil man hier verwurzelt ist und man seinen Familien- und Bekanntenkreis hier hat.“

„Es ist eine sichere Stadt.“

„Überschaubare Stadt mit vielen schönen Orten.“

„Große Stadt ohne zu viel Großstadtfeeling!“

„Zuhause, Freunde, Vertraut sein.“

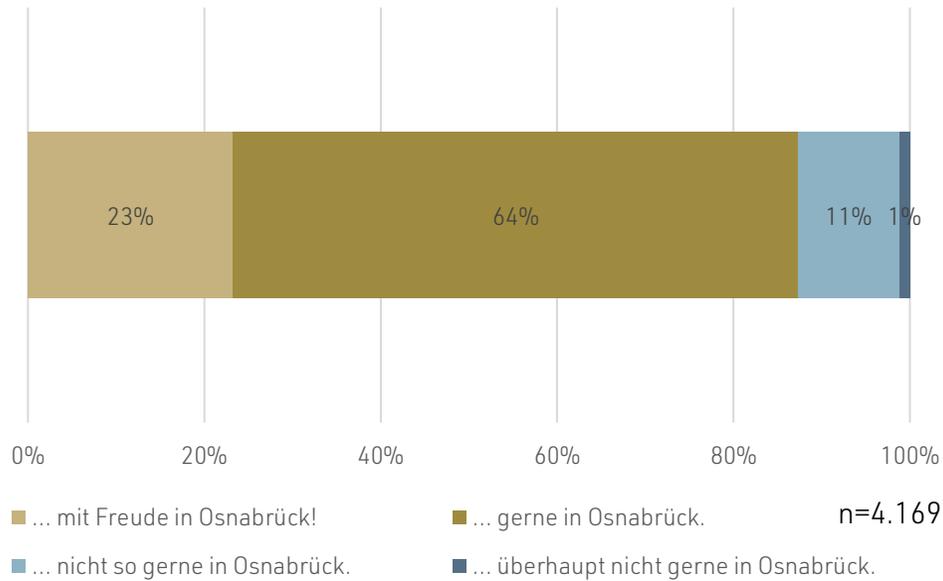
„Hab hier alles was ich brauche.“

„Gute Grünanbindung aus allen Stadtteilen, aber schlechte Stadt für Radfahrer.“

„Übersichtlich / schnell im Grünen / bietet mit dem Umland ausreichend Freizeitangebote an / Innenstadt hat leider an Attraktivität eingebüßt“

Osnabrück meine Heimat, weil...

Ich wohne...



Bitte erläutern Sie kurz warum Sie gerne in Osnabrück wohnen?

Es handelt sich hierbei um 0-Töne der Befragung. Die Aussagen wurden nicht qualitativ ausgewertet oder gewichtet.

„Nette, saubere Stadt mit netten Menschen und guten Restaurants“

„Mischung zwischen Stadt und Land... schade ist Wohnraum für Familien. Würde mir hier mehr Unterstützung wünschen.“

„Ich liebe die Stadt mit ihrer Altstadt. In und um OS gibt es schöne Natur. Wehengebirge und Teuto in der Nähe.“

„Friedliches Zusammenleben, ohne Ängste.“

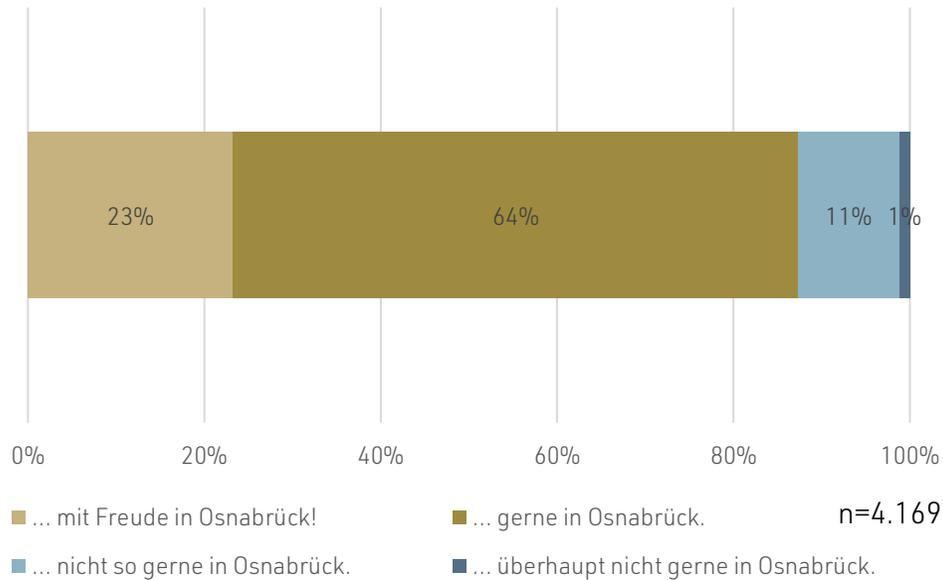
„Bin hier aufgewachsen und schätze den Kontakt zu alten und neuen Nachbarn. Da findet man immer Hilfe oder Unterstützung.“

„Mir gefällt die studentisch bedingte Infrastruktur mit kulturellem Angebot und die Größe der Stadt. Nachteil ist der schlecht ausgebaute und überteuerte ÖPNV..“

„Osnabrück ist überschaubar. Jeder Stadtteil ist in relativ kurzer Zeit erreichbar. Das Leben ist nicht so hektisch wie einer Millionenstadt.“

Osnabrück meine Heimat, weil...

Ich wohne...



Bitte erläutern Sie kurz warum Sie nicht so gerne in Osnabrück wohnen?
Es handelt sich hierbei um 0-Töne der Befragung. Die Aussagen wurden nicht qualitativ ausgewertet oder gewichtet.

„Schlechte Situation für Radfahrende.“

„Zu viel Verkehr auf dem City Ring durch die Stadt.
Kein gutes P&R Angebot.“

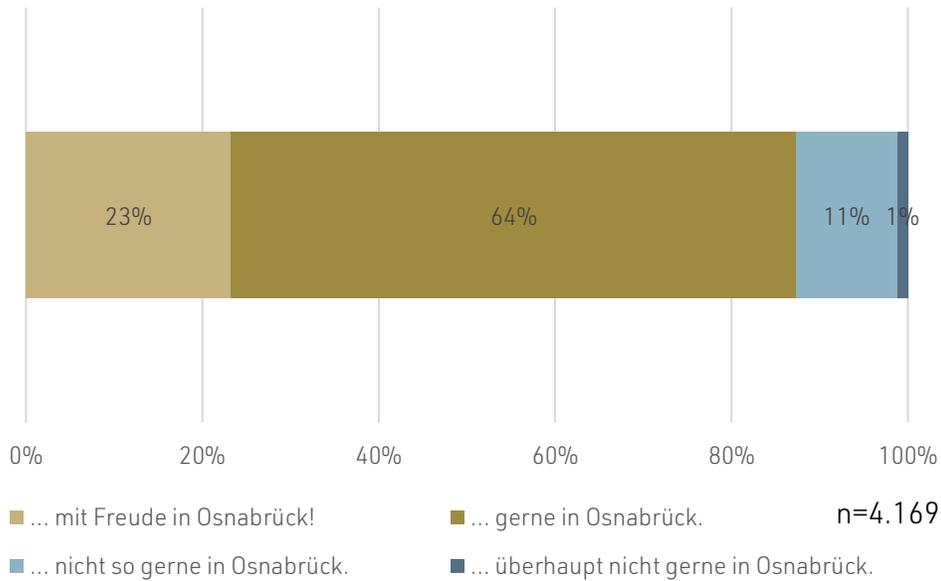
„Zu viele Baustellen die nicht fertig werden, zu dreckig an sehr vielen Stellen.“

„Die Verkehrspolitik macht Osnabrück nicht mehr wohnenswert für einen 50-Jährigen. Die Stadt ist nicht mehr das Osnabrück was wir geliebt haben.“

„Ich finde die Stadt insgesamt langweilig und das Zentrum rund um den Neumarkt eine Schande. Entwicklungen passieren viel zu langsam. Es gibt zu wenige Grünflächen (Parks), die von allen genutzt werden, zu viele Einfamilienhäuser, zu viel Autoverkehr (obwohl sich das ja ändern soll, ich bin gespannt).“

Osnabrück meine Heimat, weil...

Ich wohne...



„Zu konservativ, nicht enden wollender Stillstand in Bezug auf Wohnraumknappheit, ökologische Mobilität, Sicherheit im Radverkehr, ruinöser Neumarkt... Andere Städte sind deutlich weiter.“

Bitte erläutern Sie kurz warum Sie nicht so gerne in Osnabrück wohnen?
Es handelt sich hierbei um 0-Töne der Befragung. Die Aussagen wurden nicht qualitativ ausgewertet oder gewichtet.

„Wenig lebenswerter öffentlicher Raum. Es fehlt vielerorts an Qualitäten. Der ÖPNV und neue Mobilität ist unterdurchschnittlich, alles scheint sich auf das Auto zu fokussieren.“

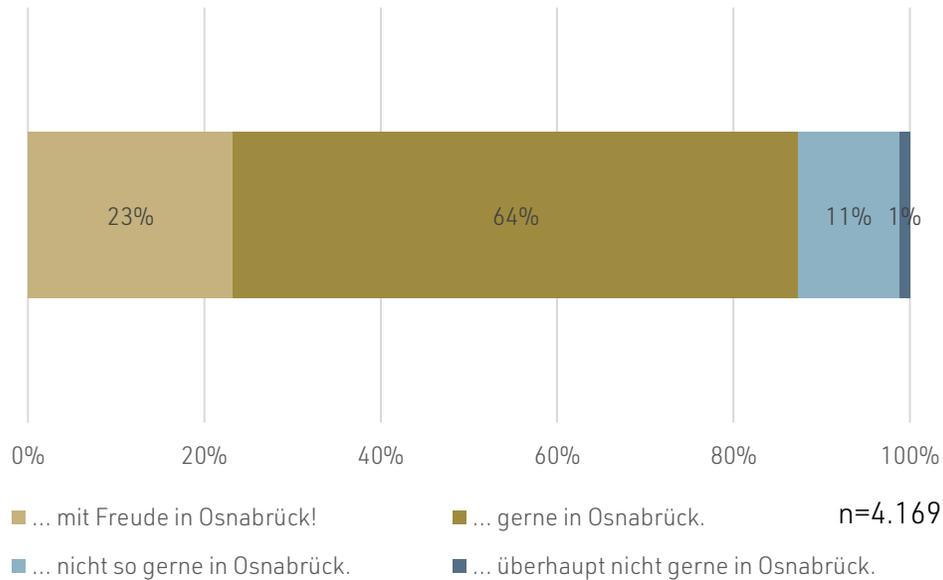
„Seit 20 Jahren keine Entwicklung der Innenstadt, rückwärtsgerichtetes Verkehrskonzept. Wenig innerstädtische Lebensqualität und Flair.“

„Zu schneller Auto-, Bus- und LKW-Verkehr, in Wohngebieten. Zu wenig Sicherheit für Radfahrer.“

„Es fehlt der Stadt an echter Aufenthaltsqualität, insbesondere größere Grünflächen, die auch ruhig sind. Die Hase hat keine Aue o.ä. entlang derer man verweilen kann, der Bürgerpark ist klein und gestalterisch langweilig, die "Grünanlagen" am Stadtrand sind auch immer in akustischer Nähe zur Autobahn, was sie obsolet macht; nicht mal auf dem Westerberg hat man Ruhe vor der Autobahn. Zumal viele der Anlagen nur für den Transfer angelegt sind und nicht zum längeren Verweilen einladen. Eine große Wiese zum Drachen steigen lassen? Ich wüsste nicht wo.“

Osnabrück meine Heimat, weil...

Ich wohne...



Bitte erläutern Sie kurz warum Sie nicht so gerne in Osnabrück wohnen?

Es handelt sich hierbei um 0-Töne der Befragung. Die Aussagen wurden nicht qualitativ ausgewertet oder gewichtet.

„Keine Lebenskultur vorhanden und keine Unterhaltung vorhanden. Die Menschen sind hier sehr sehr unfreundlich.“

„Die Stadt ist nicht besonders schön. Die Infrastruktur für Kinder ist schlecht..“

„Weil die lieben Stadtplaner nicht ökologisch handel, denken und planen. Die grünen Finger sind Tabu. Straßenbau muss vernünftig koordiniert werden. Leere Bürogebäude müssen in bezahlbaren Wohnraum umgewandelt werden. Es muss dringend mal zu Ende gedacht werden. Bürger sind nicht nur Steuerzahler sondern gut vernetzt und informiert.“

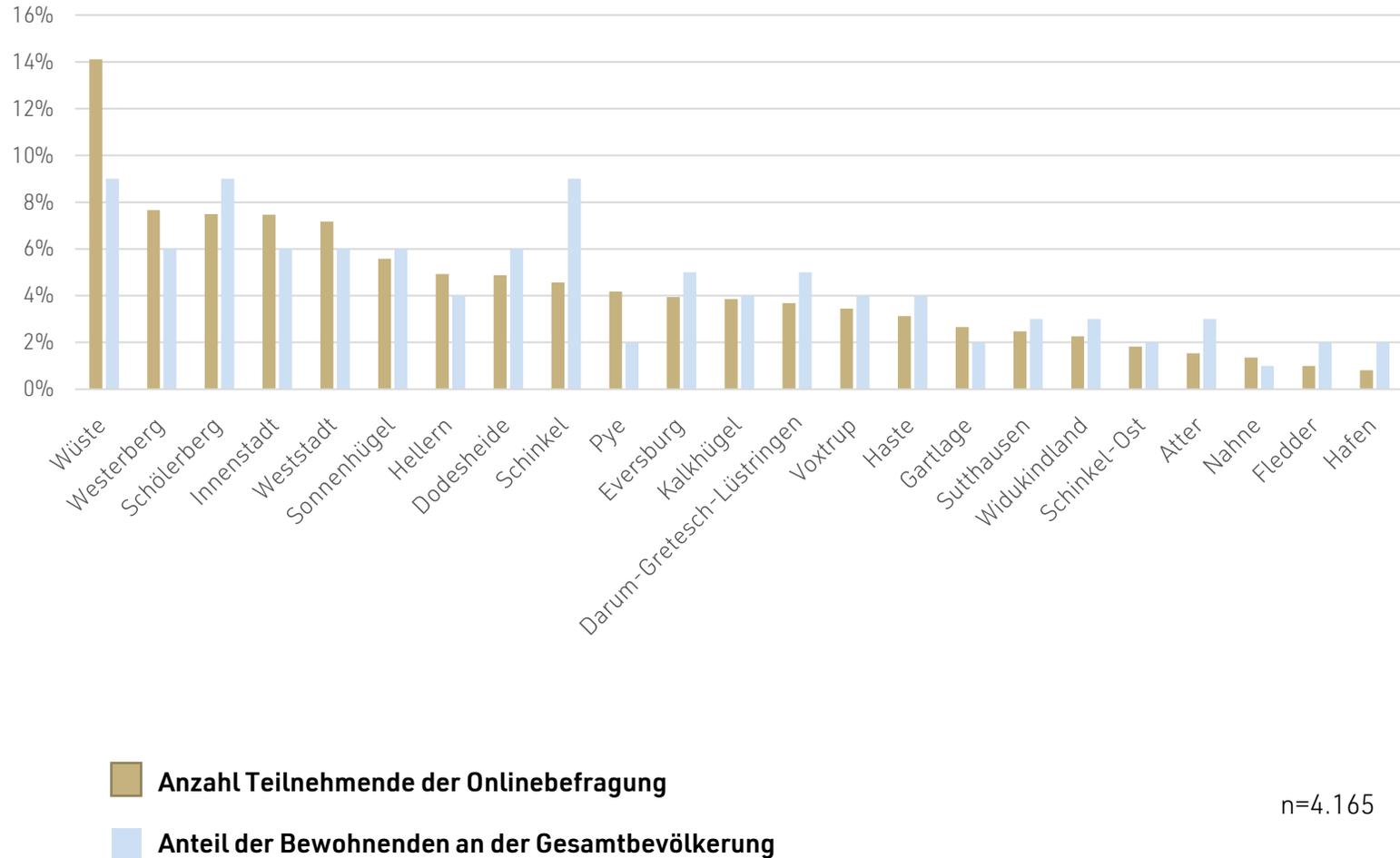
„Ich fühle mich einfach nicht mehr besonders wohl in Osnabrück, da die Stadt unglaublich unattraktiv in den letzten Jahren geworden ist, vor allem der Innenstadt Bereich..“

„Keine schöne Innenstadt, überall Baustellen.“

„Nicht Fahrradfreundlich, zu wenige Grünflächen, Neumarkt und Johannisstraße ist zu sehr runtergekommen, mehr Fokus auf die Aspekte „Studentenstadt“ und „Familienfreundlichkeit“ ist erforderlich, Ausbau vom Öffentlichen Nahverkehr ist weiterhin notwendig
Ganz wichtig: mehr Klimaschutz.“

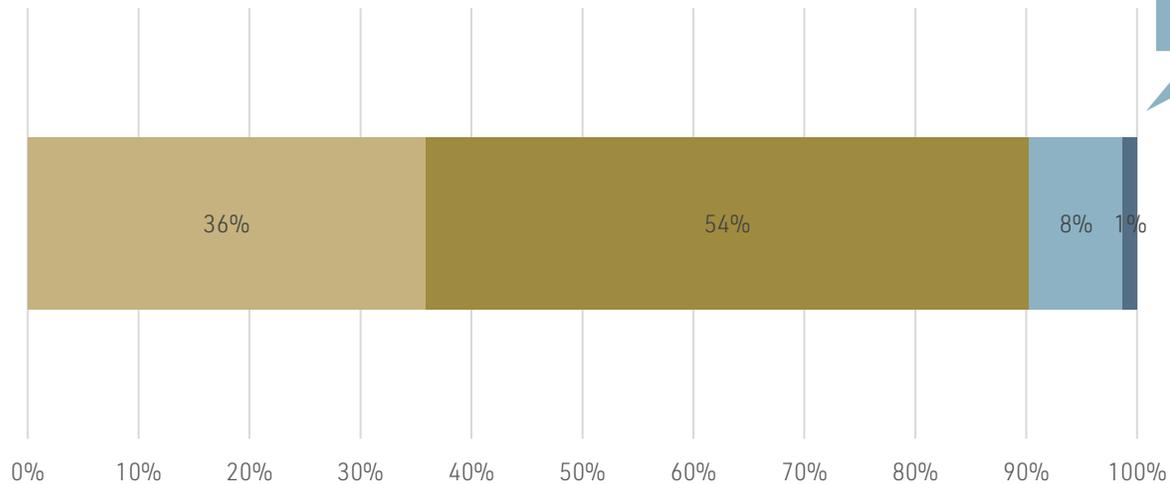
Osnabrück meine Heimat, weil...

In welchem Stadtteil wohnen Sie?

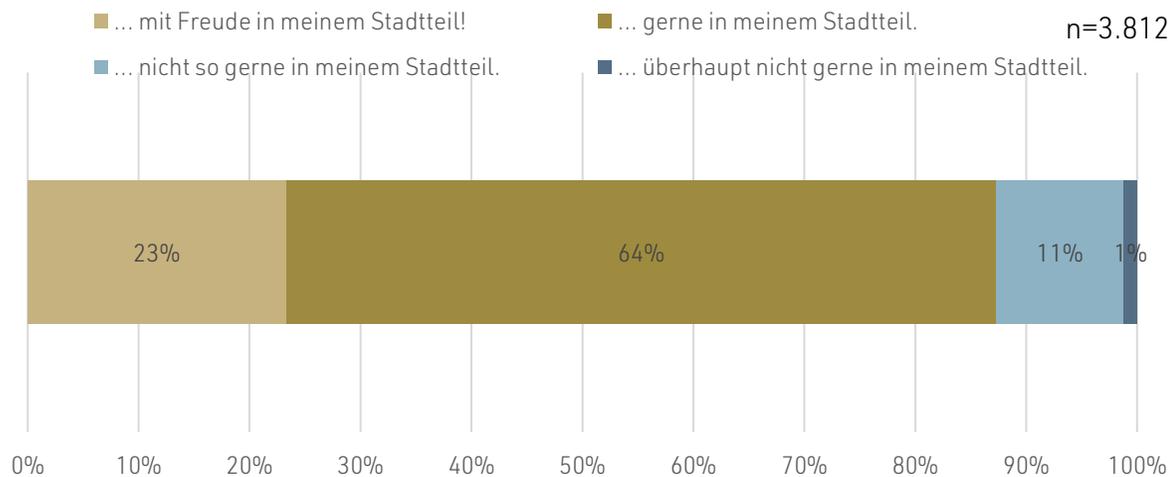


- Aus jedem Stadtteil Osnabrücks haben Menschen an der Umfrage teilgenommen!
- Viele der Befragten wohnen in der Wüste, Westerberg, Innenstadt, Schölerberg und in der Weststadt
- Schinkel unterrepräsentiert

Ich wohne...

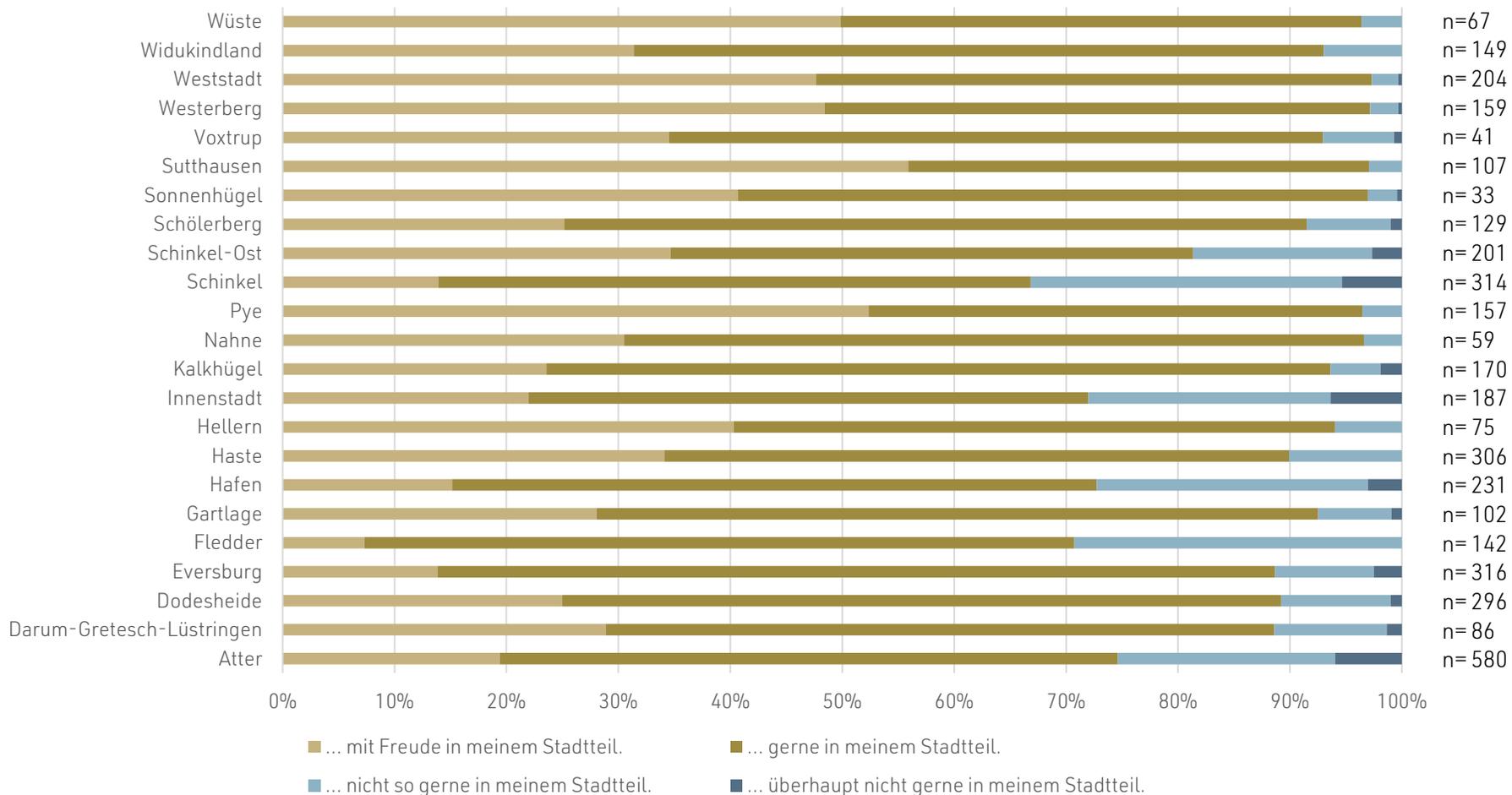


- Die Befragten bewerten den eigenen Stadtteil, positiver als die Gesamtstadt!
- 90% der Befragten leben mit Freude oder gerne in ihrem Stadtteil!



Osnabrück meine Heimat

Ich wohne...

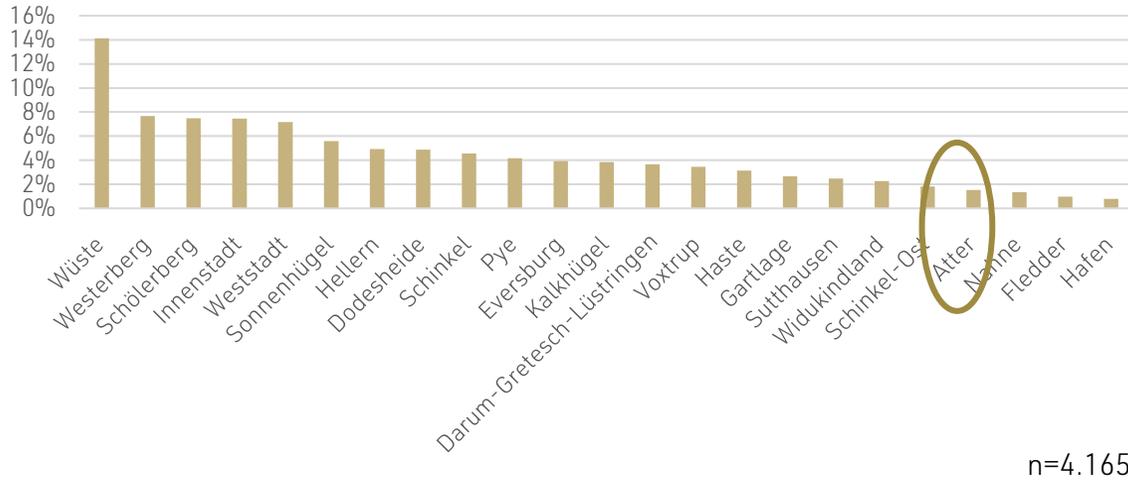


Nicht so gerne wohnen ca. 30% der Menschen in den Stadtteilen:

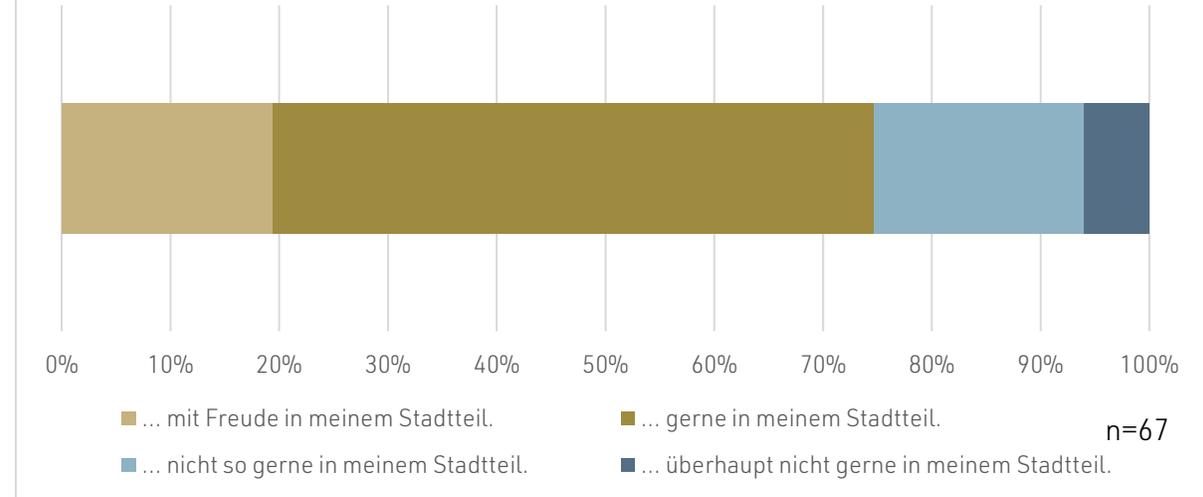
- Innenstadt
- Schinkel-Ost
- Atter
- Hafen
- Fledder

Auf den folgenden Seiten werden die Stadtteile und Einzelmeinungen warum man gerne oder nicht gerne im eigenen Stadtteil wohnt aufgezeigt. Es handelt sich dabei um keine qualitative Auswertung, sondern um eine freie Auswahl von Statements.

In welchem Stadtteil wohnen Sie?



Atter: Ich wohne...



„Gute Anbindung, dennoch im Grünen. Gute Infrastruktur, Kita, Schule,...“

„Auch hier hat sich viel verändert. Der Verkehr hat stark über die Jahre zugenommen und man hat eh das Gefühl als Randbezirk in der Priolisten ziemlich weit hinten zu stehen.“

„Die Lage am Wald/im Grünen. Man wohnt in der Stadt, aber trotzdem irgendwie „auf dem Dorf““

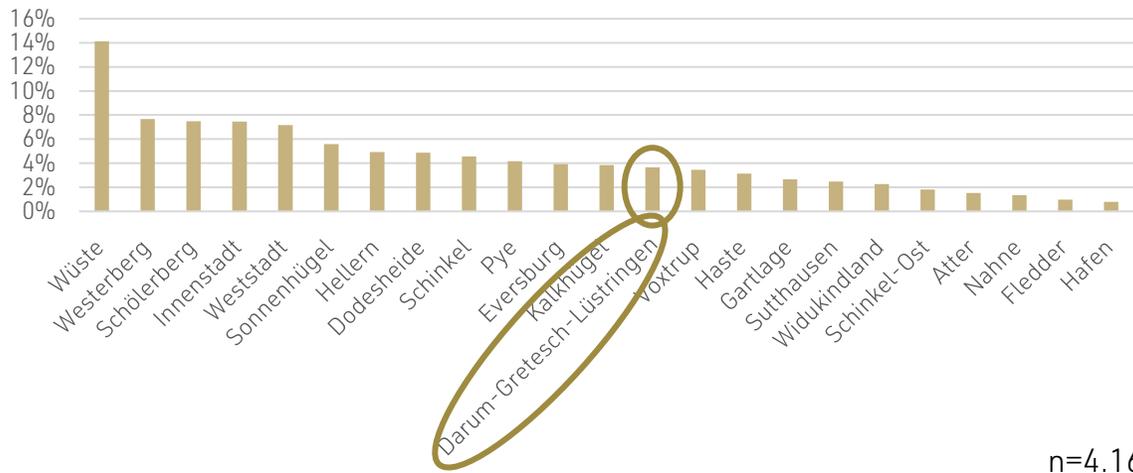
„Wir wohnen im neuen Landwehrviertel. Es macht Spaß hier zu wohnen. Allerdings ist es schade, dass keine weiteren Angebote kommen werden. Zum Beispiel im Gastrobereich wäre hier der Bedarf da.“

„Keine barrierefreie Wohnung, Busanbindung eine Katastrophe“

„Extrem schlechte Busanbindung. Seit den Änderungen basierend auf der Entwicklung im Landwehrviertel müssen wir unsere Kinder wieder mit dem Auto zur Schule fahren.“

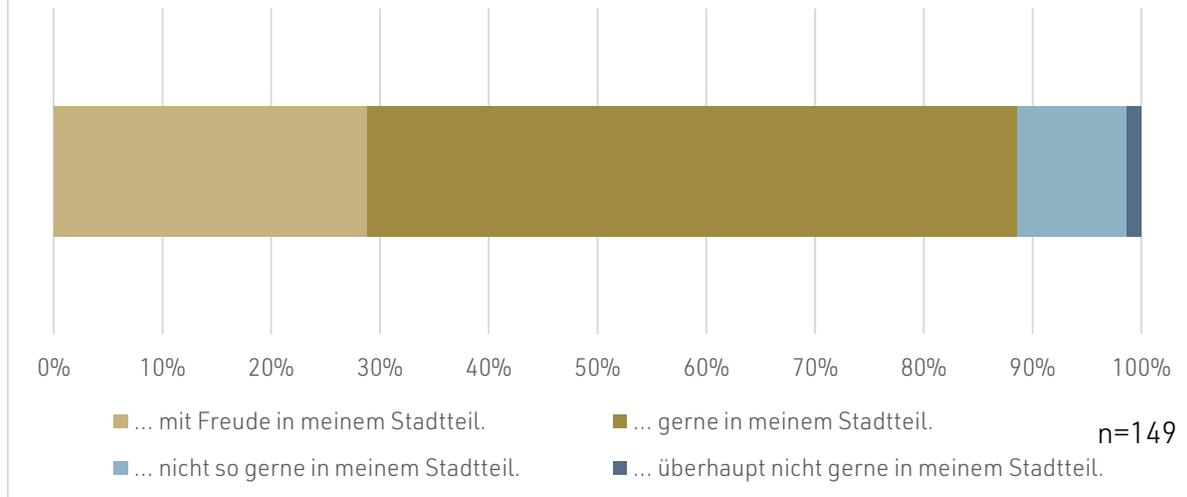
Osnabrück meine Heimat, weil...

In welchem Stadtteil wohnen Sie?



n=4.165

Darum-Gretesch-Lüstringen: Ich wohne...



„Angenehme Nachbarn, kurzer Weg ins Grüne, ruhige Wohngegend“

„Dorfcharakter mit Stadtbusanbindung“

„Alle Straßen sind zugeparkt, die Mindener Straße ist kaum mehr befahrbar, insgesamt heruntergekommen und unattraktiv.“

„Zu viel Verkehr in Lüstringen-Ost. Es fehlt ein sicherer Fuß- und Radweg nach Lüstringen und nach Darum. Vielleicht wird das berücksichtigt beim Neubaugebiet Quartier 21L.“

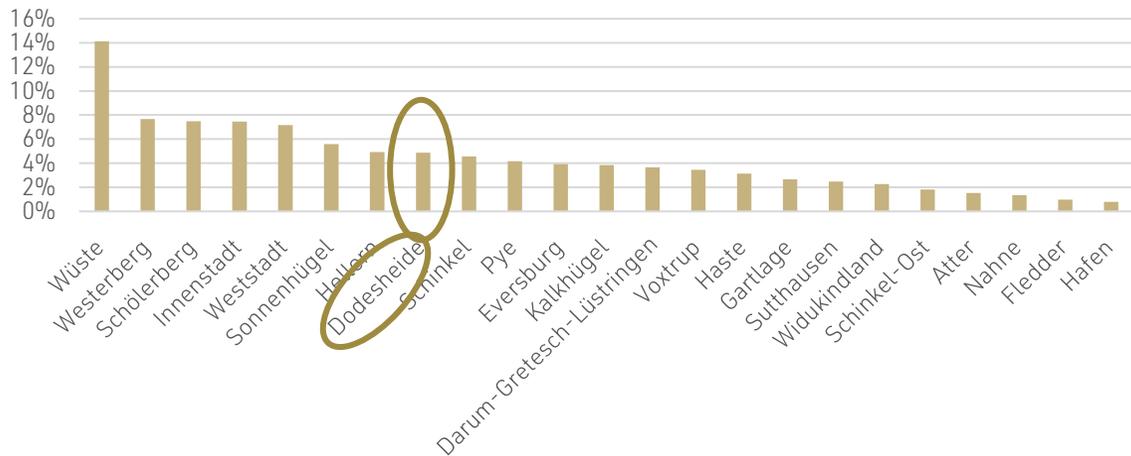
„Grün, ordentlich, Stadtnähe“

„Es wird alles zugebaut und nicht der Altbestand sinnvoll saniert und genutzt. Zu wenig echte Naturflächen.“

„Auch im Stadtteil am Rande von OS sind in den vergangenen Jahren Verdichtungen im Bereich Gewerbe und Wohnraum vorgenommen worden, Wälder und Felder nehmen weiter ab, das ist schade.“

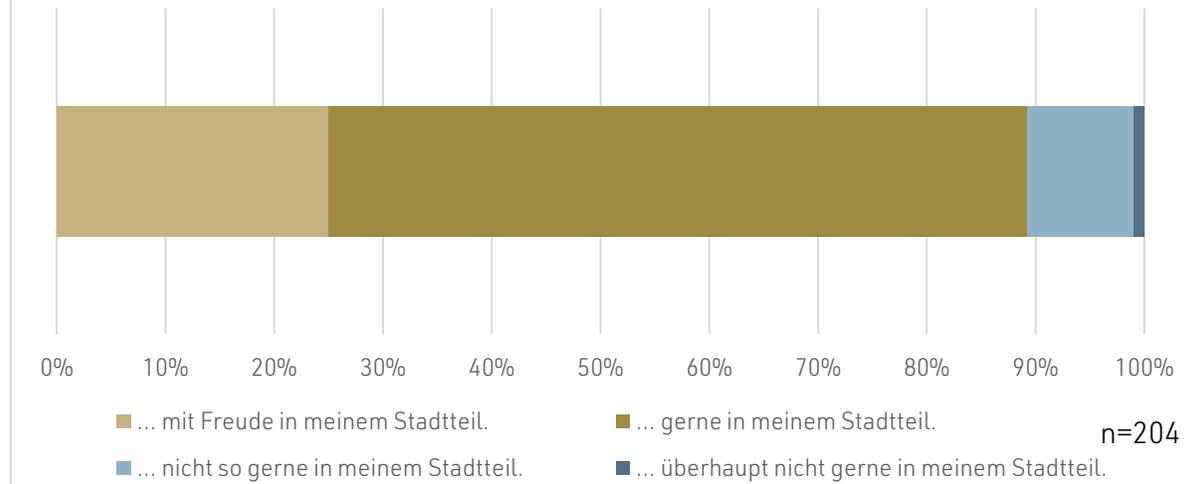
Osnabrück meine Heimat, weil...

In welchem Stadtteil wohnen Sie?



n=4.165

Dodesheide: Ich wohne...



„Nähe zum Nettetal, ruhiger Randbereich, Innenstadt gut mit Rad erreichbar (besonders über den Fahrradschnellwege), vielfältige Einkaufsmöglichkeiten.“

„Steigende Kriminalität“

„Großer Pluspunkt: Die direkte Anbindung ans Nettetal und der kurze Weg in die Innenstadt. Hoffnungsvoll blicke ich auf die Limberg-Entwicklung. Es fehlt allerdings an einer lebendigen Quartiersentwicklung bzw. an einem passenden "Dodesheide-Begegnungsort".“

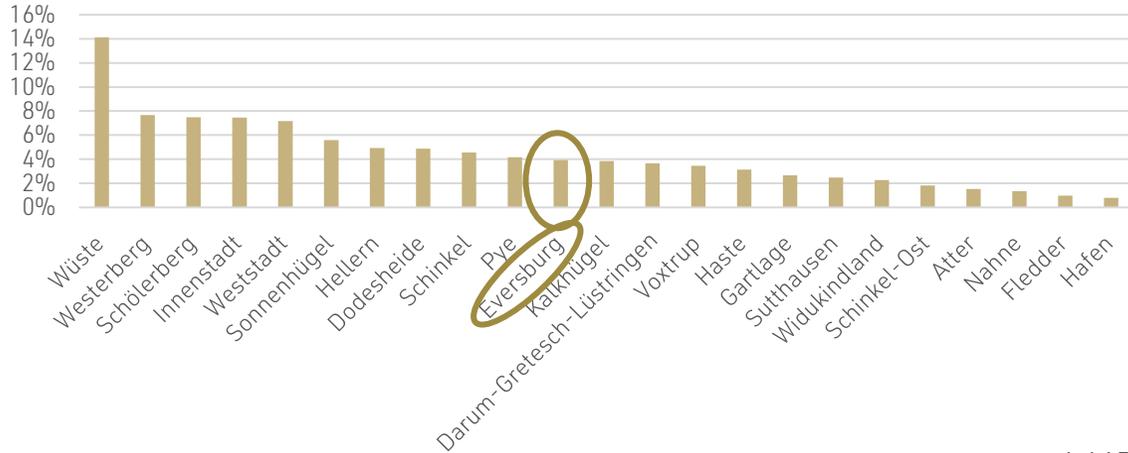
Der Stadtteil muss erhalten für alle Zuwanderungswellen, die Deutschland in den letzten Jahrzehnten erlebt hat. Es kann Vorteile haben, dass Osnabrück sich als Stadt der Zuwanderung definiert, gute menschliche Seite. Aber dann muss das auch professionell umgesetzt werden. Wer in den Stadtvierteln lebt, kann leider berichten, dass die Zuwanderung nicht wirklich gut bewältigt wird. Das hat nichts mit Furcht oder Ablehnung zu tun, sondern schlicht mir Respekt und Überforderung.

„Gute Versorgungsmöglichkeiten, viel Natur, gute Stadtbuss-Anbindung, Nähe zur Autobahn“

„Zu laut, zu konservativ, zu voll, nur auf Familien ausgerichtet.“

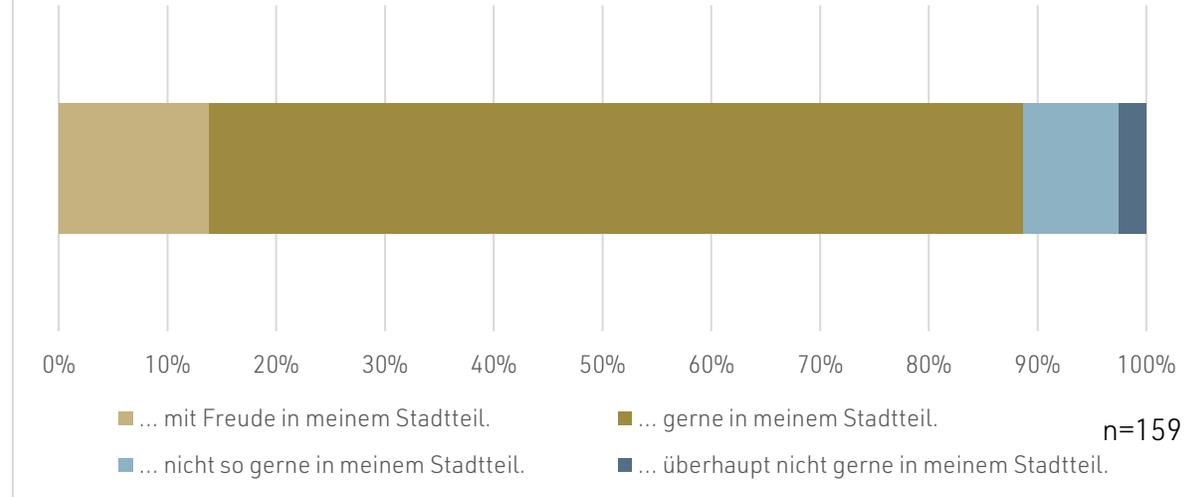
Osnabrück meine Heimat, weil...

In welchem Stadtteil wohnen Sie?



n=4.165

Eversburg: Ich wohne...



„Ich wohne hier gerne, weil es am Stadtrand ist und die Natur und der Rubbenbruchsee direkt um die Ecke sind“

„Die Wohnlage ist ruhig und im Grünen. Die Infrastruktur ist gut und Naherholung und Einkaufsmöglichkeiten sind zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar.“

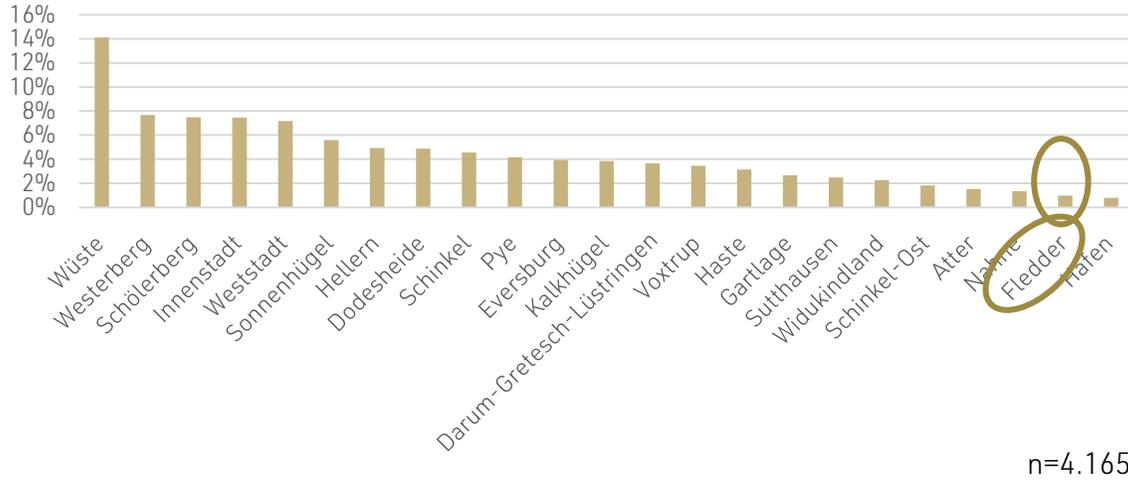
„Er ist etwas außerhalb und es gibt kein Leben in dem Stadtteil.“

„Der Stadtteil wirkt nicht so einladend und es liegt oft Müll herum.“

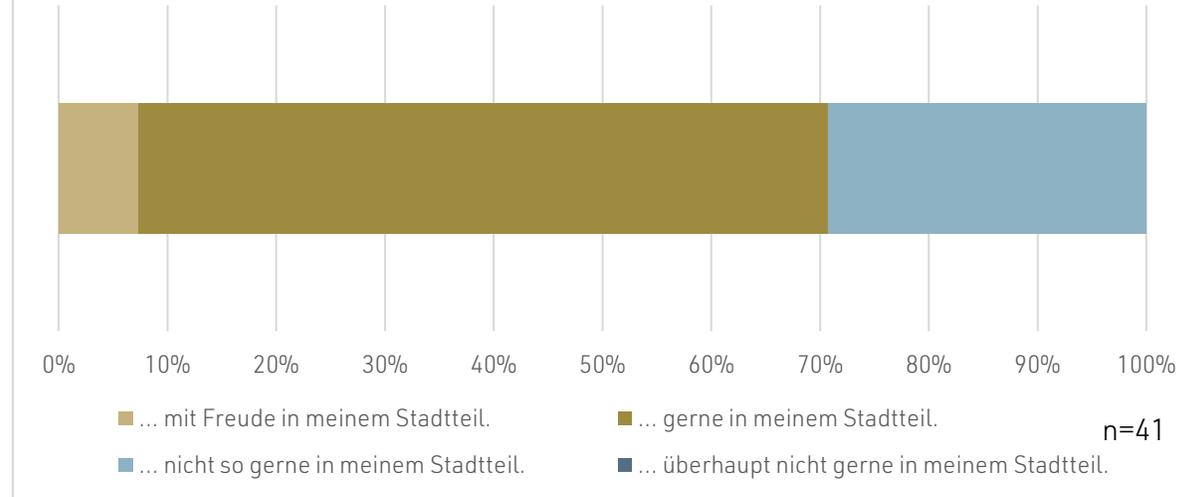
„Gute Verkehrsanbindung, Nahversorger in der Nähe“

Osnabrück meine Heimat, weil...

In welchem Stadtteil wohnen Sie?



Fledder: Ich wohne...



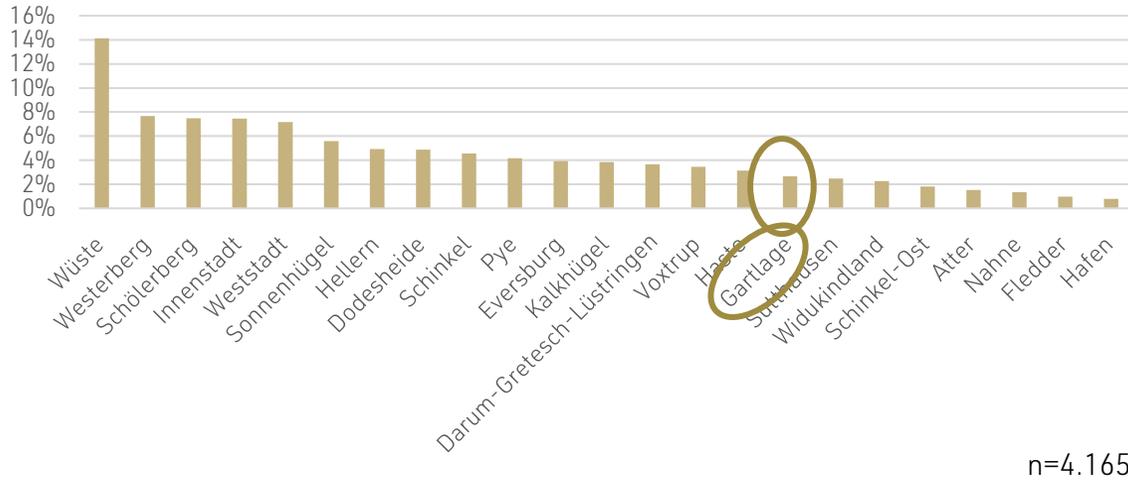
„Ruhige Wohngegend trotz Gewerbegebiet und man ist schnell in der Innenstadt.“

„Zu wenig Grünflächen, zu viel Verkehr“

„Zentrumsnahe Siedlung, Gewerbe stört nicht zu sehr.“

Osnabrück meine Heimat, weil...

In welchem Stadtteil wohnen Sie?

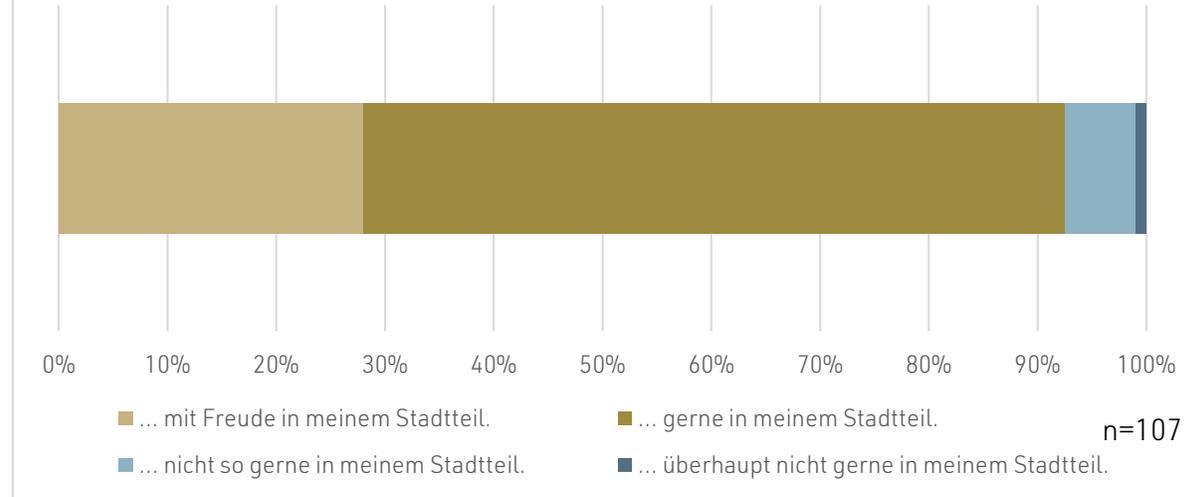


„Zentral, durchmischt, grün und (noch) günstig“

„Ich mag die Mischung aus Wohnen und Industriecharakter und die Vielfalt an Kulturen. Man ist trotz Stadtnähe schnell im Grünen.“

„Er liegt zentral und der tolle Bürgerpark ist nebenan.“

Gartlage: Ich wohne...

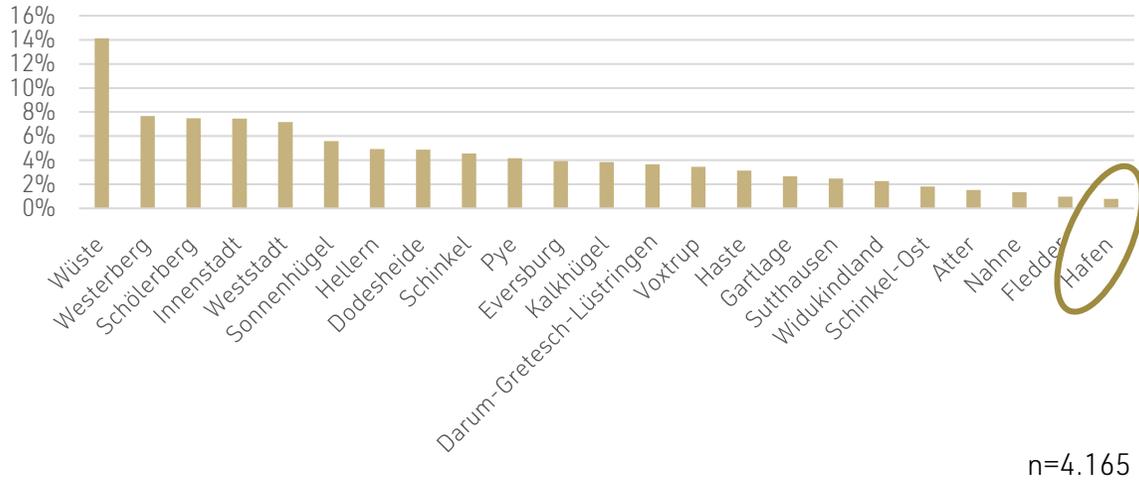


„Es ist sehr nah an der Innenstadt, aber noch mit Grünflächen/ Bäumen.“

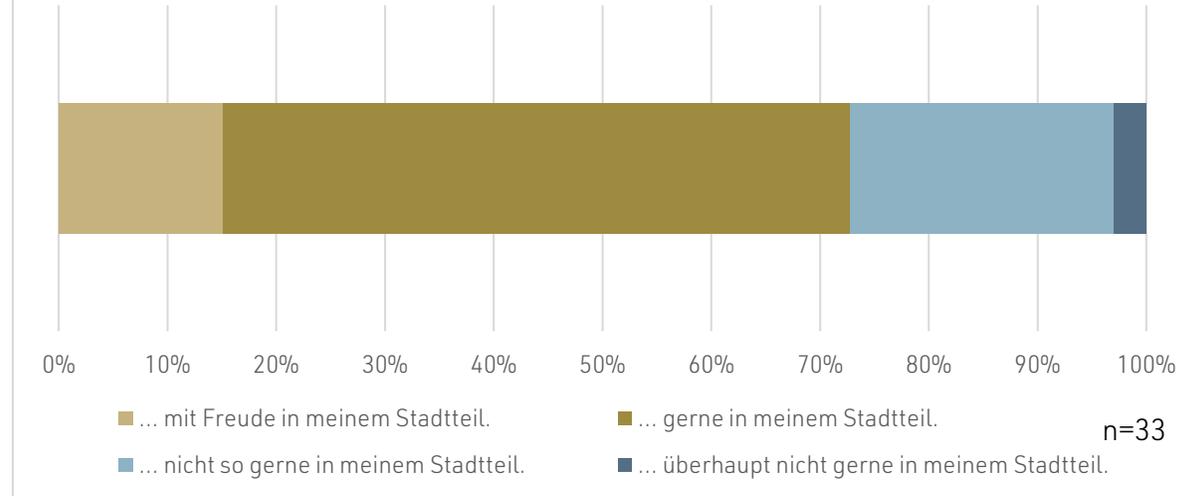
„Weil der Verkehr unglaublich zugenommen hat und dieser quasi 18 Std am Tag ununterbrochen durch die kleinen Straßen (z.B. Hackländerstr./Krelingstr.) donnert, dass wenn man keine „5fach-Verglasung“ hat, es eine irre Lärmbelästigung geworden ist!“

Osnabrück meine Heimat, weil...

In welchem Stadtteil wohnen Sie?



Hafen: Ich wohne...



„Grüne Umgebung und gute Anbindung an Infrastruktur. Allerdings etwas zu weit außerhalb.“

„Sichere Wohngegend“

„...gerne, weil es eine gute Infrastruktur gibt (Ärzte, Nahversorgung, Gastro...). Naherholung (Rubbenbruch, Natruper Holz, Westerberg, bot. Garten, Piesberg, Haseuferweg), Kultur (Hafensommer, Büdchen), ideale Entfernung zur Innenstadt, um Vieles mit dem Rad erledigen zu können“

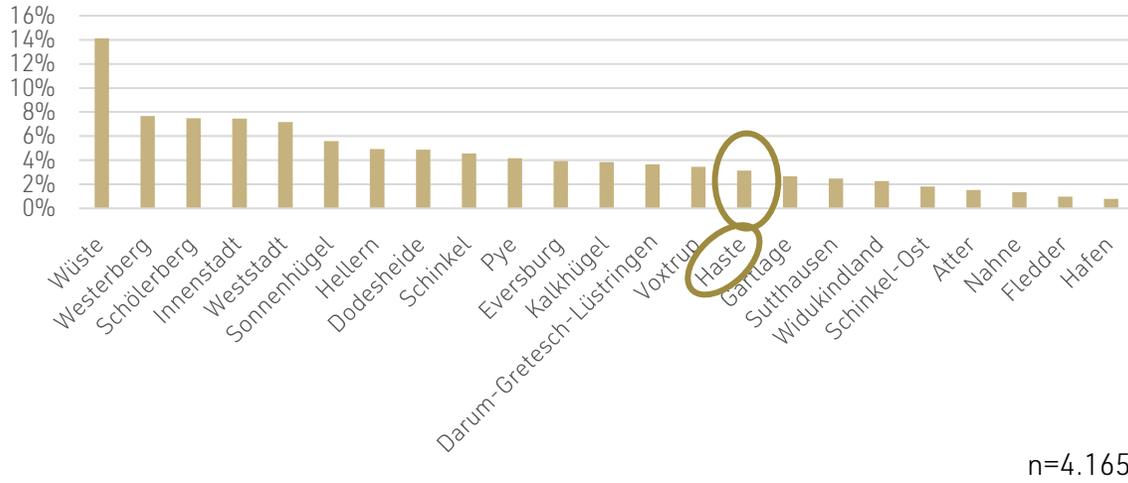
„Viel zu viel Verkehr, zu laut und zu lange. Warum wird an gefährlichen Straßen nicht die Geschwindigkeit von 30 km/h eingeführt? An der Bramscher Straße sind so viele Fußgänger und Radfahrer unterwegs, dass es mit Bussen, Autos, in zweiter Reihe fahrenden PKW's und viel zu schnell beschleunigenden Autos unglaublich gefährlich ist.“

„Es ist alles da was man braucht“

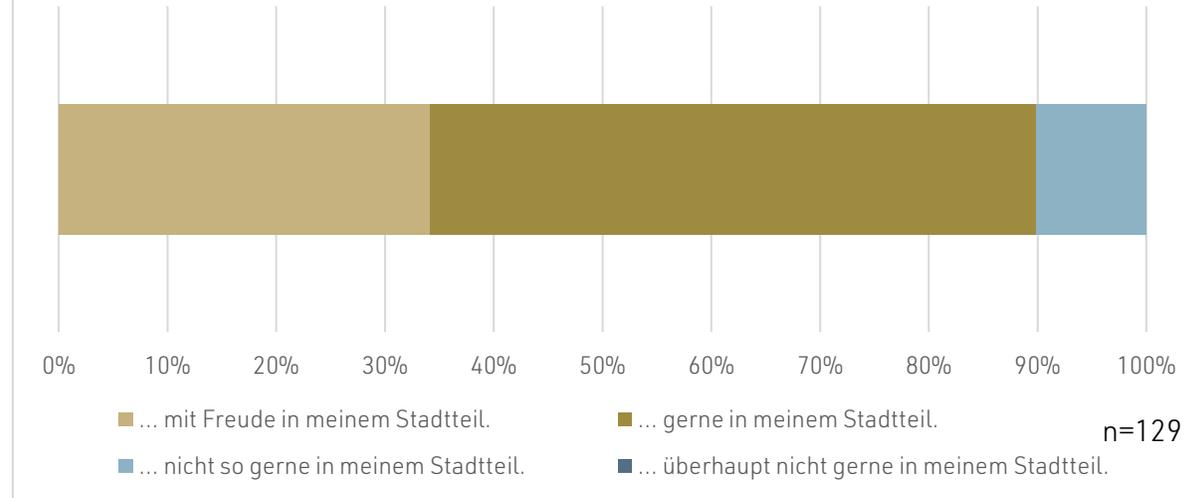
„Es wäre nett hier, aber: Zu viel Verkehr, besonders Güterverkehr.“

Osnabrück meine Heimat, weil...

In welchem Stadtteil wohnen Sie?



Haste: Ich wohne...



„ Naturnah,
familiär, stadtnah “

„Freunde, Familie, vertraute
Nachbarschaft und schöne
Umgebung.“

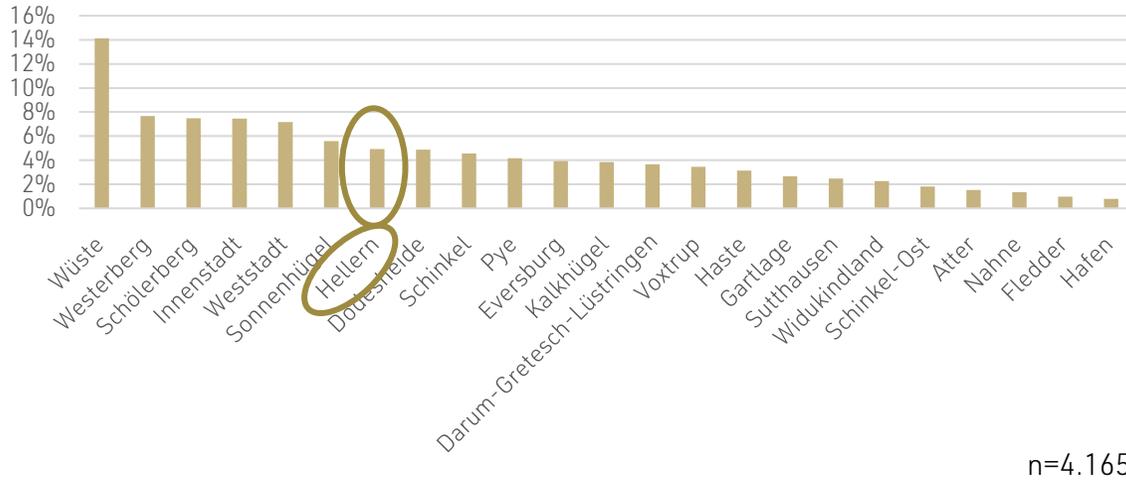
„Weil ich die ÖPNV-Anbindung und die Radweganbindung zum Erreichen unserer Bezugspunkte (Gesamtschule Schinkel, Kita Atter, OSC) als stark verbesserungswürdig einstufe.“

„Hier ist Integration nicht gelungen, das Gleichgewicht zwischen ausländischen Mitbürgern und Deutschen ist nicht stimmig.“

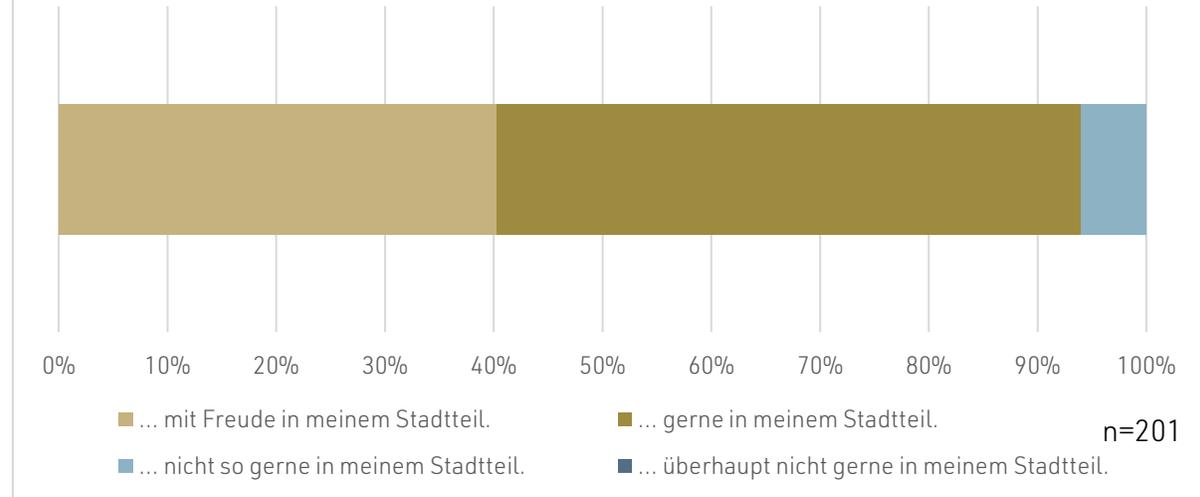
„ Lage am Stadtrand gut zum Spaziergehen, tägliche Versorgung vor Ort, gute Anbindung mit ÖPNV.“

Osnabrück meine Heimat, weil...

In welchem Stadtteil wohnen Sie?



Hellern: Ich wohne...



„Grün, verkehrsberuhigt, schnell in der Stadt, schnell im Umland, schnell auf der Autobahn!“

„Es fehlt ein echtes Zentrum für Hellern!“

„Schon im Grünen aber schnell in der Stadt. Gute Anbindung und sehr gute Nahversorgung.“

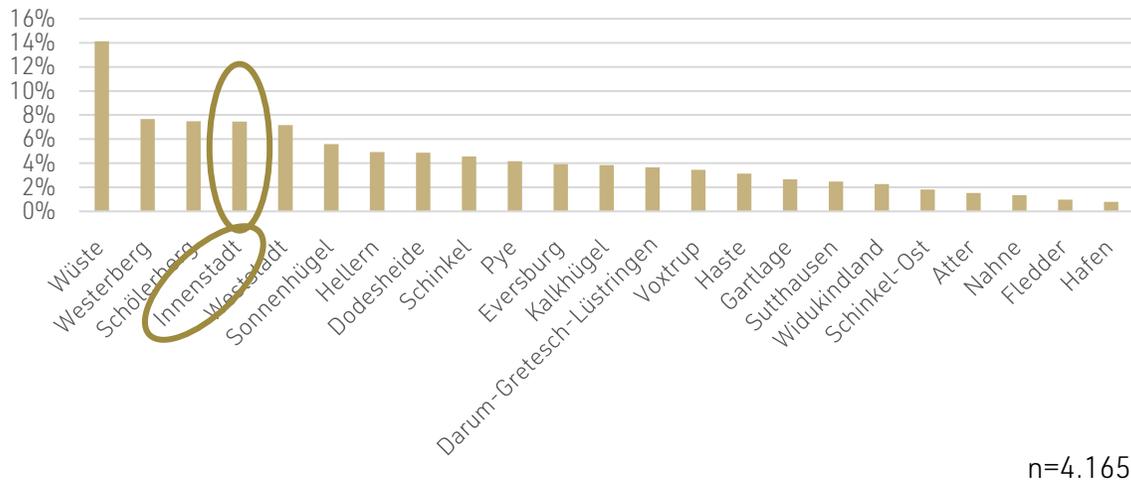
„Hellern ist super für Familien mit Kindern aber auch ohne. Man fühlt sich sicher, die Nachbarn sind klasse. Man kommt überall ganz einfach mit dem Fahrrad hin.“

„Schlechtes Radwegeangebot“

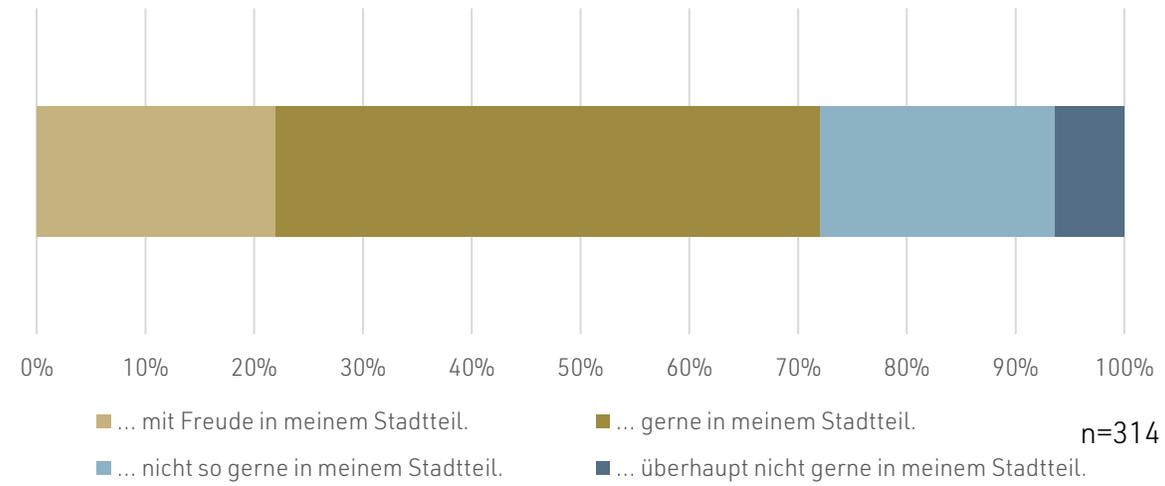
„Die Autobahnnähe verursacht viel Lärm und Schmutz durch Feinstaub.“

Osnabrück meine Heimat, weil...

In welchem Stadtteil wohnen Sie?



Innenstadt: Ich wohne...



„Die Altstadt wird gut gepflegt und ist historisch sehr ästhetisch renoviert. Viele Kulturangebote, schöne Grünanlagen.“

„Man hat kurze Wege ins Zentrum, kann alles mit dem Fahrrad erledigen.“

„Laut, dreckig, unsicheres Gefühl, wenig Grünflächen“

„Hässliches Straßenbild und viel Kriminalität wie Alkohol- und Drogenmissbrauch direkt vor der Tür.“

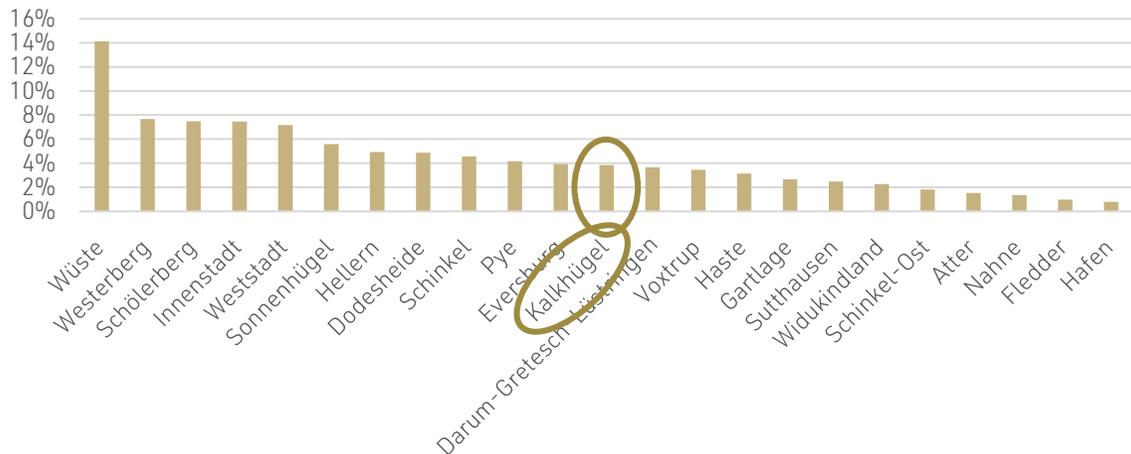
„Zu viel Verkehr, zunehmende Vermüllung, viel Leerstand an Geschäften“

„Etwas laut und dreckig. Die Umgebung fühlt sich insbesondere Abends (Johannisstrasse etc.) für mich als junge Frau nicht wirklich sicher an, aber es ist sehr zentral, alles super erreichbar. Die Miete ist leider nicht sehr günstig.“

„Weil es viele dunkle, unbeleuchtete Straßen gibt, gerade Richtung Hauptbahnhof und Salzmarkt. Viel Müll und Unrat, wenige Parkplätze. Nicht so richtig fahrradfreundlich, es hat sich aber schon etwas getan.“

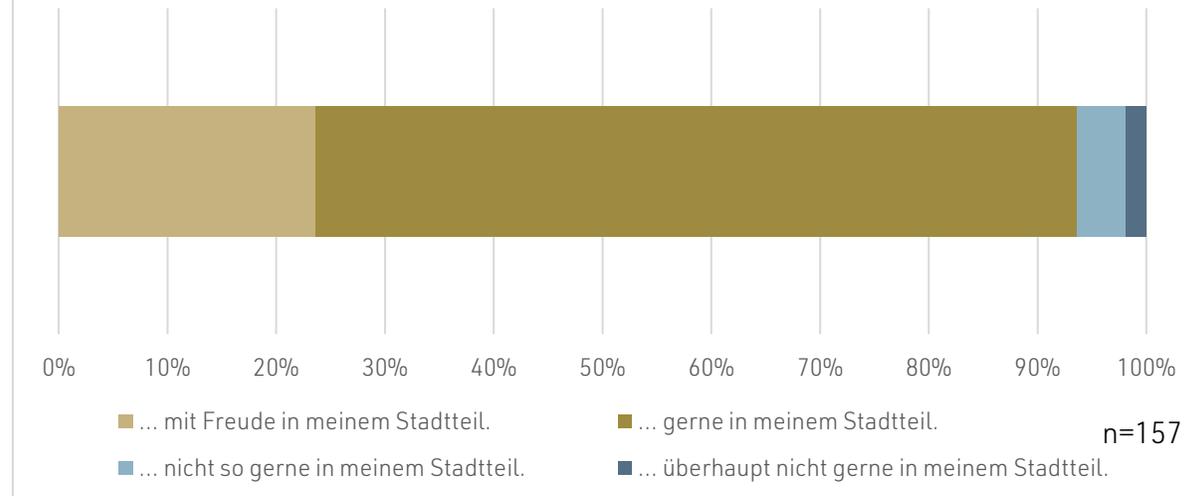
Osnabrück meine Heimat, weil...

In welchem Stadtteil wohnen Sie?



n=4.165

Kalkhügel: Ich wohne...



„Er ist stadtnah und man ist trotzdem schnell im Grünen.“

„Gute Einkaufsmöglichkeiten vor Ort. Nicht zu weit vom Zentrum entfernt.“

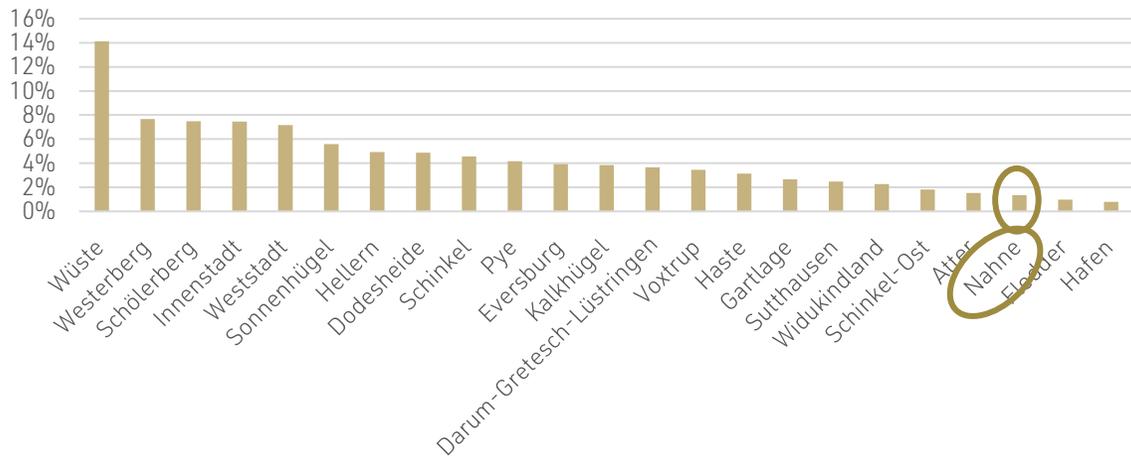
„Zentrum ist gut mit dem ÖPNV erreichbar, kurze Wege, viel Grün, gute Nahversorgung (Arzt, Apotheke, Edeka, Bäcker, Restaurants); günstige Miete; gute soziale Mischung“

„Sozialer Brennpunkt, viel Verschmutzung (Spritzen, Bleche, Kot), Parksituation“

„Sparkasse ist weg, nächster Bankautomat ein gutes Stück weg & Radwege außerhalb der Hauptstraße nicht vorhanden“

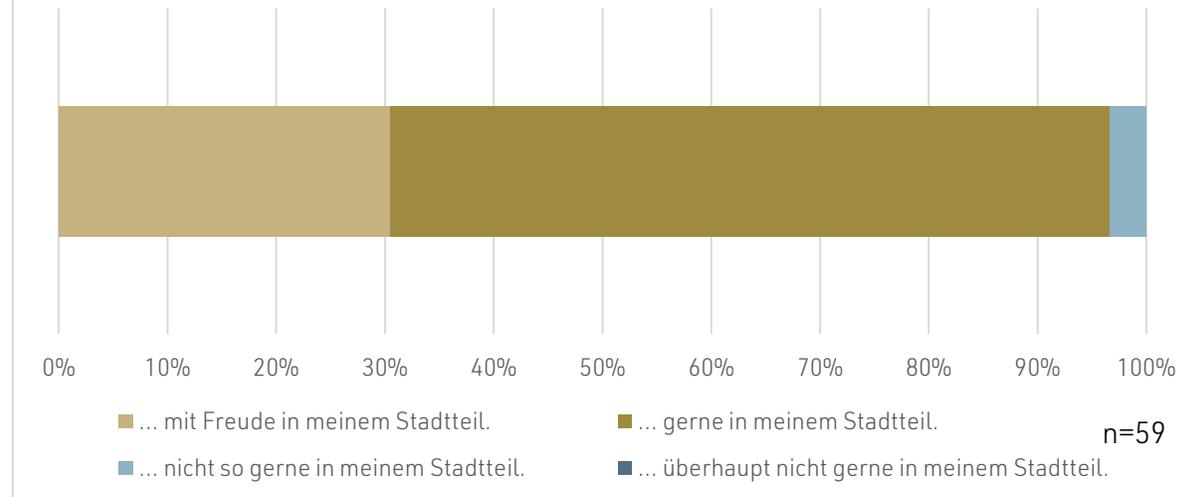
Osnabrück meine Heimat, weil...

In welchem Stadtteil wohnen Sie?



n=4.165

Nahne: Ich wohne...



„Bezahlbare Mieten/Grundstückspreise stadtnah und Nähe zur Natur.“

„Schön ruhig.“

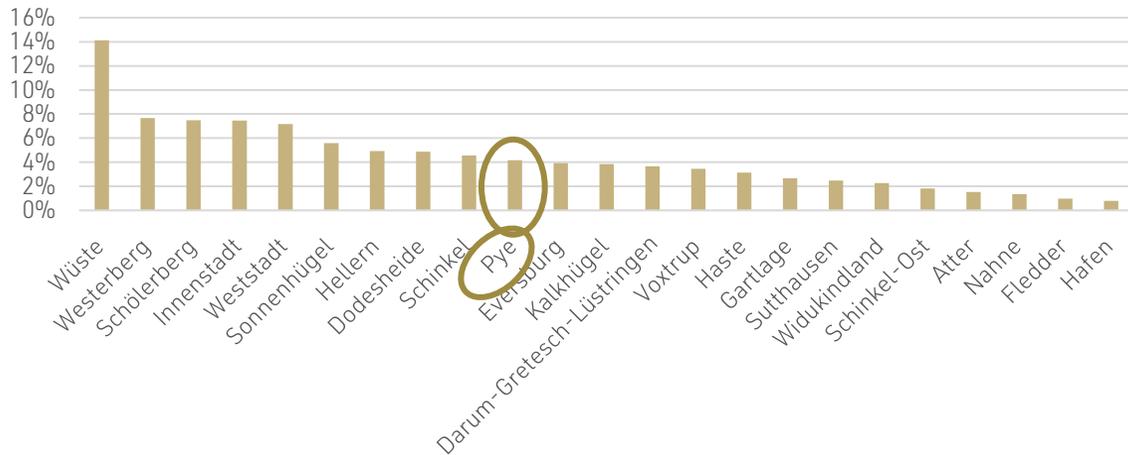
„Schnell im Grünen, nette Nachbarschaft, schnell mit Fahrrad in der Stadt.“

„Ich wohne wegen der Nähe zur Natur gerne dort. Aber ich bin genervt vom Lärm der vorhandenen Autobahn A30, die nun noch auf 6 bzw. 8 Spuren erweitert werden soll.“

„Autobahn, langer, unschöner Weg in die Stadt, schlechte Busanbindung für die Nähe zur Stadt; Gut: Felder hinter der Autobahn.“

Osnabrück meine Heimat, weil...

In welchem Stadtteil wohnen Sie?



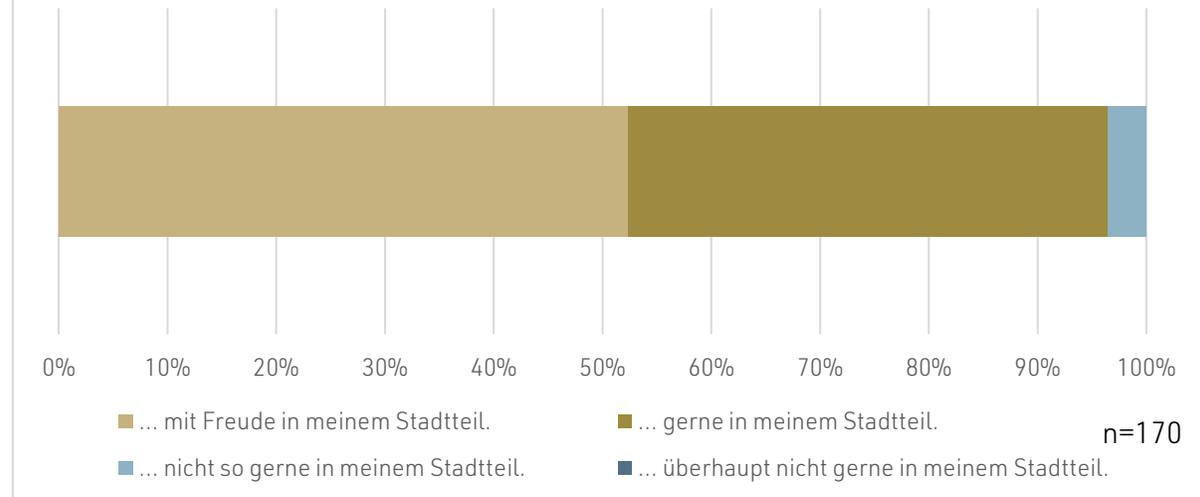
n=4.165

„Es ist ruhig ist grün. Man kennt sich. Es fehlt allerdings sämtliche Infrastruktur!! Kein Zentrum, ich werde nun bald in den Ruhestand gehen und da fehlt es an allem in Pye: Ich würde gerne in eine seniorengerechte Wohnung ziehen, die es in Pye nicht gibt und die ich mir in der Stadt nicht leisten kann.“

„In diesem Stadtteil kennt man sich durch das Gemeindeleben, gute Nachbarschaft etc. Es ist nicht so anonym wie in der Stadt.“

Osnabrück meine Heimat, weil...

Pye: Ich wohne...

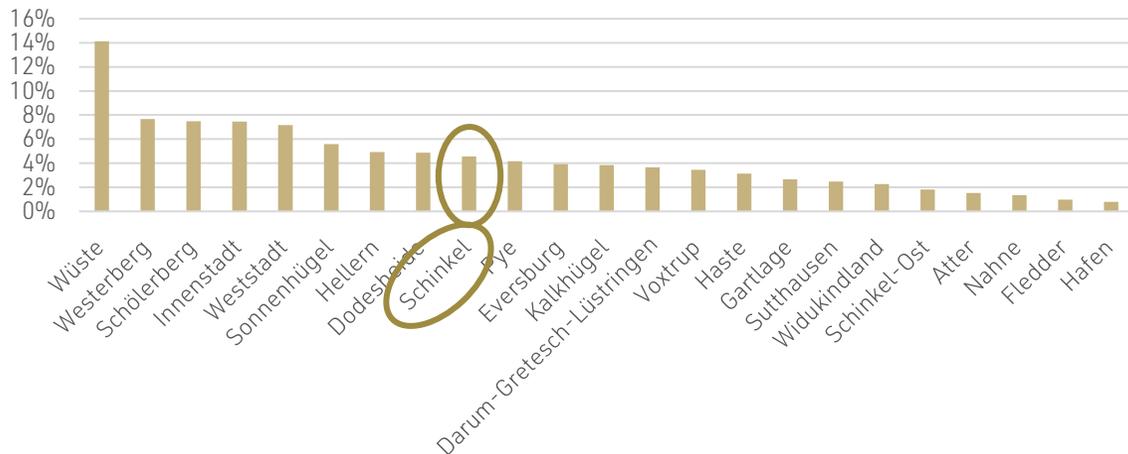


„Ländlich und trotzdem stadtnah. Der Kanal und der Piesberg sind in unmittelbarer Nähe.“

„Die Busanbindung und auch die Einkaufsmöglichkeiten könnten besser sein.“

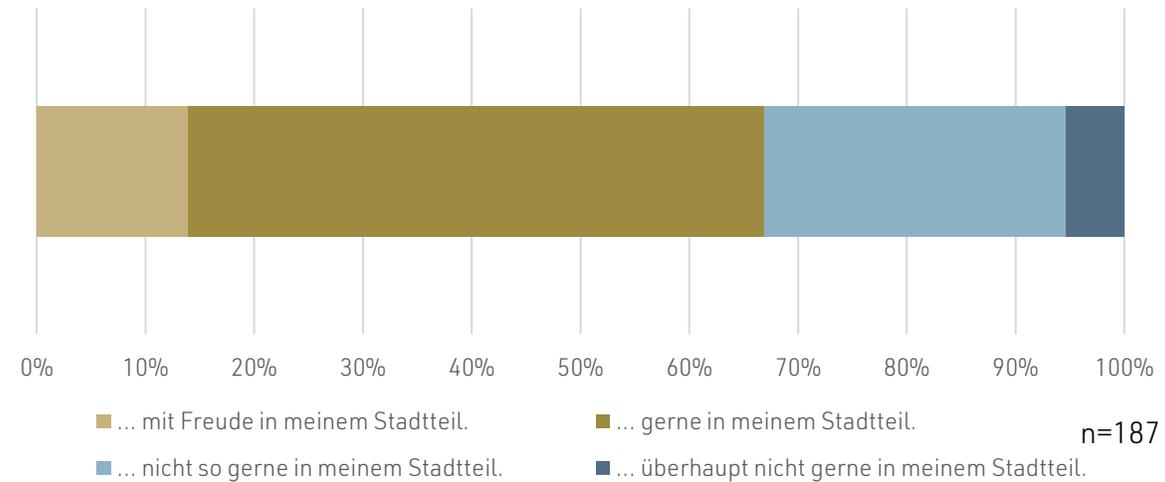
„Pye, ist ein "Dorf " zum Wohlfühlen mit viel Grün, gleichzeitig sind die Einkaufs-, kulturellen Angebote der Innenstadt schnell erreichbar.“

In welchem Stadtteil wohnen Sie?



n=4.165

Schinkel: Ich wohne...



„Hier ist alles voller Müll, ich hab manchmal das Gefühl, die Stadt interessiert sich nicht wirklich für Schinkel.“

„Mir fehlen Cafés und Grünanlagen. Es gibt viele schmutzige Ecken, wenig gepflegte Straßen und Gebäude.“

„Wald in der Nähe, bunte Kulturen, Teil des grünen Fingers.“

„Bezahlbar und zentrumsnah.“

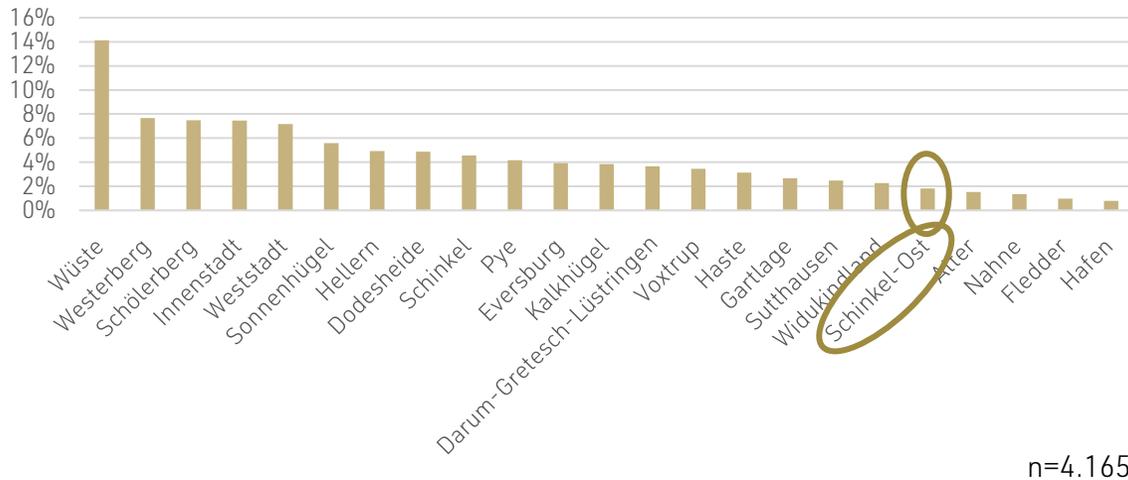
„Ich empfinde den Schinkel als unsicherer als noch vor 15 Jahren.“

„Die Busse kommen sehr unregelmäßig und zu Fuß kann man auch nicht überall hin.“

„Der Schinkel ist bunt und hat eine geniale Nahversorgung. Ein Auto wir hier nicht benötigt.“

Osnabrück meine Heimat, weil...

In welchem Stadtteil wohnen Sie?

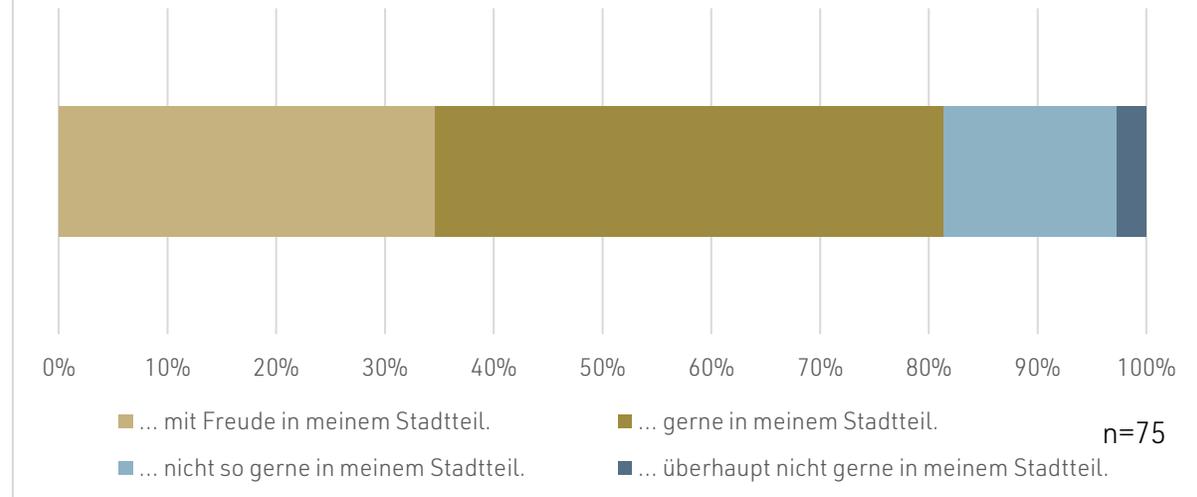


„Schinkel Ost ist Stadt und Land zu gleich. Die Natur einfach toll und erholsam.“

- „Verschlechterung der Wohnqualität durch den Bau der Ortsumgehung Belm und dafür Abholzung von Wald.“
- Neue riesige Stromtrasse und dafür Abholzung von Bäumen.
- Erweiterung von neuen Baugebieten an der Grenze zu Gretesch mit Einfamilienhäusern (ökologisch unsinnig).
- Planung weiterer Baugebiete in Schinkel-Ost und Zerstörung der Frischluftschneisen.“

Osnabrück meine Heimat, weil...

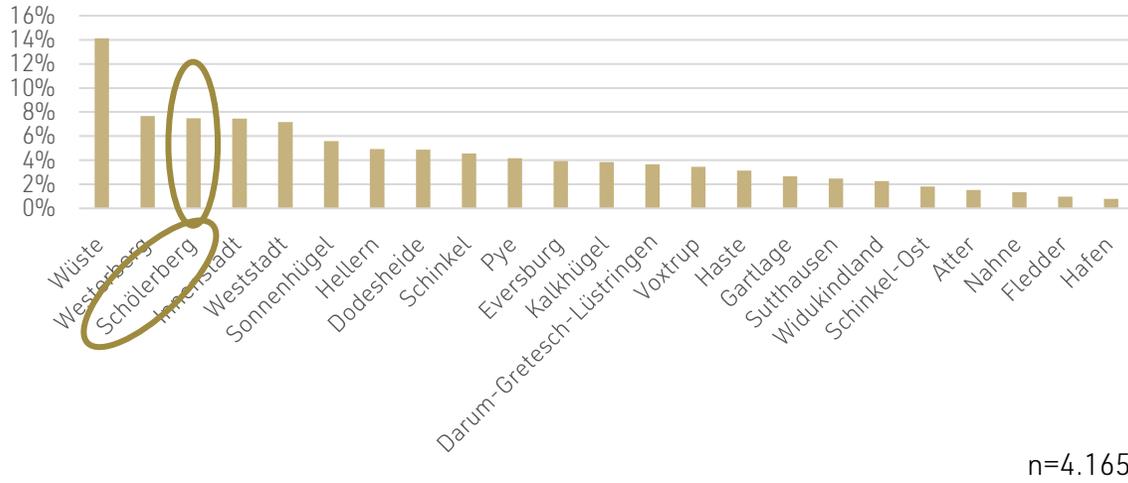
Schinkel-Ost: Ich wohne...



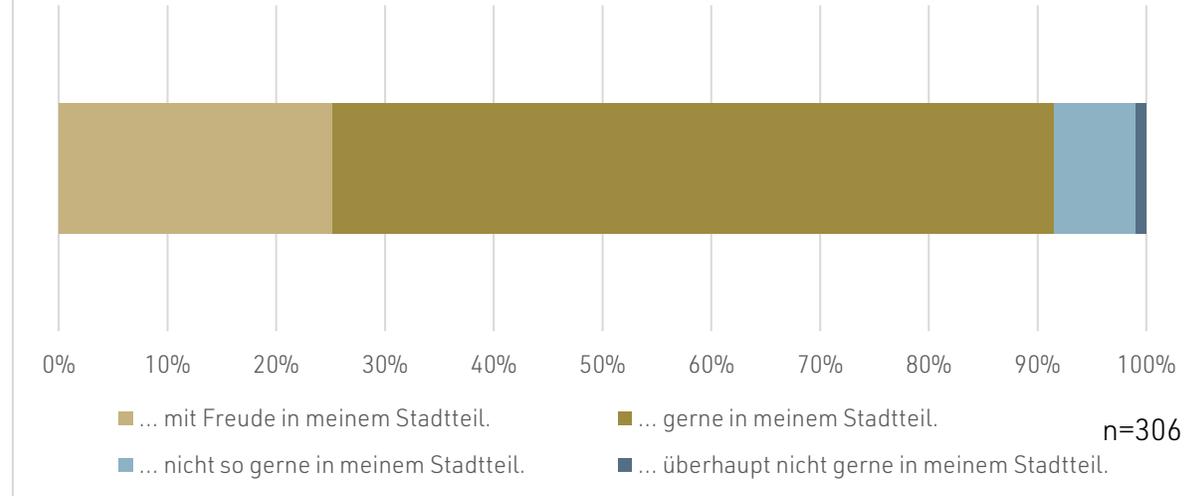
„Bis vor wenigen Jahren habe ich gerne hier gewohnt. Mittlerweile hat der Straßenlärm von Autobahn und Umgehungsstraße extrem zugenommen.“

„Es sind die einfachen und bunt-gemischten Menschen, die diesen Stadtteil prägen und es lebenswert machen..“

In welchem Stadtteil wohnen Sie?



Schölerberg: Ich wohne...



„Nette Nachbarschaft, Markt am Riedenbach, Wald, Zoonähe, zu wenig interessante Geschäfte und Restaurants, Platz an der Josephskirche zu wenig entwickelt, zu viele parkende Autos, fehlende Fahrradgaragen.“

„Von der Bevölkerungsstruktur sehr vielfältig. Gute Infrastruktur.“

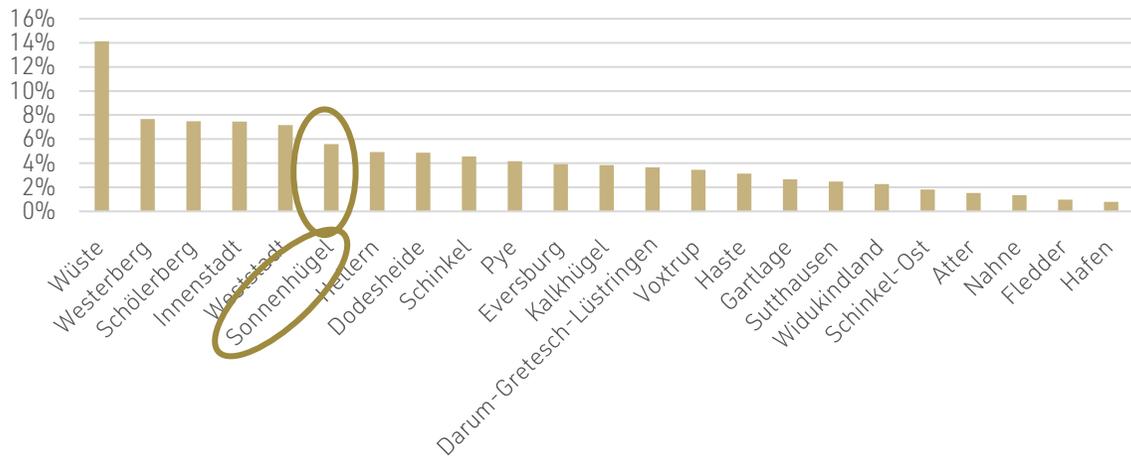
„Perfekte Mischung. Man ist schnell in der Stadt und hat die Natur vor der Tür.“

„Gut gemischte Sozialstruktur, kurzer Weg in die Natur (zu Fuß), Weg zur Arbeit und zum Einkaufen gut mit dem Rad zu bewältigen, Radweg-Situation aber verbesserungsbedürftig.“

„Der Stadtteil hat sich in den letzten 10 Jahren sehr verändert. Vor allem der Weg in die Stadt über die Johannesstraße ist fürchterlich. Früher gab es dort viel Einzelhandel, Biobäcker etc. Heute ist es ein Ort, an dem man Angst hat und der fürchterlich hässlich ist.“

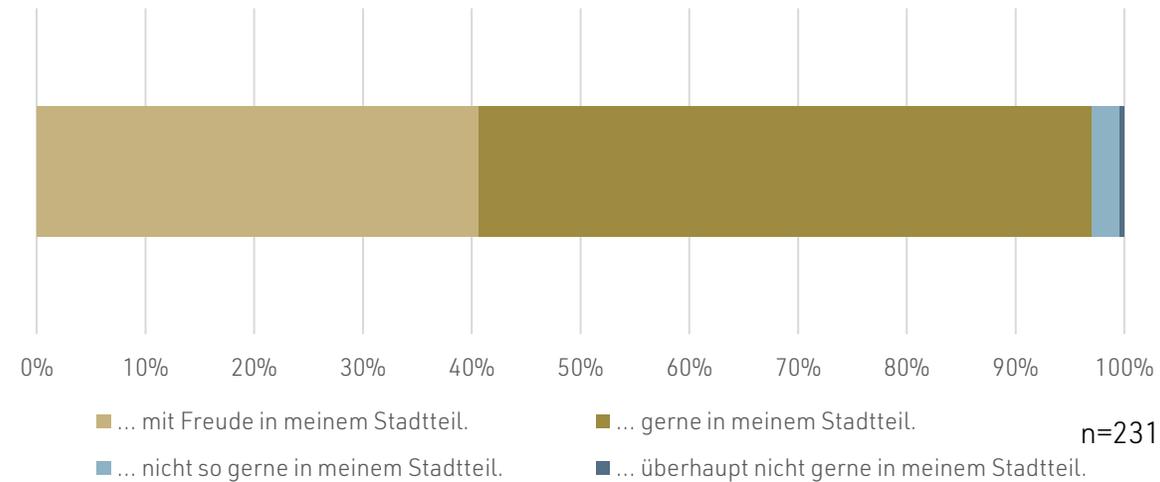
Ergebnisse Online-Dialog: Osnabrück meine Heimat

In welchem Stadtteil wohnen Sie?



n=4.165

Sonnenhügel: Ich wohne...



„Viele Einkaufsmöglichkeiten, gute Busanbindung, alle Schulformen, genügend Ärzte und Apotheken, grünes Umfeld.“

„Gestiegene Verkehrsaufkommen, ungenügende Radwege, Einzelhandel geht immer mehr zurück.“

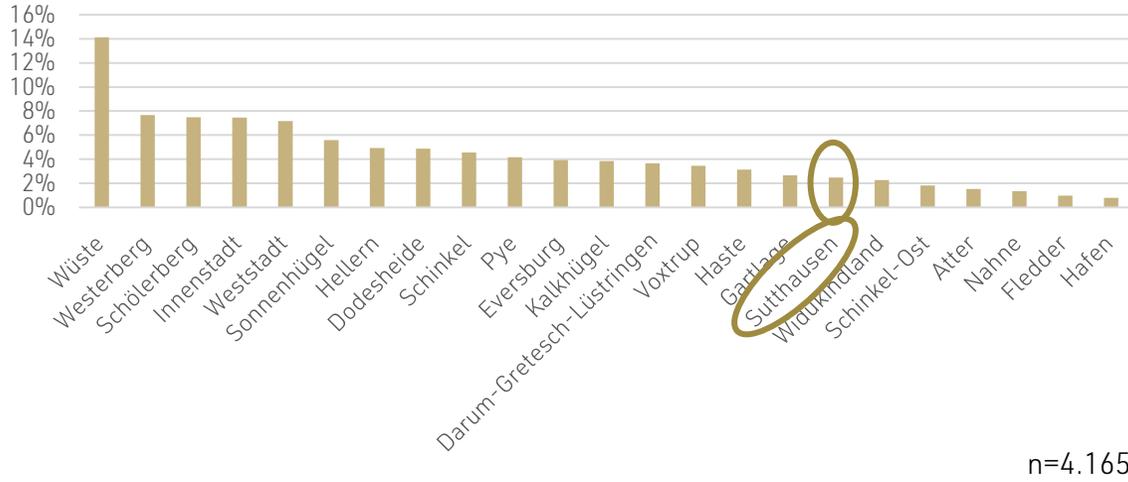
„Ich bin hier aufgewachsen, mit der Stadt auch durch meine Eltern sehr eng verbunden. Sonnenhügel heißt für mich: Fußläufig ist die Innenstadt schnell zu erreichen, Bürgerpark, Gertrudenberg, attraktive, alte gepflegte Gebäudesubstanz.“

„Angenehmes Umfeld, nette Nachbarn, viel Grün.“

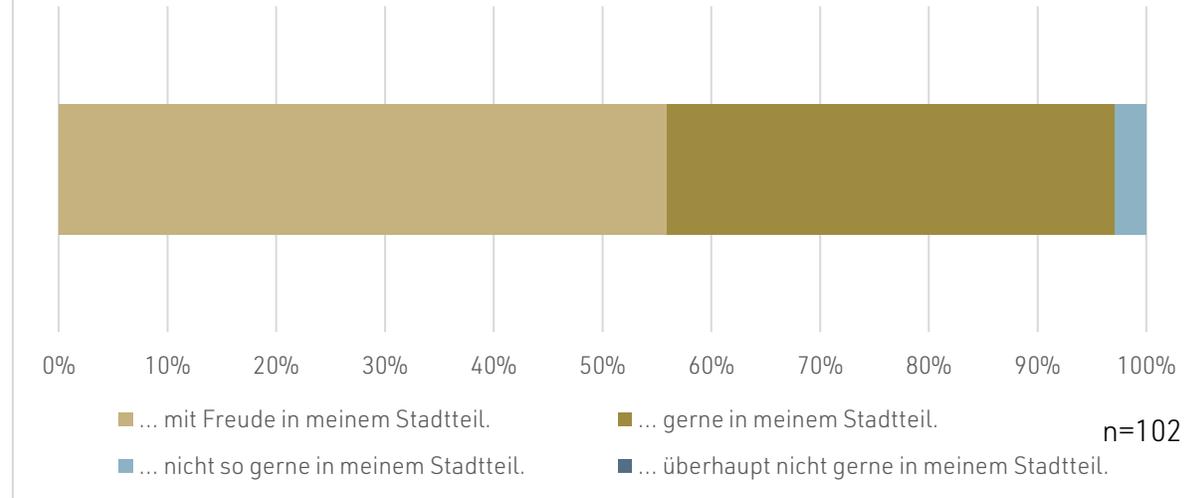
„Ausbau der Fahrradwege in den Stadkern, speziell die Knollstraße ist für Radfahrer gefährlich.“

Osnabrück meine Heimat, weil...

In welchem Stadtteil wohnen Sie?



Sutthausen: Ich wohne...



„Nah an der Innenstadt und doch im Grünen, die Autobahn stört aber sehr, sowohl wegen des Lärms als auch aufgrund der Zerschneidungswirkung.“

„Es fehlen adäquate Angebote für gehandicappte Menschen. Der Pflegestützpunkt ist in der Stadt.“

„Gerne weil der Stadtteil ist noch ein wenig ländlich ist. Nicht so gerne wegen des hohen Verkehrsaufkommens.“

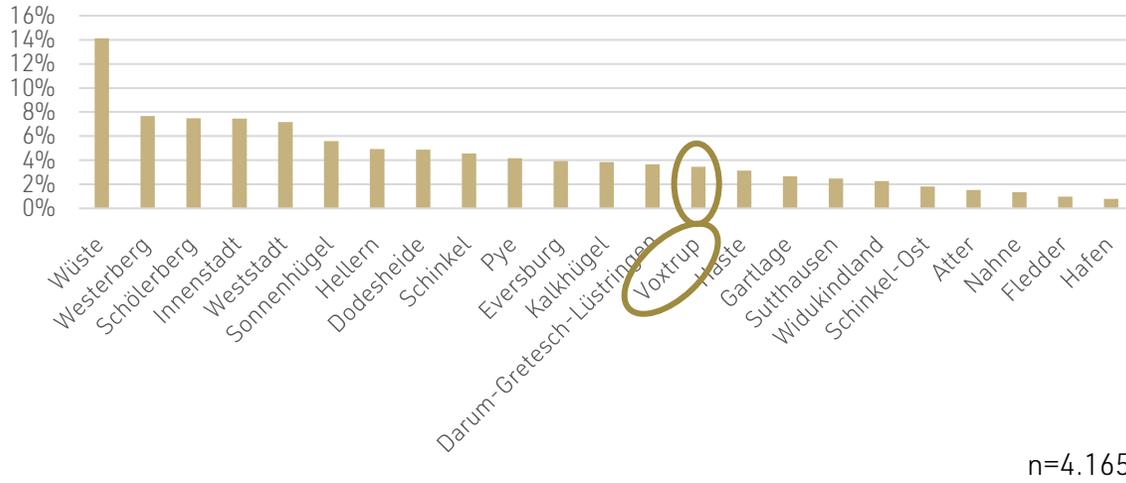
„Auch hier habe ich alles, Post, Apotheke, leider keine Sparkasse mehr. Lebensmittelgeschäft, gute Hausärzte und einen nahen Wald. und ich glaube, den schönsten Radweg in die Innenstadt über den Burenkamp“

„In Sutthausen ist es grüner, nah zur Autobahn. Dafür wenig Angebot für junge Menschen.“

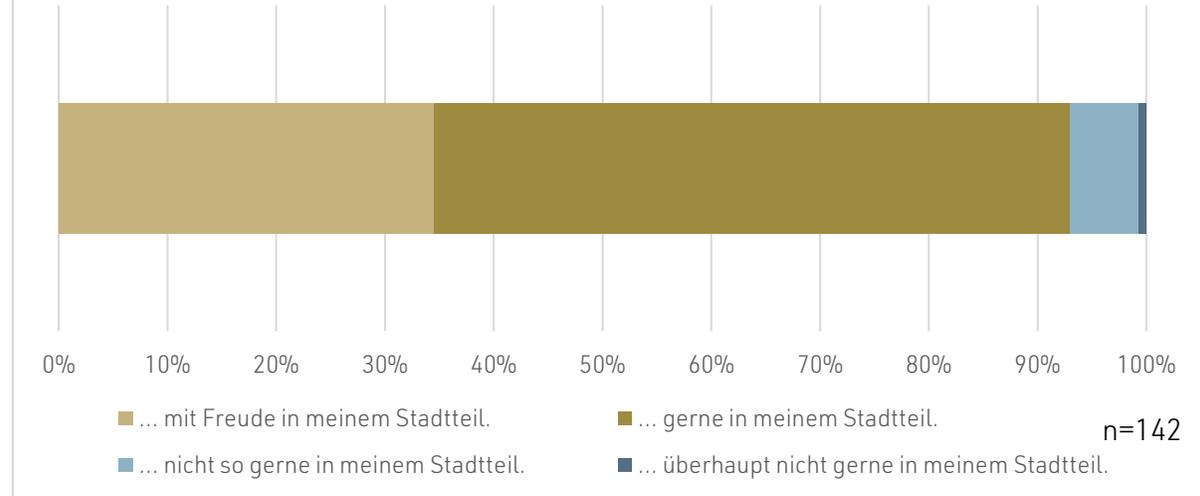
„Sutthausen ist einer der schönsten Stadtteile. Viel Wald, gute ÖPNV Verbindung, gute Einkaufsmöglichkeiten, tolles soziales Umfeld“

Osnabrück meine Heimat, weil...

In welchem Stadtteil wohnen Sie?



Voxtrup: Ich wohne...



„Der Stadtteil bietet beides: Nähe zur Stadt und ländliche Zurückgezogenheit.“

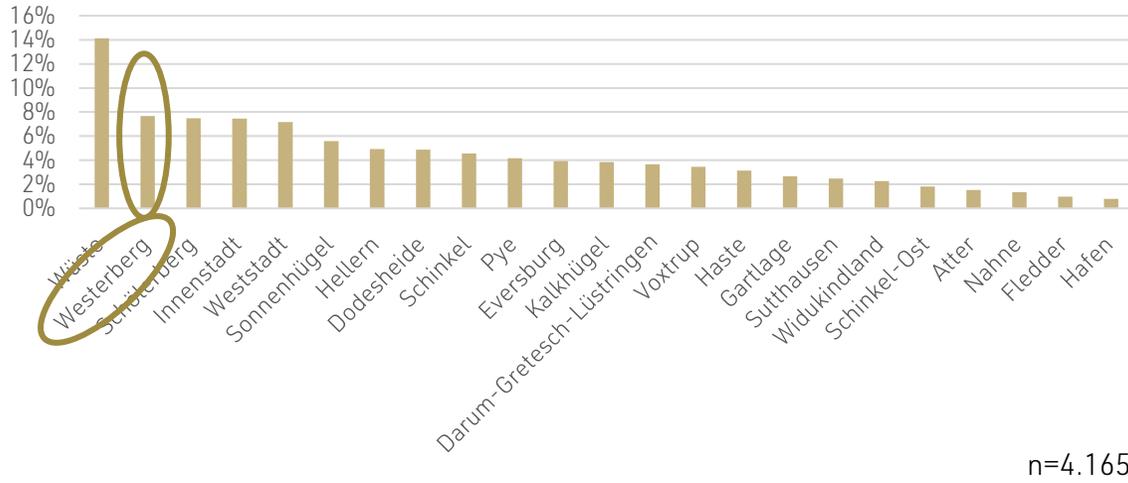
„Wir wären gerne in einem anderen Stadtteil, ist aber nicht finanzierbar. Nahverkehr Anbindung im Randbereich recht überschaubar. Viele Bereiche wirken immer öfter ungepflegt.“

„Voxtrup ist ein Stadtteil, der einerseits eine kurze Entfernung ins Grüne hat, andererseits ist man schnell mit dem Fahrrad oder dem Bus in der Innenstadt. Außerdem ist die Größe des Stadtteils so, dass sich ein umfassendes Vereinsleben etablieren konnte. Allerdings könnte das Stadtteilzentrum attraktiver sein; hier fehlt im Prinzip eine Art Marktplatz mit Aufenthaltsqualität.“

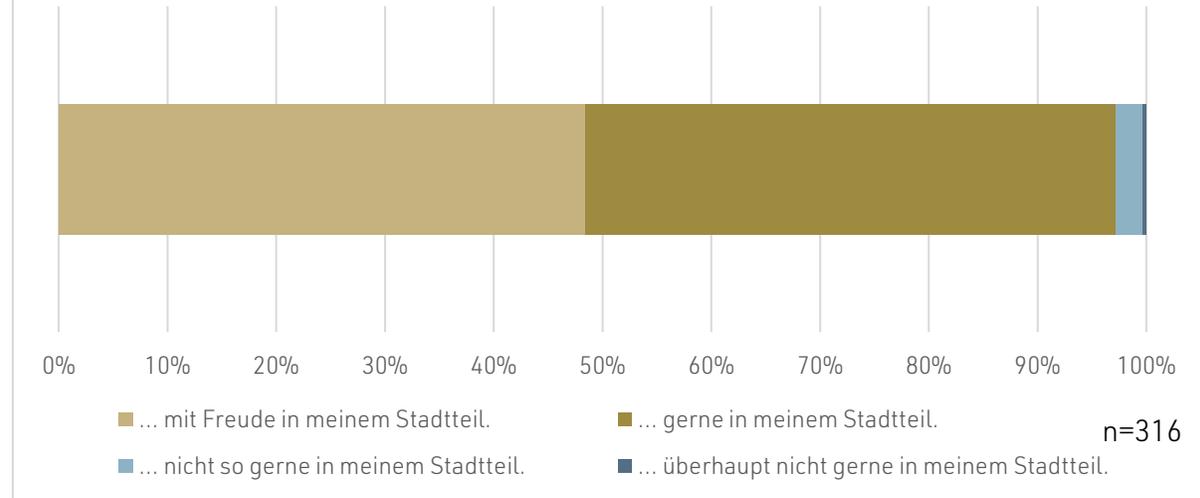
„Ich habe Natur in der Nähe, sowie genügend Einkaufsmöglichkeiten. Es ist ruhig und die Busverbindung ist akzeptabel. Die Häuser sind schön.“

Osnabrück meine Heimat, weil...

In welchem Stadtteil wohnen Sie?



Westerberg: Ich wohne...



„Schöne Häuser mit viel Grün und Nähe zu guten Naherholungsgebieten, gleichzeitig nah an der Innenstadt.“

„Im Wissenschaftspark fehlt leider strukturell noch einiges zu einem lebenswerten Teil des erweiterten Westerbergs. Die Gastrofläche in der Ursula-Flick-Straße scheint nicht nachgefragt zu werden. Sehr schade für unser kleines Viertel mit vielfältigen BewohnerInnen.“

„Ich wohne da nicht gerne, weil es viel zu teuer ist“

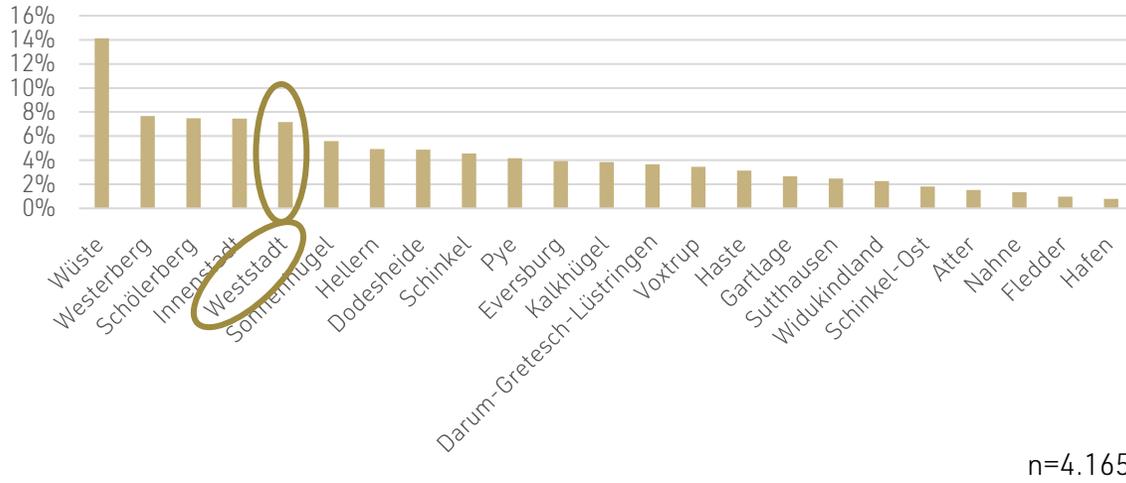
„Die Nähe zum Heger Holz, Natruper Holz und Rubbenbruchsee ist einmalig.“

„Gepflegter Stadtteil mit netten Menschen und kurzen Wegen in die Innenstadt und ins Grüne“

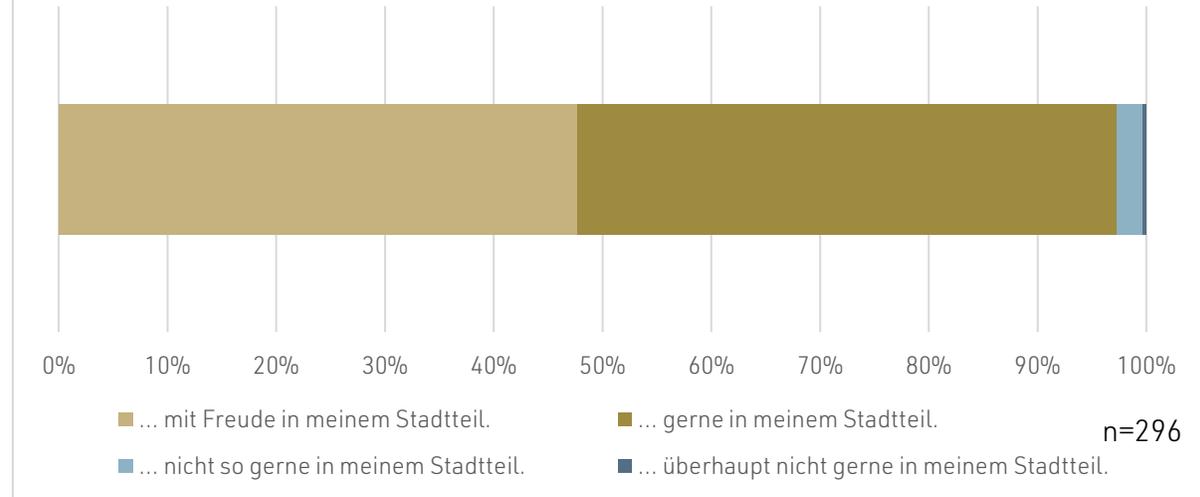
„Wir haben hier gerne gewohnt, durch die Verdichtung wird die Gegend verschandelt. Grünbereiche werden ignoranterweise bebaut.“

Osnabrück meine Heimat, weil...

In welchem Stadtteil wohnen Sie?



Weststadt: Ich wohne...



„Stadtnah, alles fußläufig erreichbar, Viertelcharakter, Lotter Straße mit ihren Läden, ruhig, gehobene Wohnlage, nah zum Westerberg, Rubbenbruchsee“

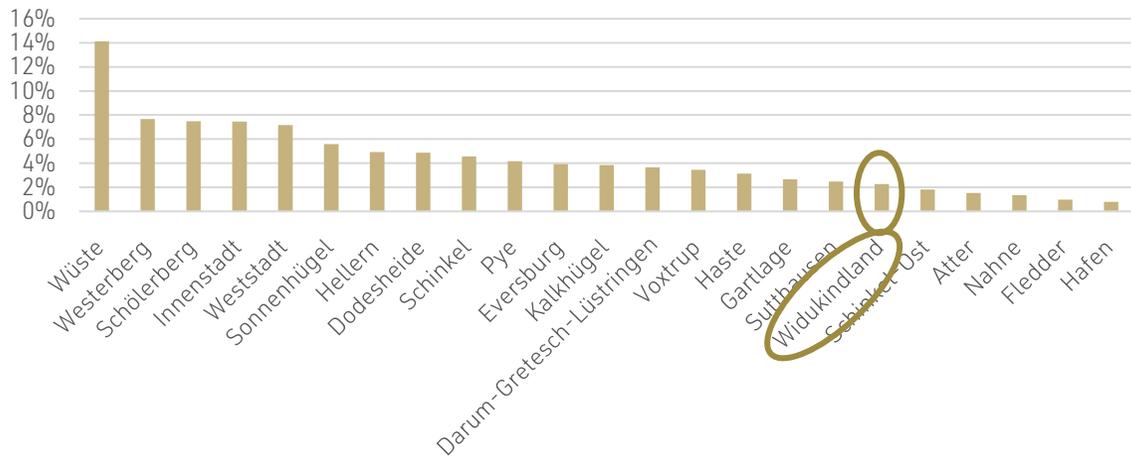
„Der Stadtteil ist nah zur Innenstadt, aber man kann auch schnell ins Grüne. Die Versorgungslage ist gut ebenso wie die Anbindung an den ÖVP. Die Fahrradstraße ist nah“

„Die Mieten sind sehr teuer und es ist schwierig eine andere geeignete Wohnung zu finden. Außerdem würden mit der Straßensanierung einige Parkplätze entfernt und die Sucherei ist oft nervig. Um meine Freunde und Eltern besuchen zu können und zur Arbeit zu kommen, ist ein Auto aber notwendig und darauf möchte ich auch nicht verzichten“

„Zu viel Lärmbelästigung durch Individualverkehr und LKW-Verkehr, Mangel an vernünftigen Parkplatzkonzepten (Stichwort: stadtteilbezogene Parkhäuser), wenig Grünoasen im Vergleich zur stetig wachsenden Versiegelung (leider auch im privaten Sektor!)“

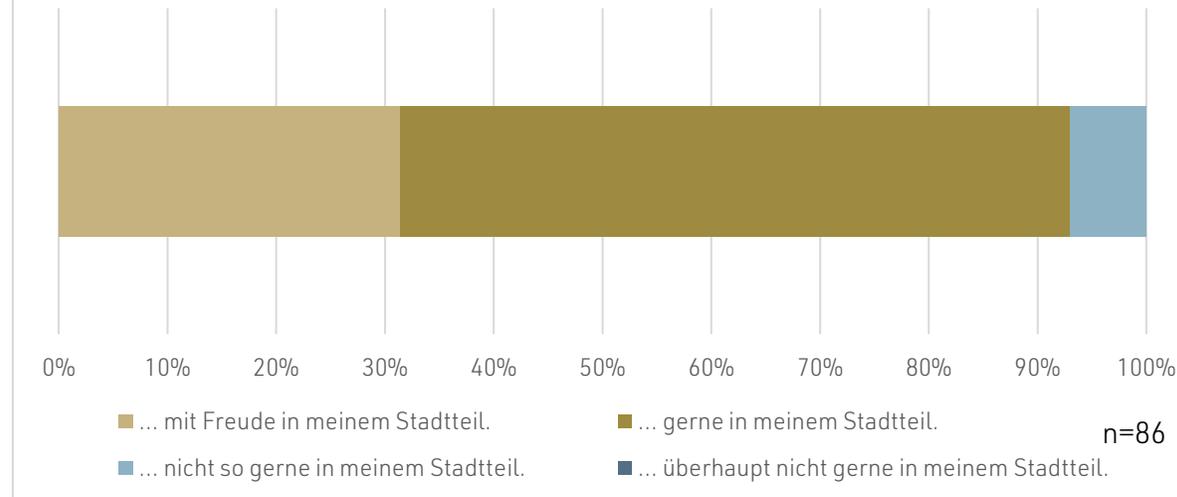
Osnabrück meine Heimat, weil...

In welchem Stadtteil wohnen Sie?



n=4.165

Widukindland: Ich wohne...



„Jeder kennt jeden im kleinen Widukindland. Naturnah und dennoch in 13min mit dem Rad in der Stadt, 10min mit Auto. Die Verkehrsverbindungen sind günstig (Lebensmittelgeschäfte, Autobahn und Innenstadt).“

„Klein, übersichtlich, naturnah“

„Vielseitige Häuser, jedoch schlechter Zustand der Anliegerstraßen, Enge/keine Fußwege, kein Nahversorger“

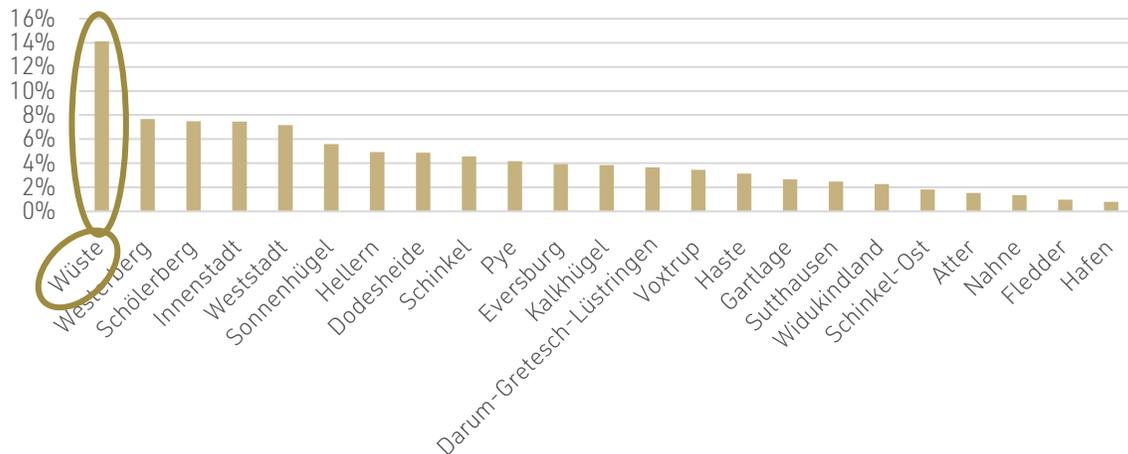
„Nette Nachbarn, schöne Umgebung (Nettetal, Schinkelberg,...), bezahlbaren Wohnraum. Was fehlt, ist ein guter Supermarkt vor Ort!“

„Gibt hier nicht viel kulturelle Möglichkeiten. Schön grün, wenn nicht grade die Schrebergärten enteignet werden“

„Bin hier groß geworden. Leider fehlt uns hier ein Einkaufsladen... früher hatten wir alles :Sparkasse , Toto Lotto Laden So, damit die älteren Menschen auch autark bleiben können.“

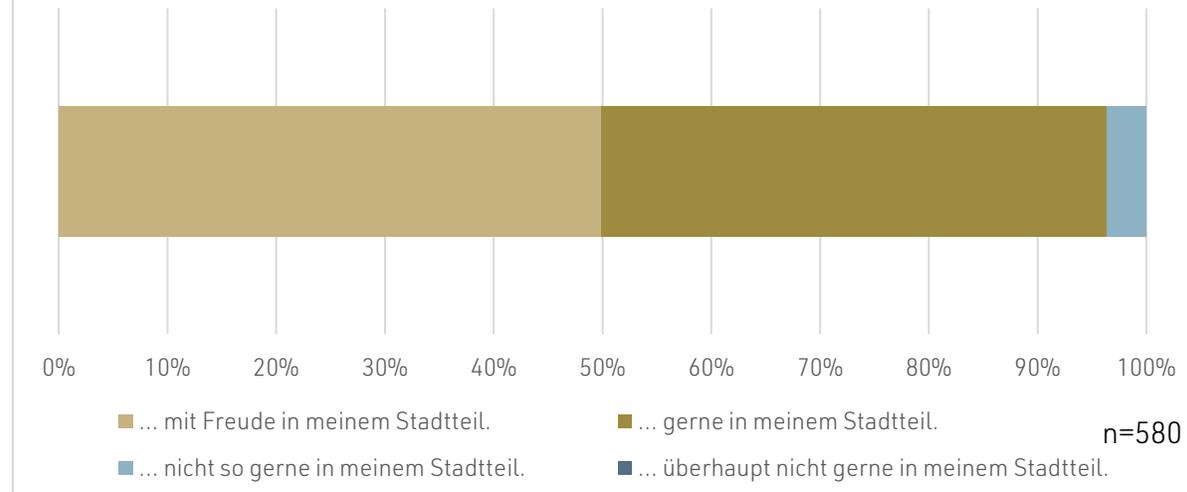
Osnabrück meine Heimat, weil...

In welchem Stadtteil wohnen Sie?



n=4.165

Wüste: Ich wohne...



„Kurze Wege zur Innenstadt
Kurze Entfernung zum Schrebergarten
Geschäfte und Ärzte fußläufig“

„Wohnungskosten zu hoch.“

„ruhiges Wohnumfeld
und geringe
Verkehrsbelastung“

„Nicht so gerne wegen der Autos... Und
der schlechten Fahrradwege.
Gerne weil ich mit dem Fahrrad schnell
überall hin komme“

„Gute Mischung der Bewohner
und angenehme Nachbarschaft.
Kurze Wege“

„Einrichtungen und Geschäft des täglichen
Bedarfs sind auf kurzen Wegen zu erreichen.
Gleichzeitig kurze Wege in die Innenstadt, zur
Autobahn und ins Grüne.“

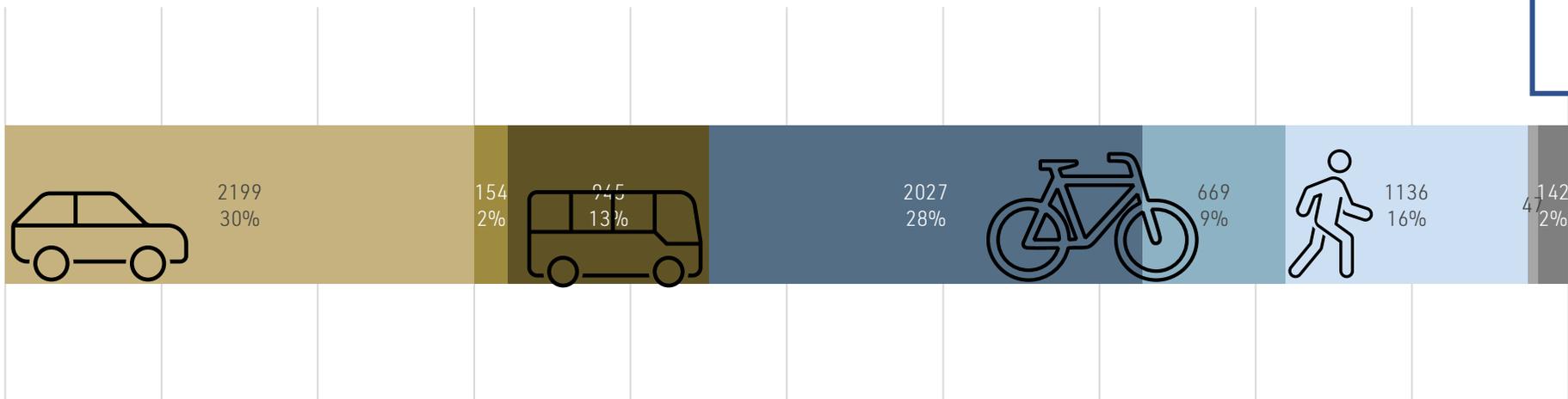
„Kaum
Versorgungseinrichtungen,
kaum Kneipen und Cafes. Alles
ist auf die Innenstadt
konzentriert. Verkehrslage ist
schlecht. Alles aufs Auto
konzentriert.“

Osnabrück meine Heimat, weil...



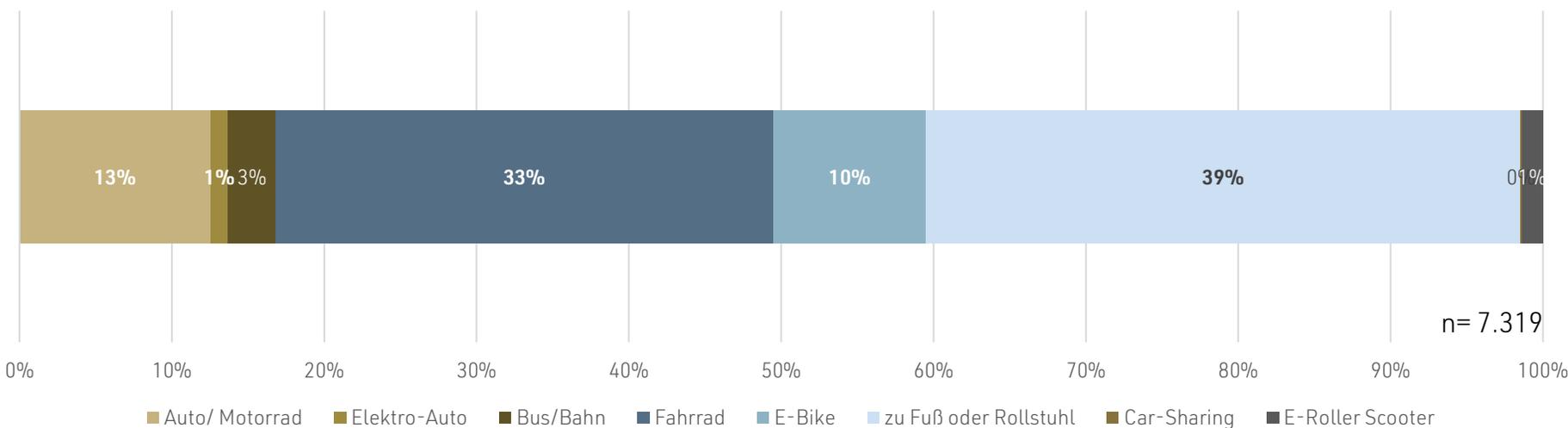
Mobilität

Mit welchem Verkehrsmittel bewegen Sie sich vorrangig in der Gesamtstadt?



Antworten aller Teilnehmenden zusammengefasst.

Mit welchem Verkehrsmittel bewegen Sie sich vorrangig in ihrem Stadtteil?



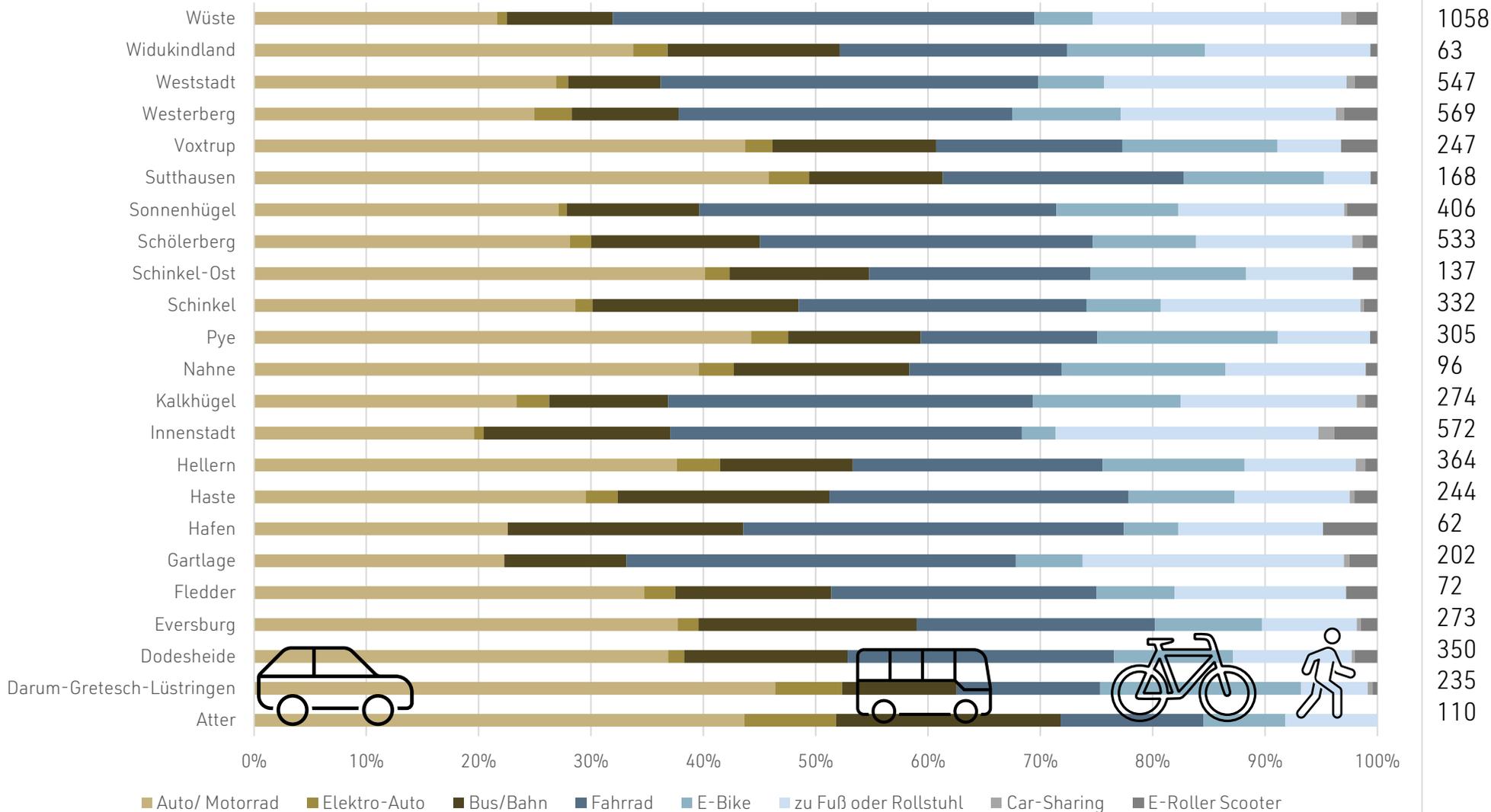
- Jeder Dritte nutzt den MIV, um sich in der Stadt fortzubewegen.
- 85% nutzen vorrangig den Umweltverbund, um sich im Stadtteil fortzubewegen.
- Die meisten (37%) Strecken werden mit dem Rad erledigt.

Alle Teilnehmenden durften bis zu zwei Antworten auswählen!

Ergebnisse Online-Dialog: Mobilität

Verkehrsmittel: In der Gesamtstadt

Anzahl Nennungen:



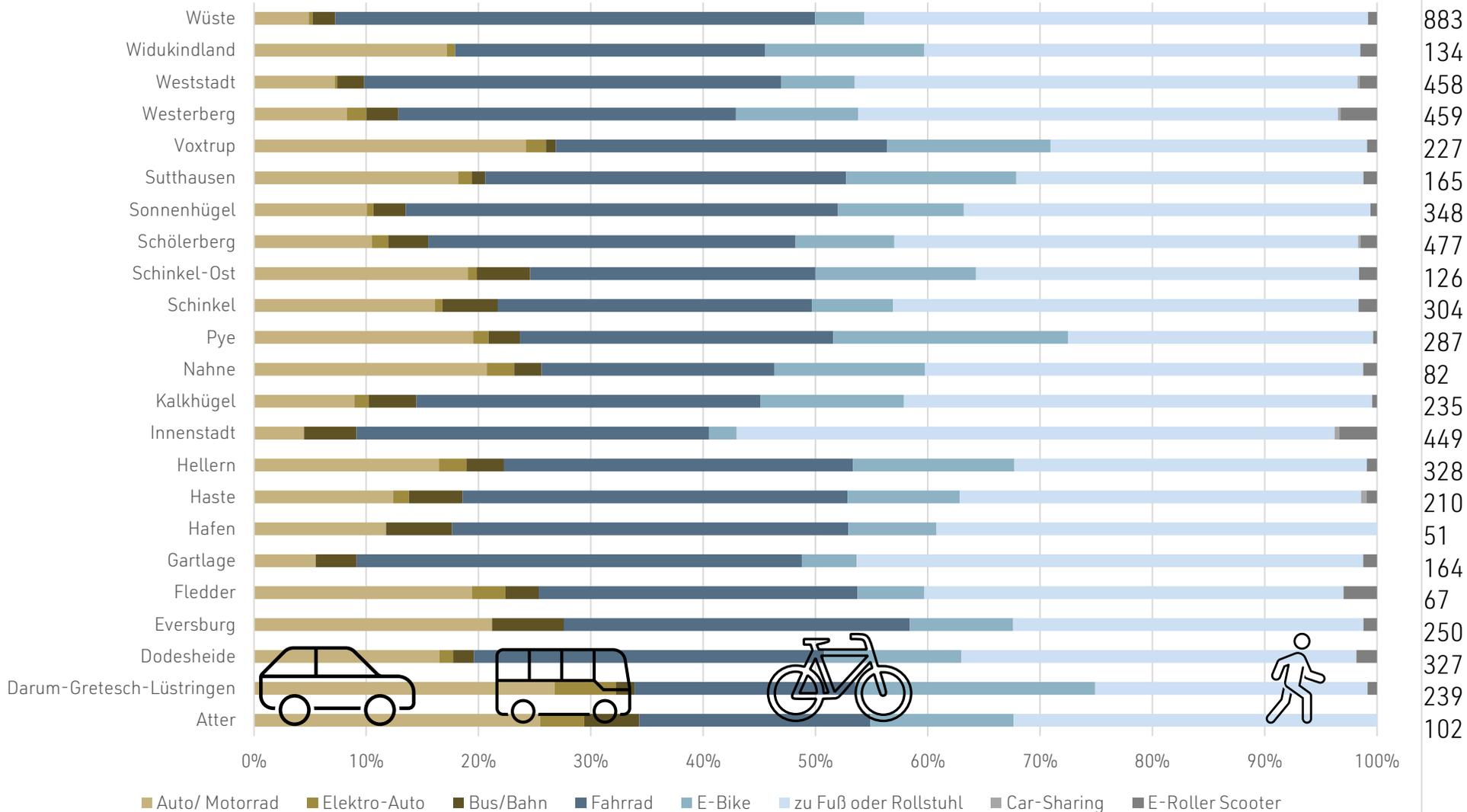
Jeder
Teilnehmende
durfte bis zu zwei
Antworten
auswählen!

BPW Stadtplanung

Ergebnisse Online-Dialog: Mobilität

Verkehrsmittel: Im Stadtteil

Anzahl Nennungen:



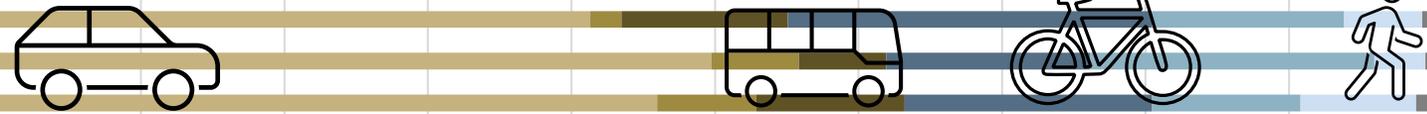
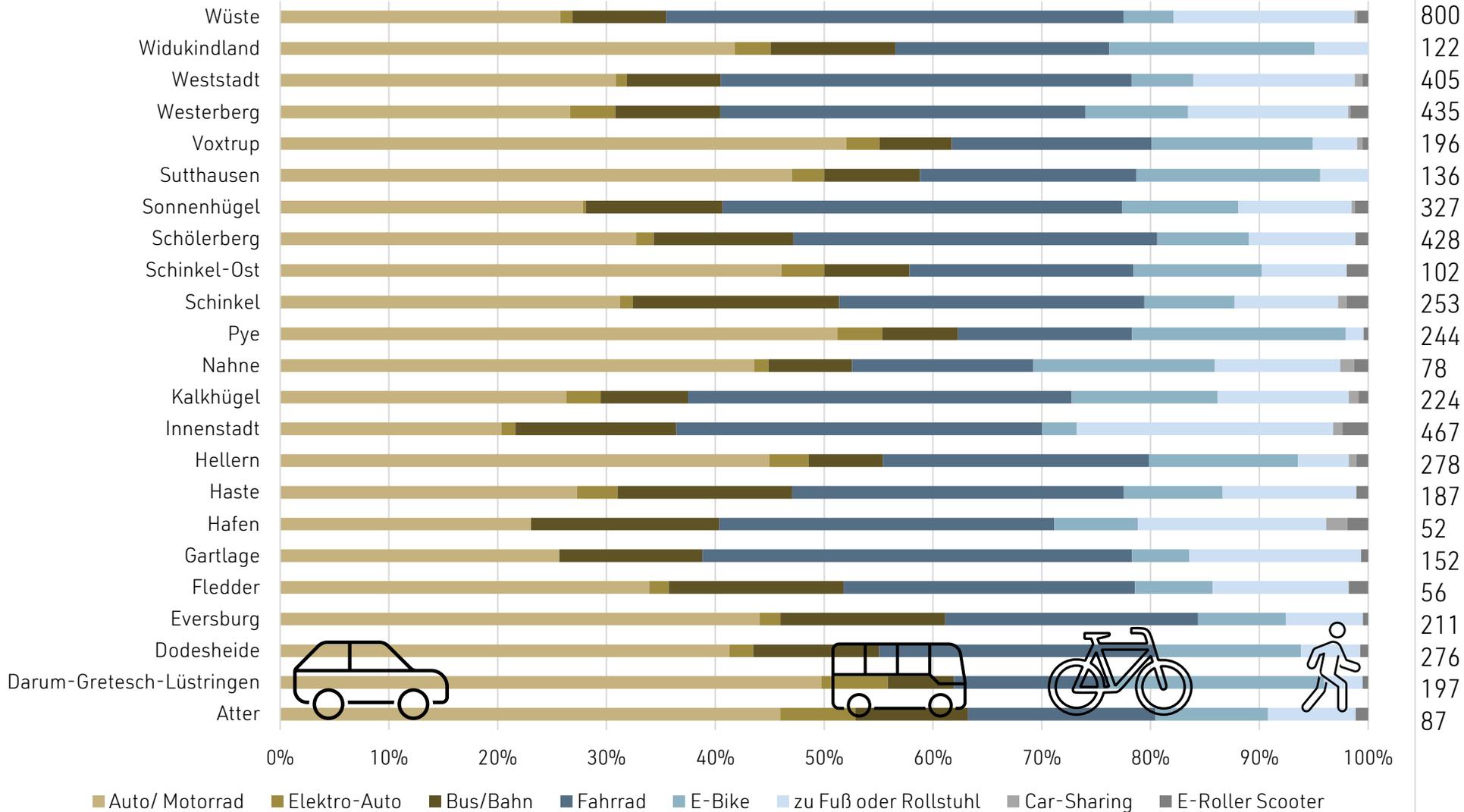
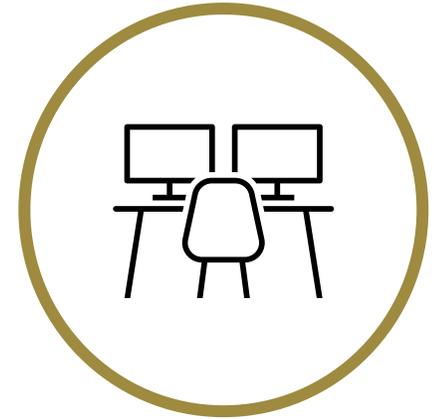
Jeder
Teilnehmende
durfte bis zu zwei
Antworten
auswählen!

BPW Stadtplanung

Ergebnisse Online-Dialog: Mobilität

Verkehrsmittel: Zur Arbeit/Ausbildung

Anzahl Nennungen:

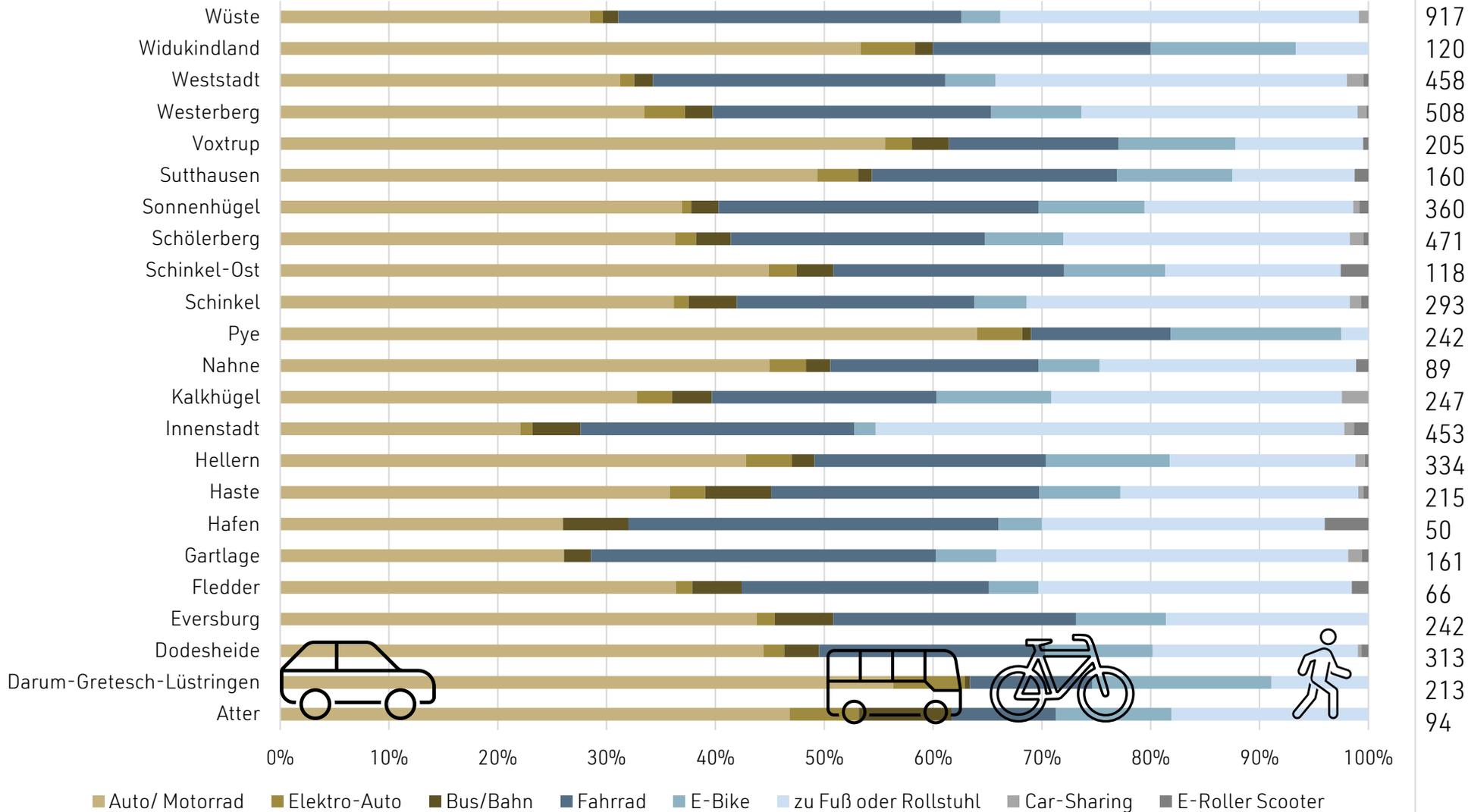


Jeder
Teilnehmende
durfte bis zu zwei
Antworten
auswählen!

BPW Stadtplanung

Ergebnisse Online-Dialog: Mobilität

Verkehrsmittel: Zum Einkaufen



Anzahl Nennungen:

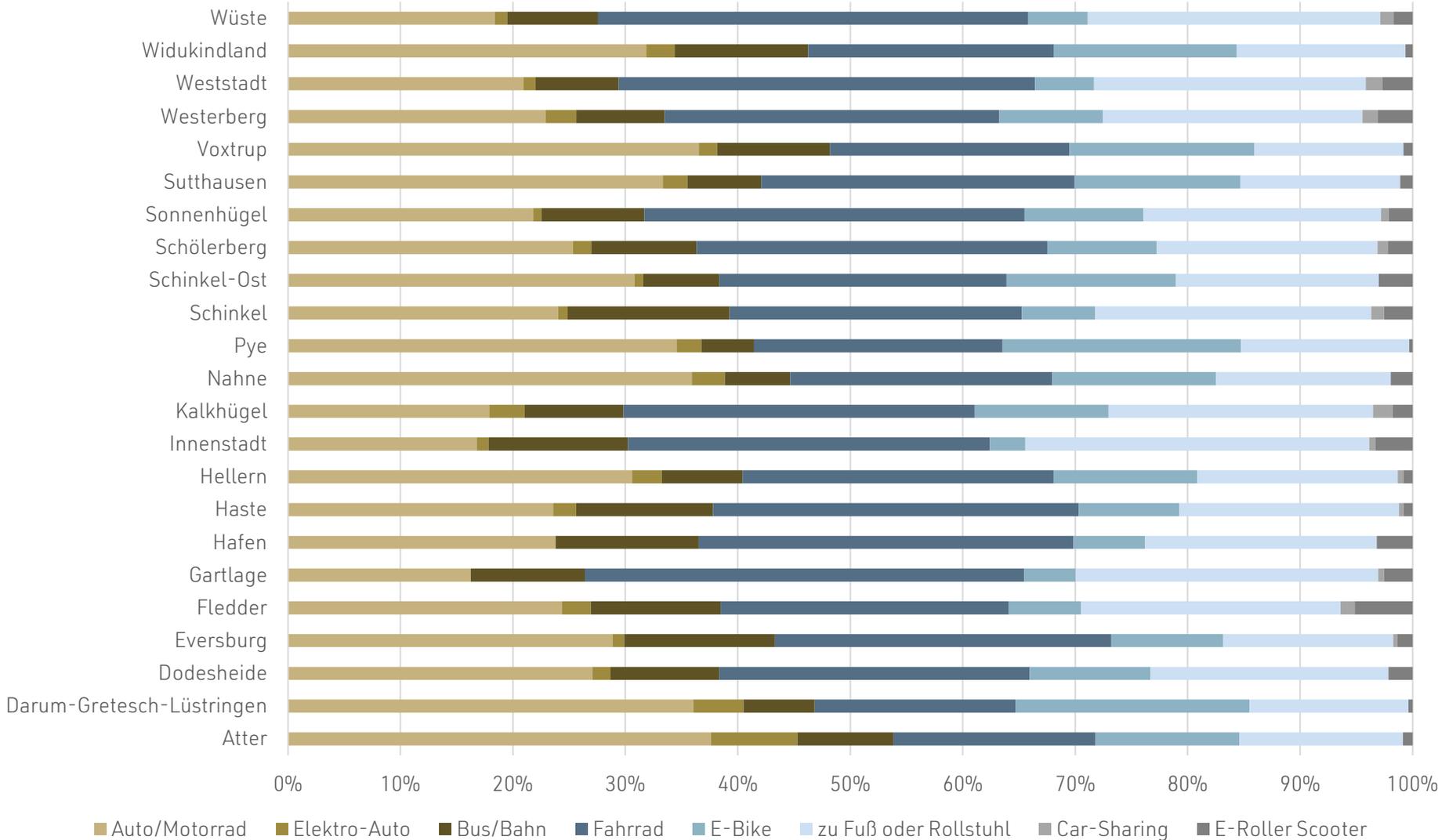


Jeder
Teilnehmende
durfte bis zu zwei
Antworten
auswählen!

BPW Stadtplanung

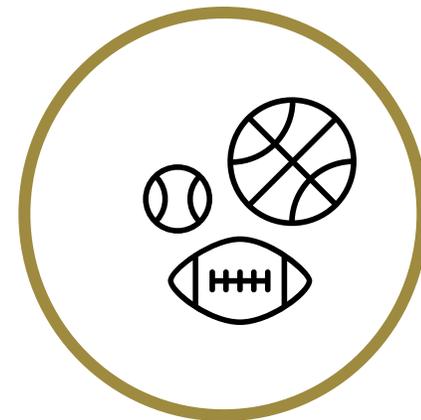
Ergebnisse Online-Dialog: Mobilität

Verkehrsmittel: In der Freizeit



Anzahl Nennungen:

- n=1077
- n=160
- n=554
- n=585
- n=249
- n=183
- n=426
- n=545
- n=133
- n=354
- n=321
- n=103
- n=285
- n=572
- n=376
- n=246
- n=63
- n=197
- n=78
- n=291
- n=373
- n=269
- n=117

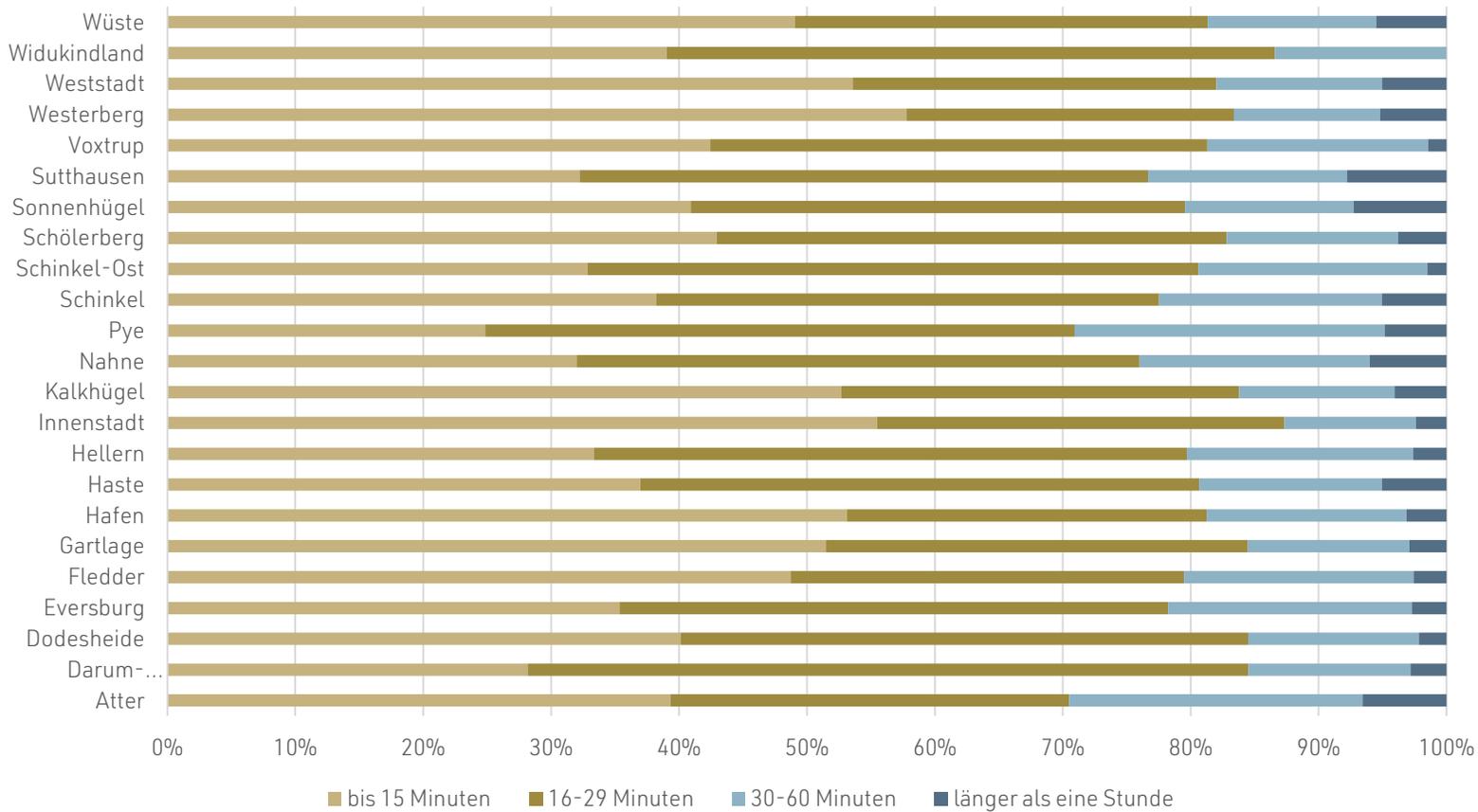


Jeder
Teilnehmende
durfte bis zu zwei
Antworten
auswählen!

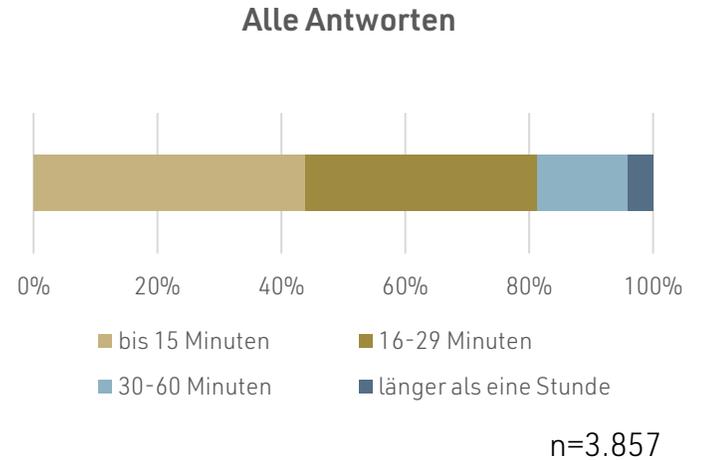
BPW Stadtplanung

Ergebnisse Online-Dialog: Mobilität

Wie lange ist Ihre Reisezeit zur Arbeit oder Ausbildungsstätte unabhängig vom Verkehrsmittel?

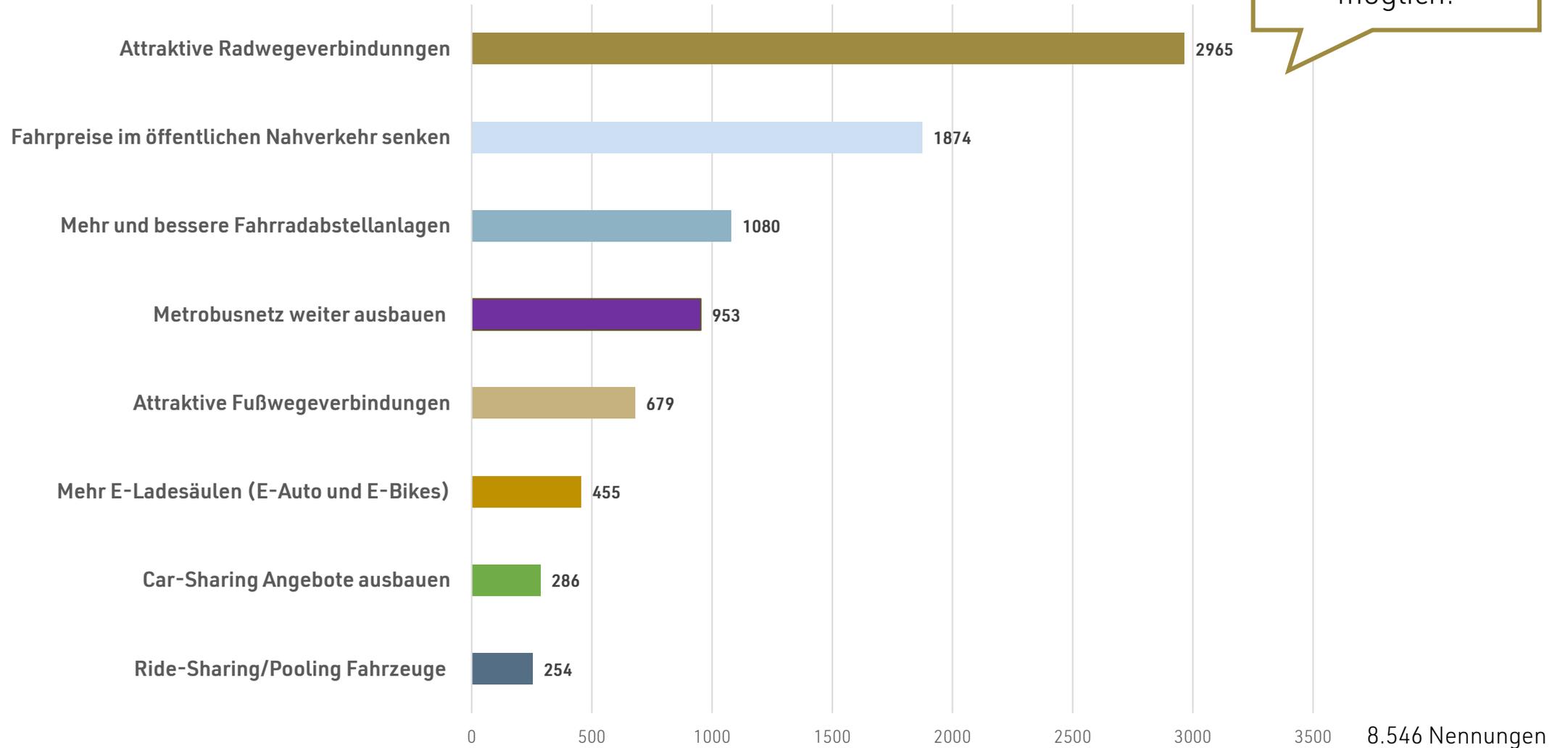


Wie lange ist Ihre Reisezeit zur Arbeit oder Ausbildungsstätte unabhängig vom Verkehrsmittel?



Ergebnisse Online-Dialog: Mobilität

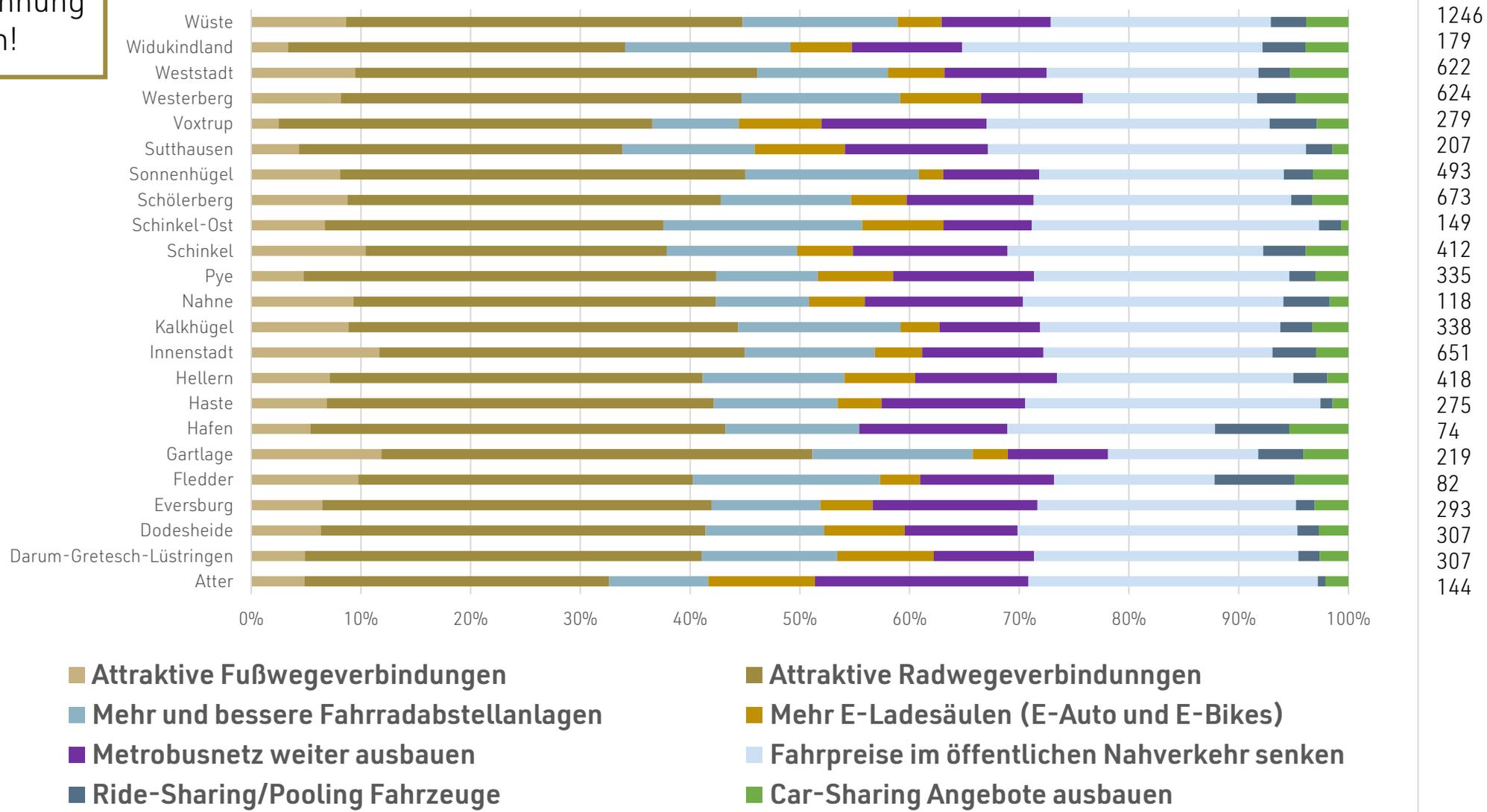
Was würde Ihnen persönlich helfen, ihre Mobilität klimafreundlich zu gestalten? Alle Antworten



Ergebnisse Online-Dialog: Mobilität

Mehrfachnennung möglich!

Was würde Ihnen persönlich helfen, ihre Mobilität klimafreundlich zu gestalten?



Ergebnisse Online-Dialog: Mobilität

Was würde Ihnen persönlich helfen, Ihre Mobilität klimafreundlicher zu gestalten?

Sonstiges

Mehr Abstellmöglichkeiten
(Tiefgarage etc.)

Autofreie
Innenstadt/Autoreduzierung

Autonomes
Fahren

Bessere Busanbindung

Sicherheit aller
Verkehrsteilnehmer*innen
erhöhen

Radverbindungen
ausbauen/Radautobahnnetz

Bessere
Ampelschaltung/
Flüssiger Verkehr

Qualitativ hochwertige
Radinfrastruktur

Elektrobus/ Mehr
Ökostrom im Busnetz

Straßenbahn

Mehr Alternativen
schaffen z.B. E-Bike
Sharing, P+R

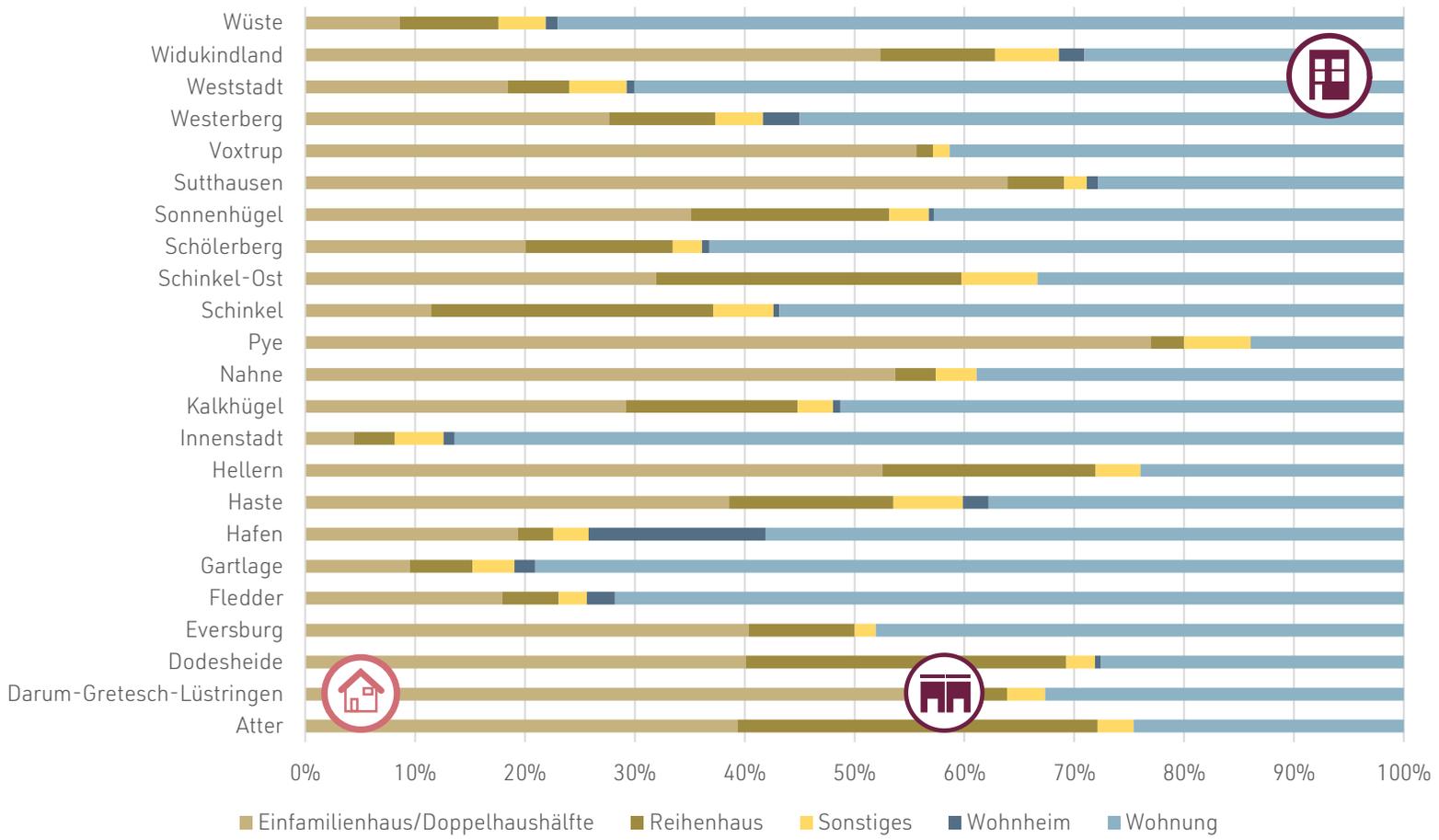
E-Autos
subventionieren/fördern

Ergebnisse Online-Dialog: Mobilität



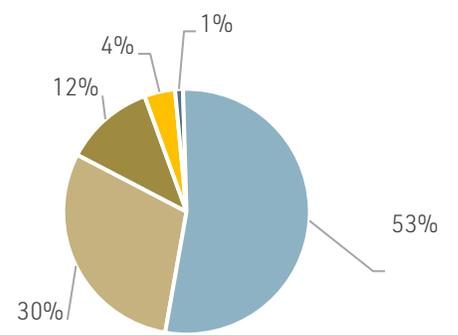
Wohnen

Wie wohnen Sie?



n=557
 n=86
 n=287
 n=300
 n=133
 n=97
 n=222
 n=299
 n=72
 n=183
 n=165
 n=54
 n=154
 n=294
 n=196
 n=127
 n=31
 n=105
 n=39
 n=156
 n=192
 n=144
 n=61

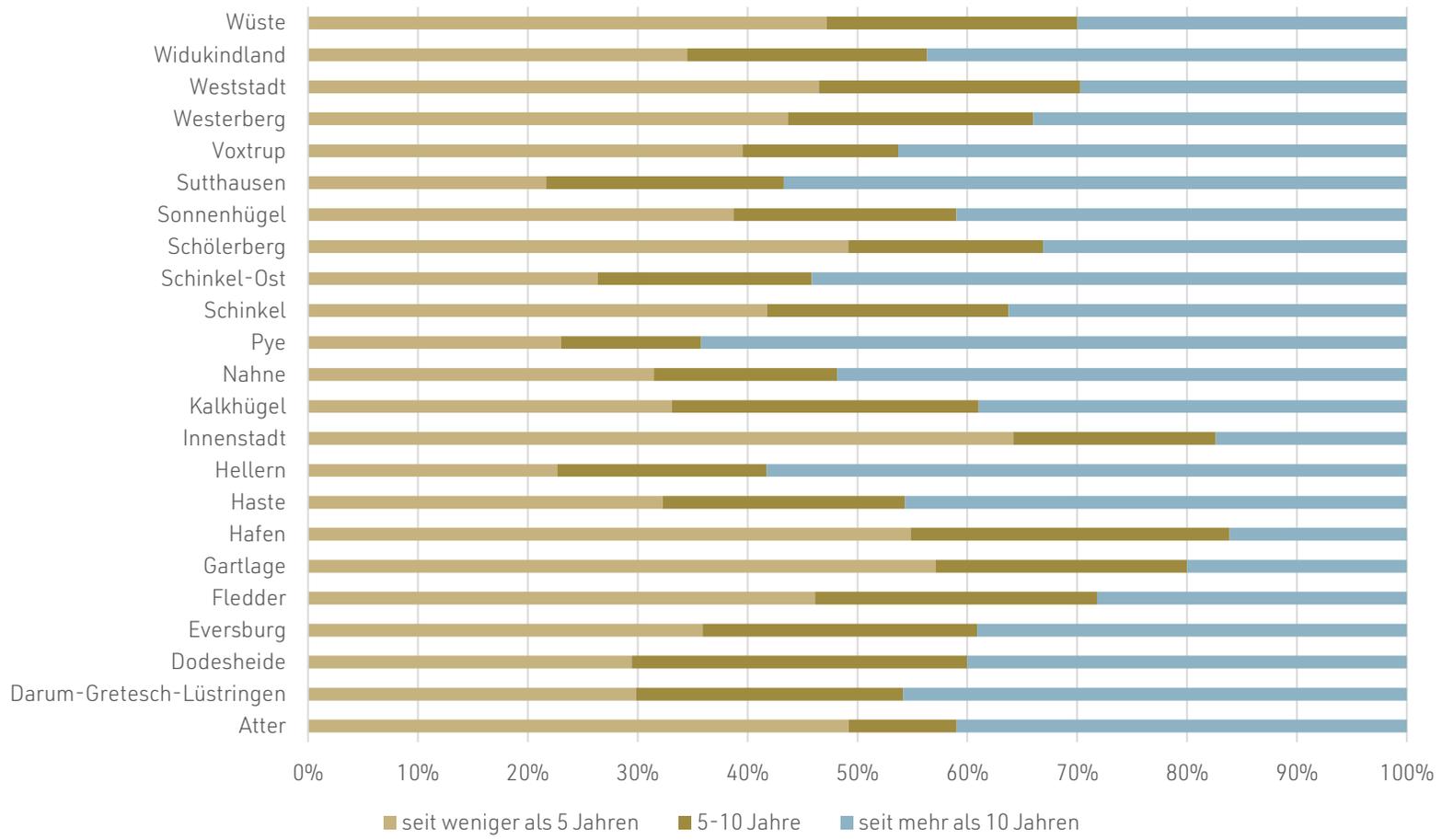
Gesamtstadt



- Einfamilienhaus/Doppelhaushälfte
- Reihenhaus
- Sonstiges
- Wohnheim
- Wohnung

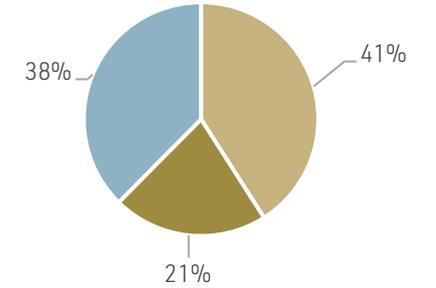
Ergebnisse Online-Dialog: Wohnen

Wie lange wohnen Sie in Ihrem Haus, Wohnung etc.?



n=557
n=87
n=286
n=300
n=134
n=97
n=222
n=299
n=72
n=182
n=165
n=54
n=154
n=293
n=194
n=127
n=31
n=105
n=39
n=156
n=190
n=144
n=61

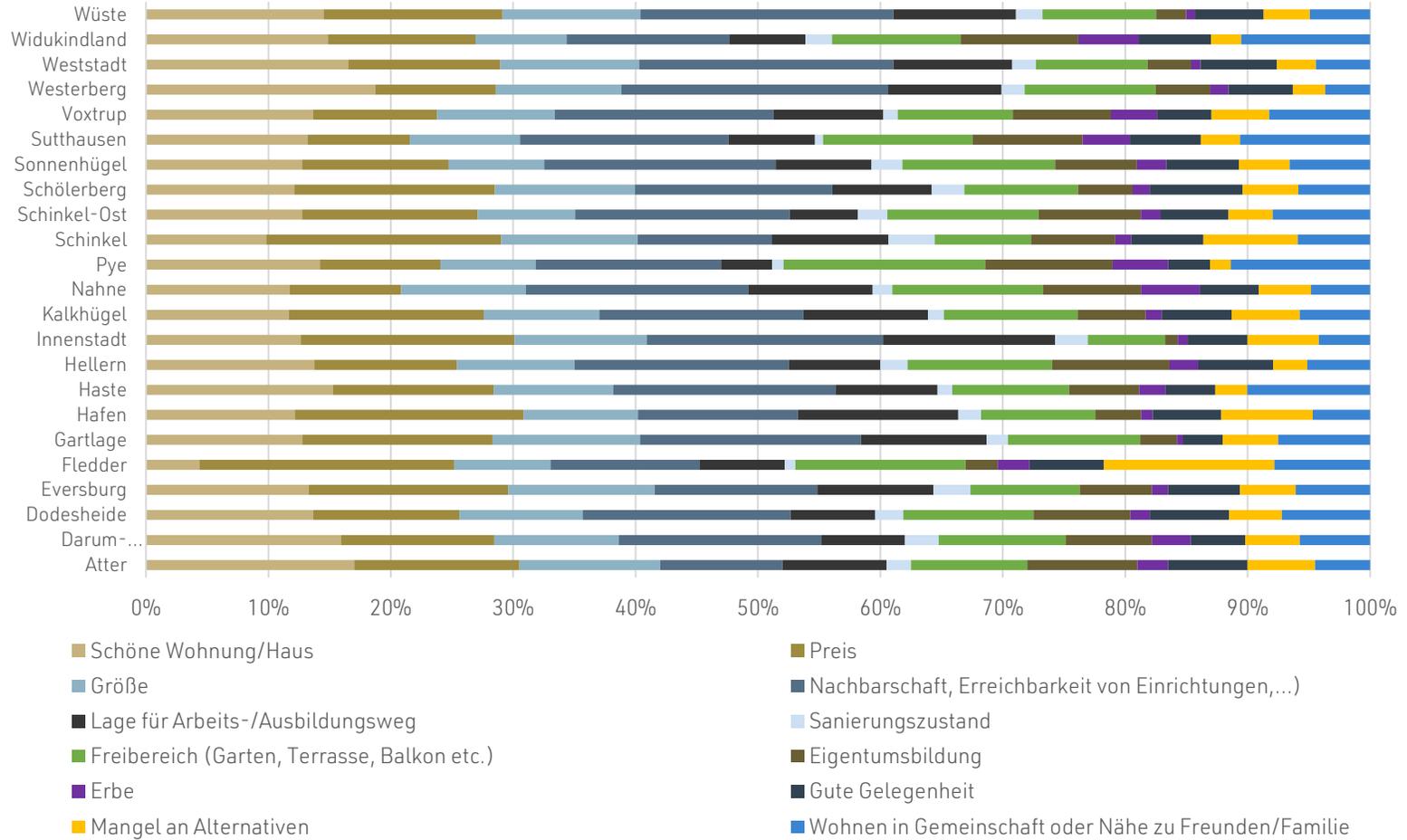
Gesamtstadt



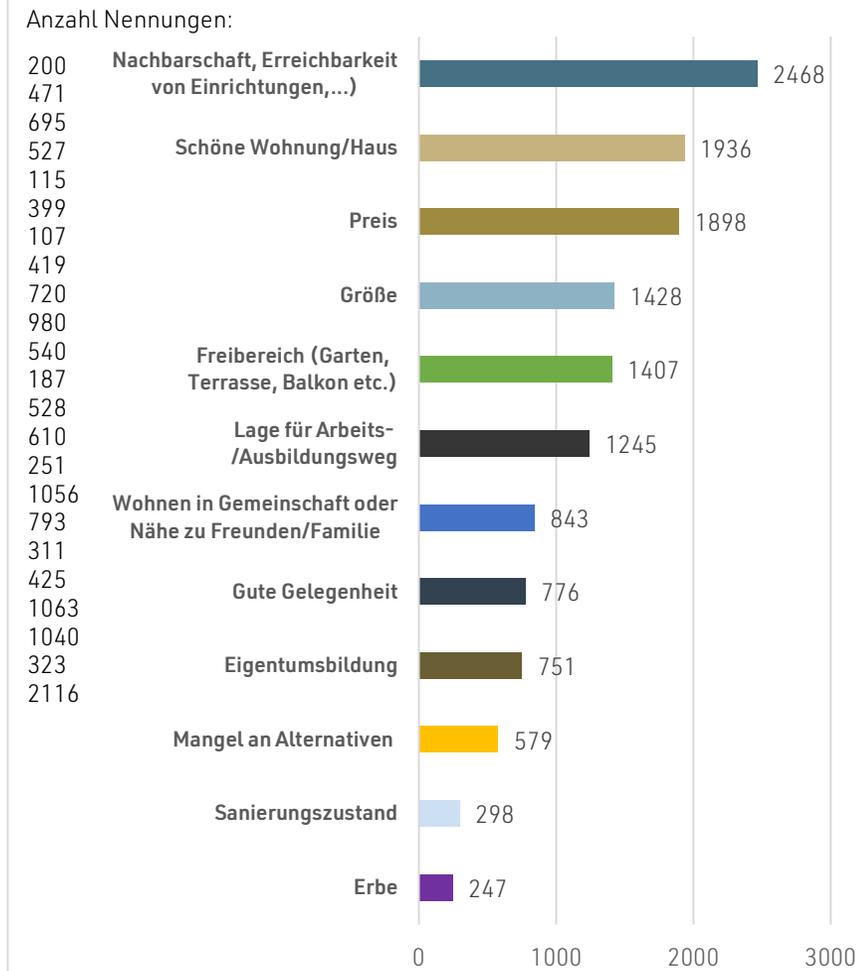
- seit weniger als 5 Jahren
- 5-10 Jahre
- seit mehr als 10 Jahren

Ergebnisse Online-Dialog: Wohnen

Was waren die entscheidenden Kriterien für die Wahl Ihrer heutigen Wohnsituation?



Gesamtstadt

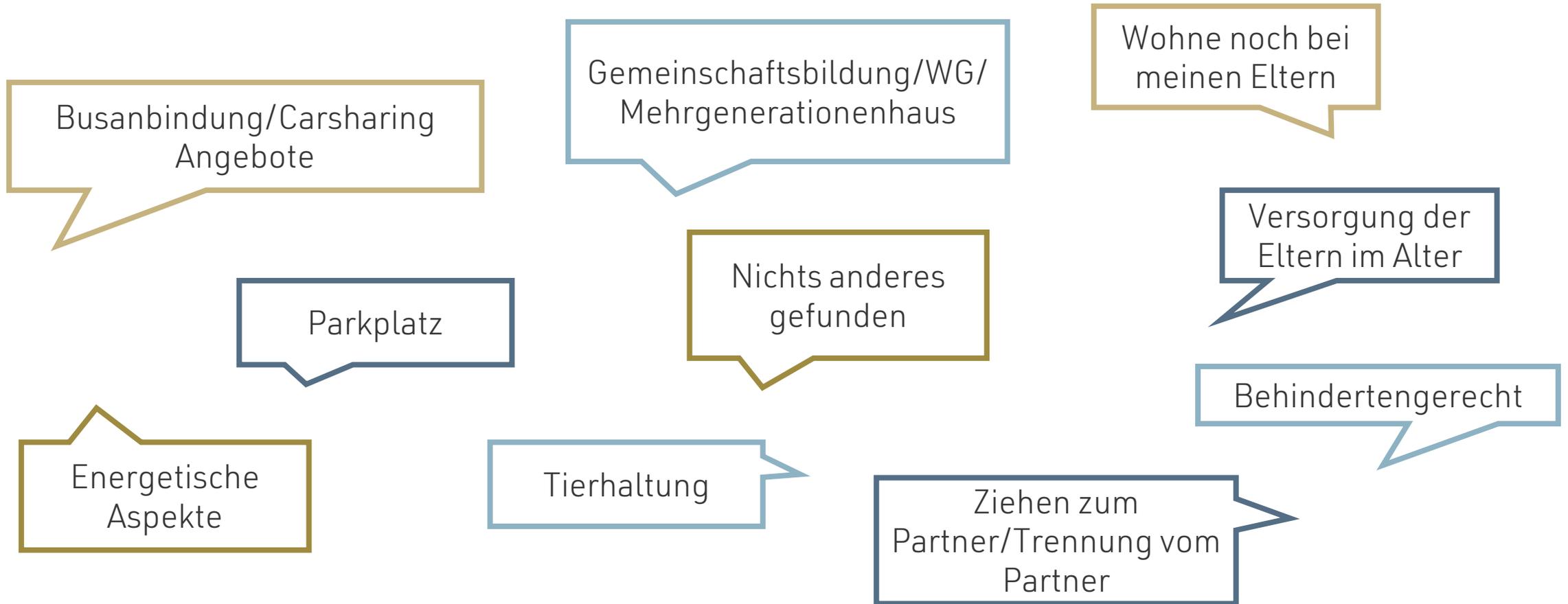


Mehrfachnennung möglich!

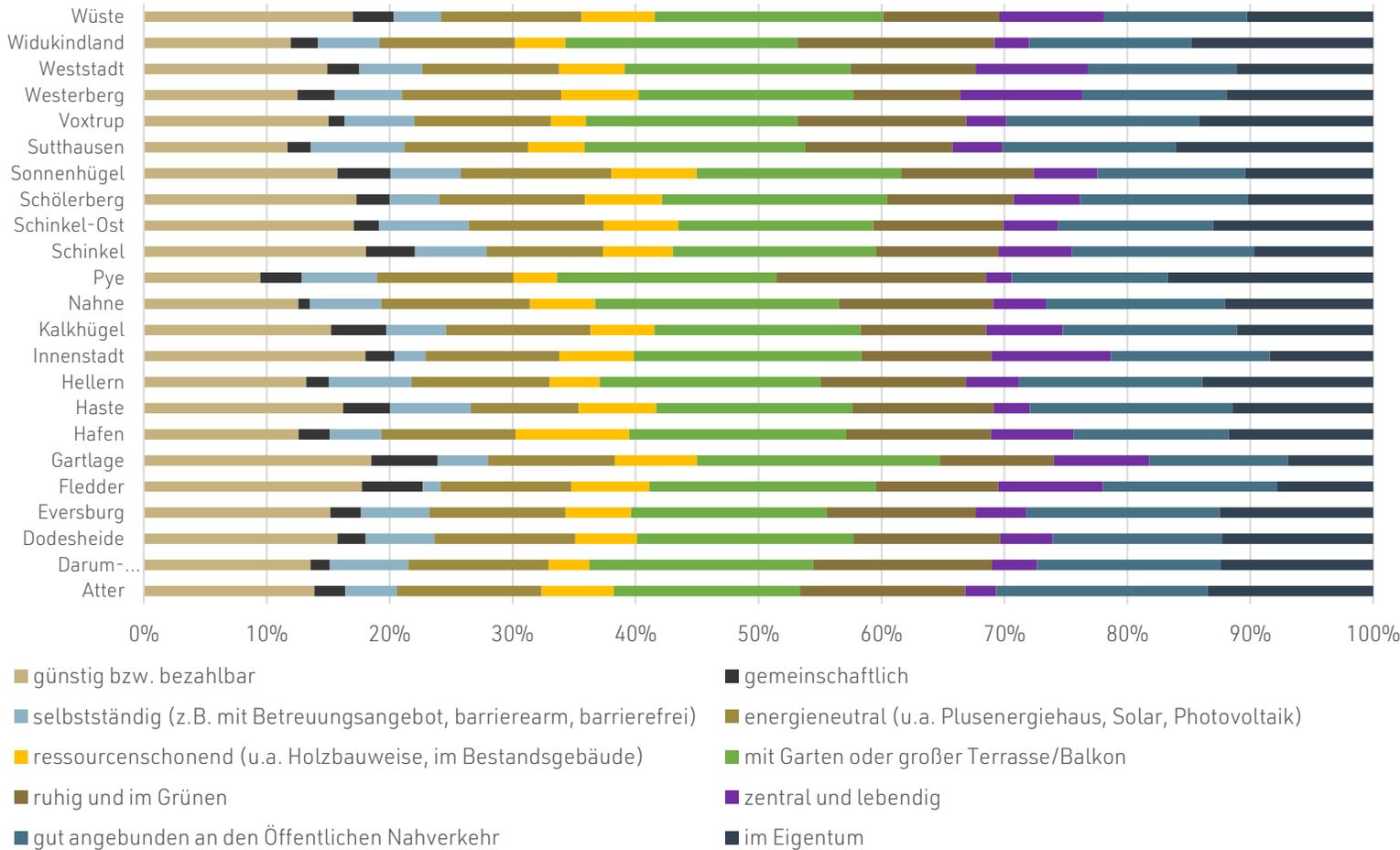
Ergebnisse Online-Dialog: Wohnen

Was waren die entscheidenden Kriterien für die Wahl Ihrer heutigen Wohnsituation?

Sonstiges



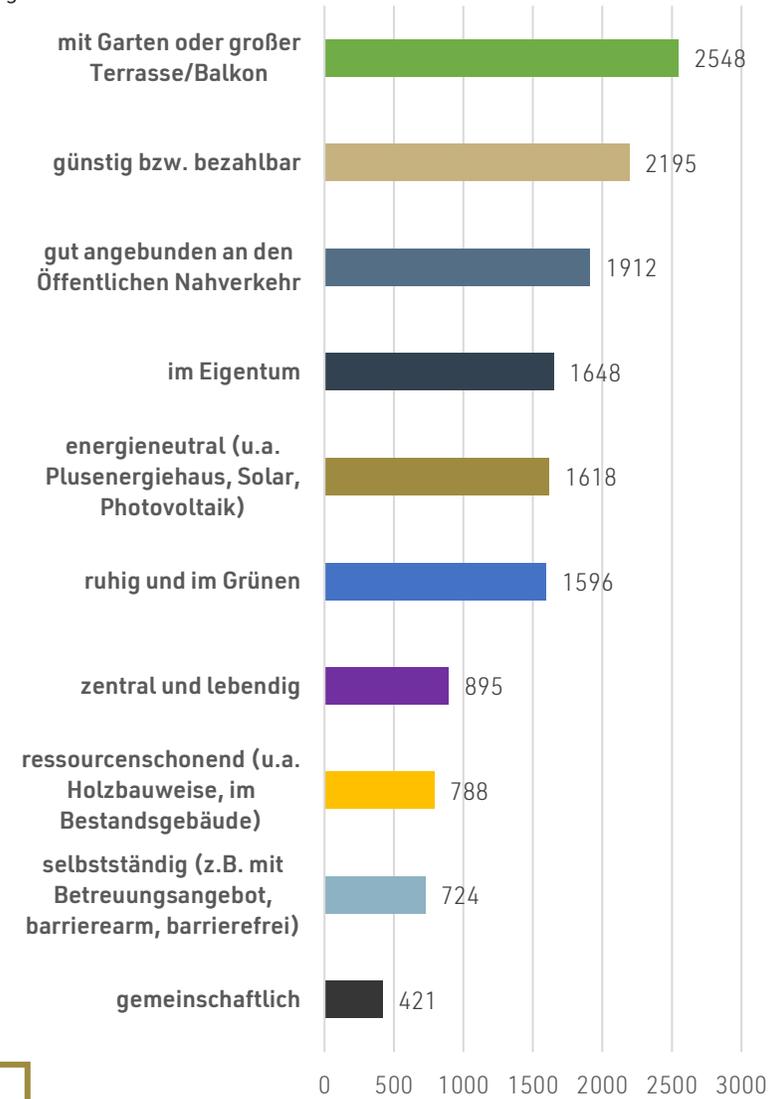
Wagen Sie einen Blick in die Zukunft: Was ist für Ihre Wohnsituation in 15 Jahren entscheidend?



Anzahl Nennungen:

- 238
- 516
- 698
- 560
- 141
- 389
- 119
- 444
- 712
- 1021
- 578
- 207
- 622
- 653
- 246
- 1070
- 807
- 368
- 459
- 1081
- 1033
- 318
- 2065

Gesamtstadt

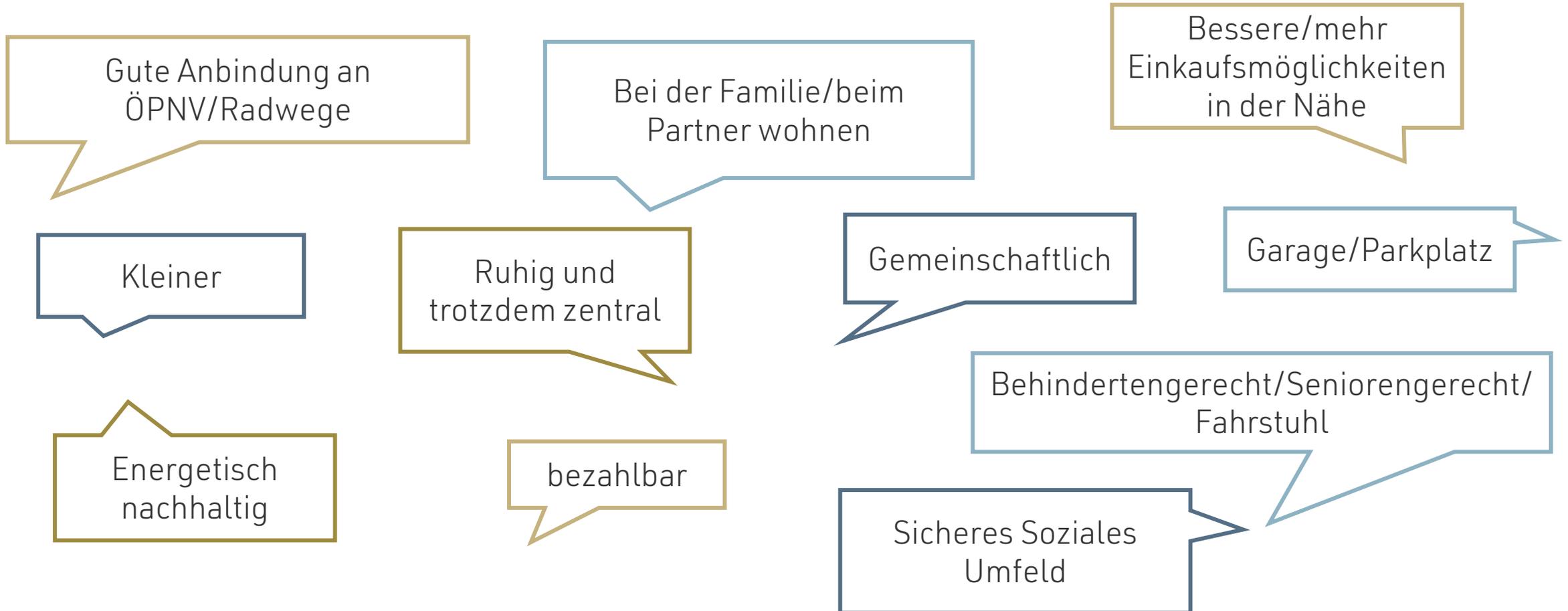


Mehrfachnennung möglich!

Ergebnisse Online-Dialog: Wohnen

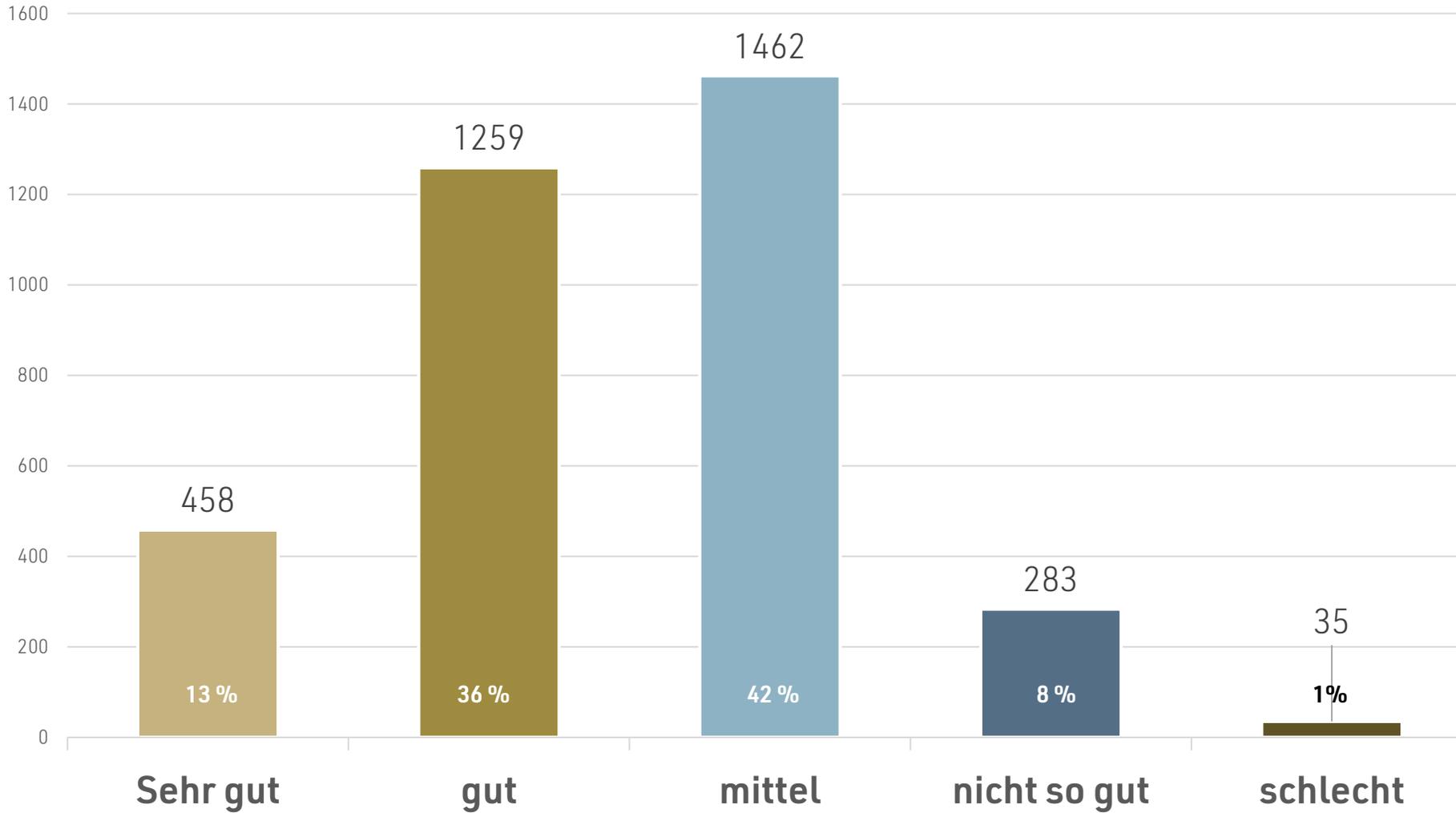
Wagen Sie einen Blick in die Zukunft: Was ist für Ihre Wohnsituation in 15 Jahren entscheidend?

Sonstiges



Ergebnisse Online-Dialog: Wohnen

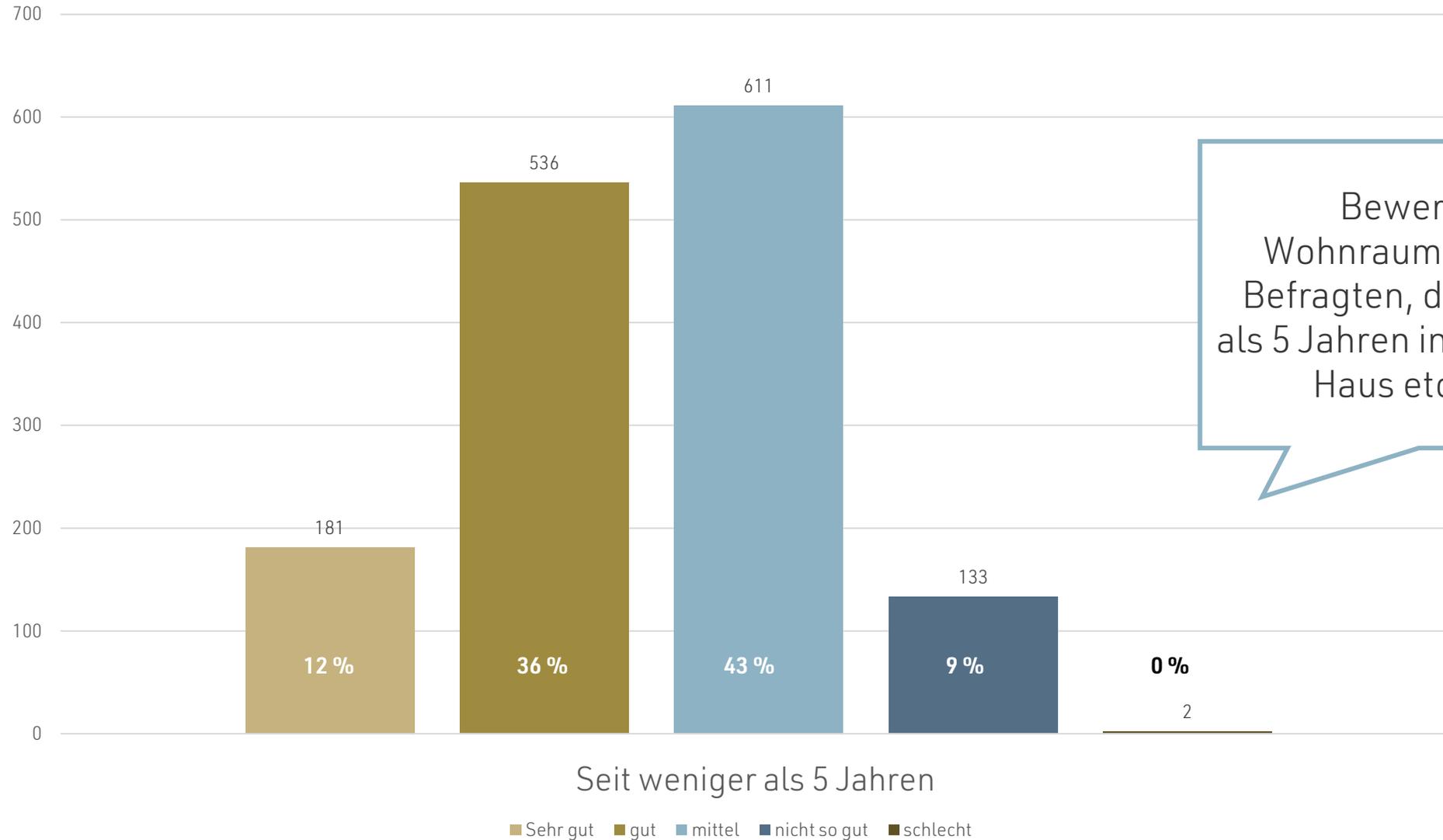
Wie bewerten Sie das Wohnraumangebot heute in Osnabrück insgesamt?



n=3.497

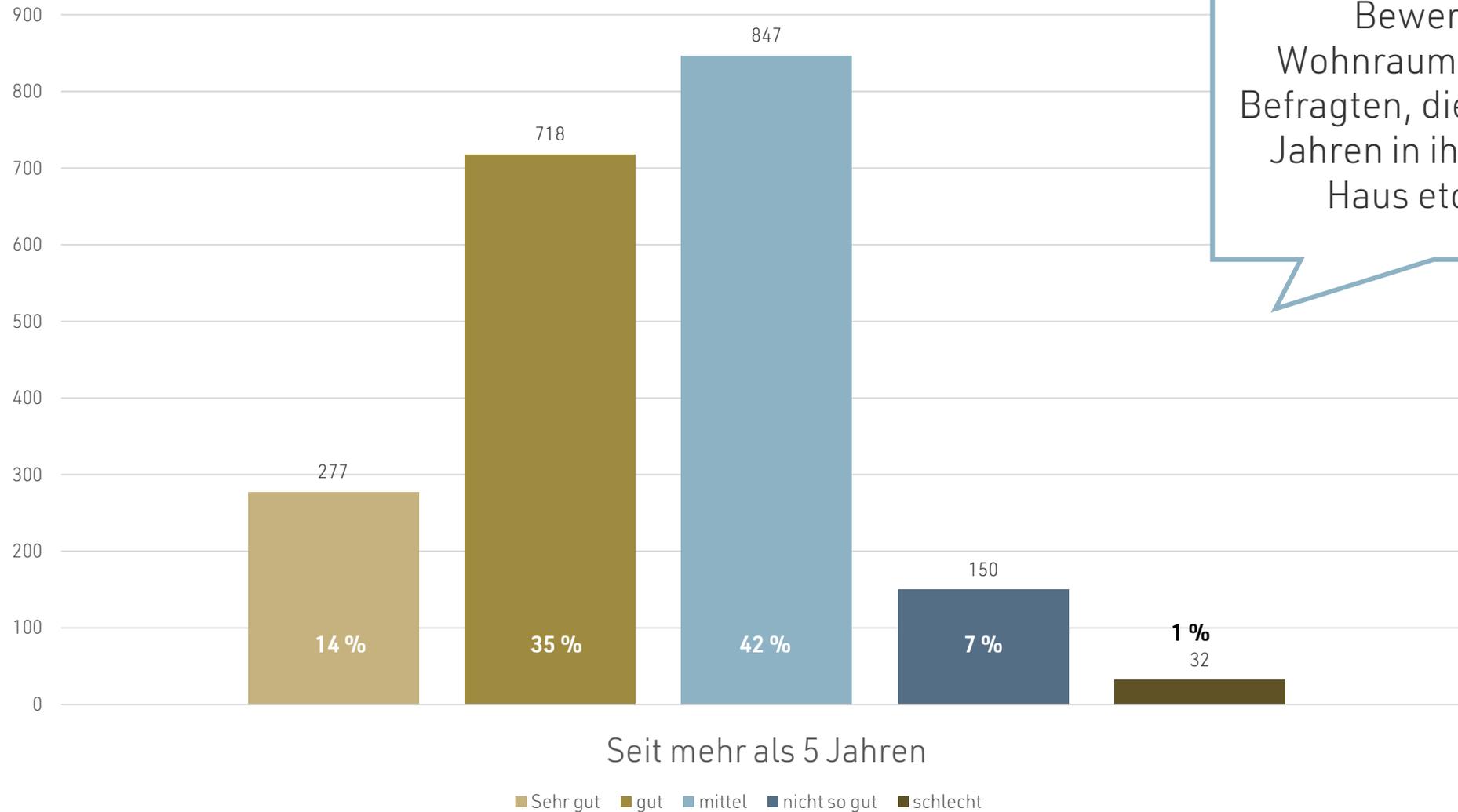
Ergebnisse Online-Dialog: Wohnen

Wie bewerten Sie das Wohnraumangebot heute in Osnabrück insgesamt?



Ergebnisse Online-Dialog: Wohnen

Wie bewerten Sie das Wohnraumangebot heute in Osnabrück insgesamt?



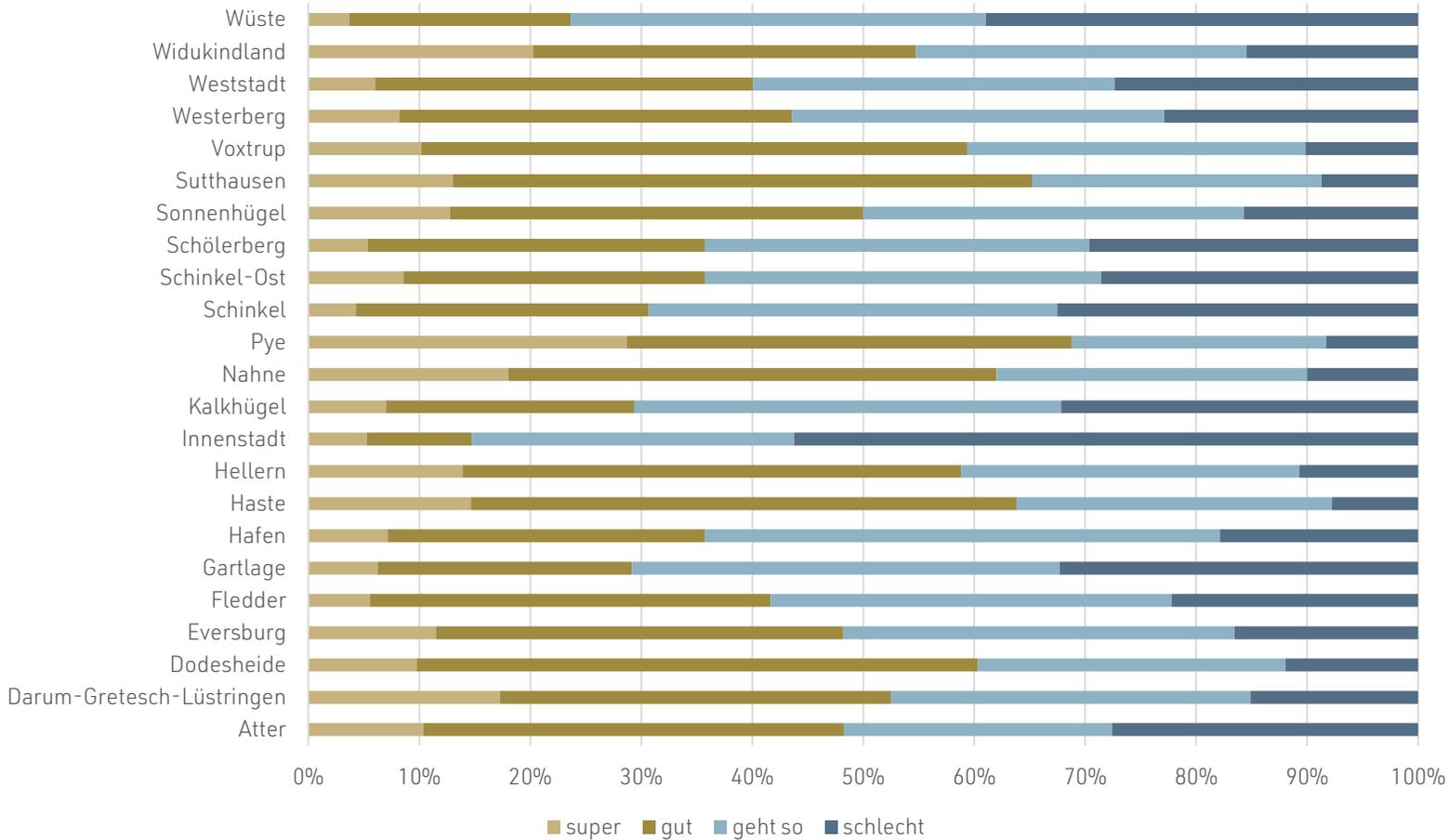
n=2.024

Ergebnisse Online-Dialog: Wohnen

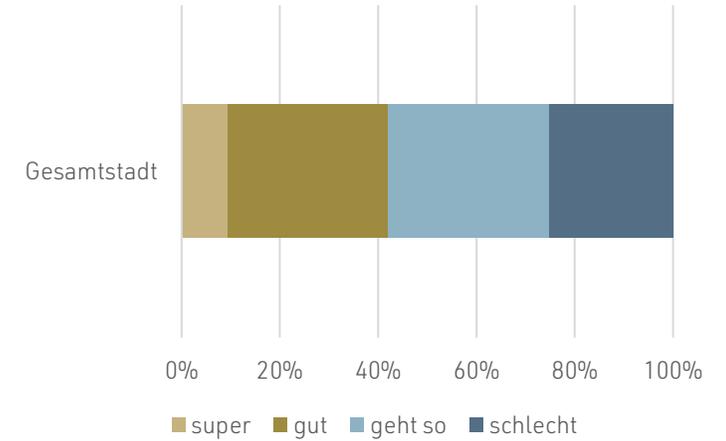


Stadtteile

Bewertung der Parkplatzsituation

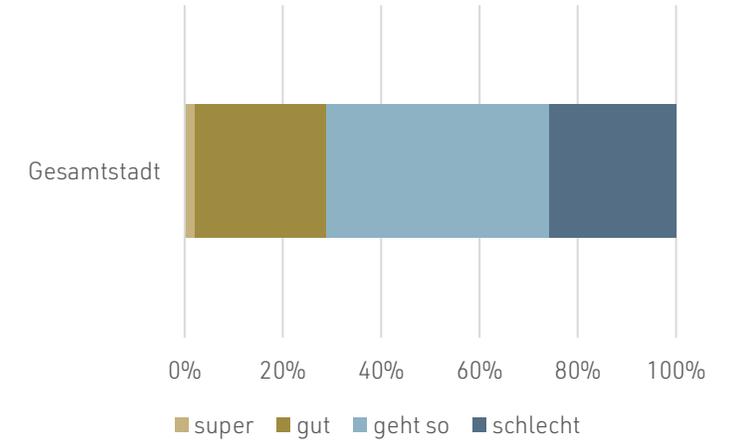
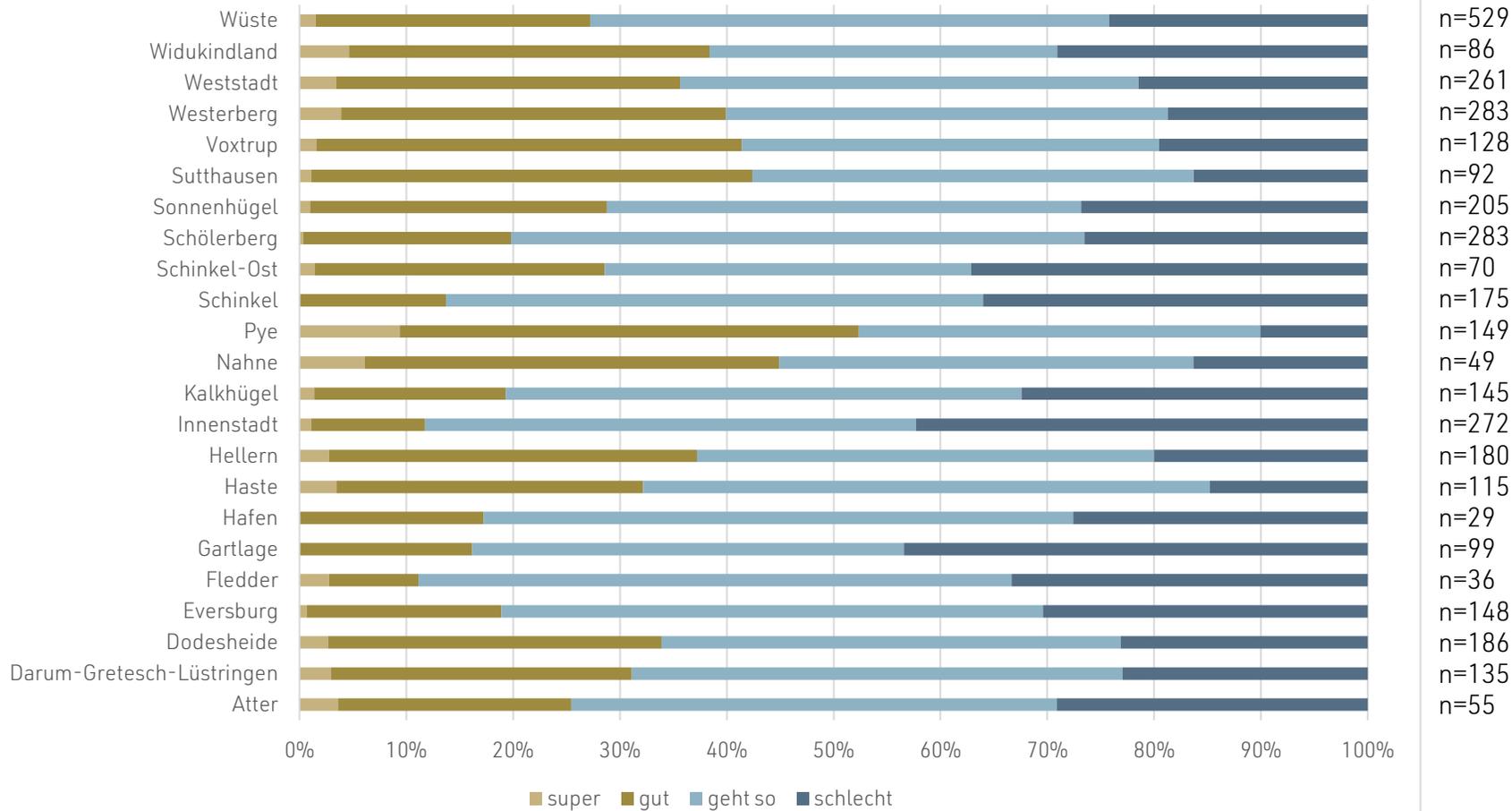


n=516
n=84
n=267
n=280
n=128
n=92
n=204
n=280
n=70
n=163
n=157
n=50
n=143
n=265
n=187
n=116
n=28
n=96
n=36
n=139
n=184
n=139
n=58



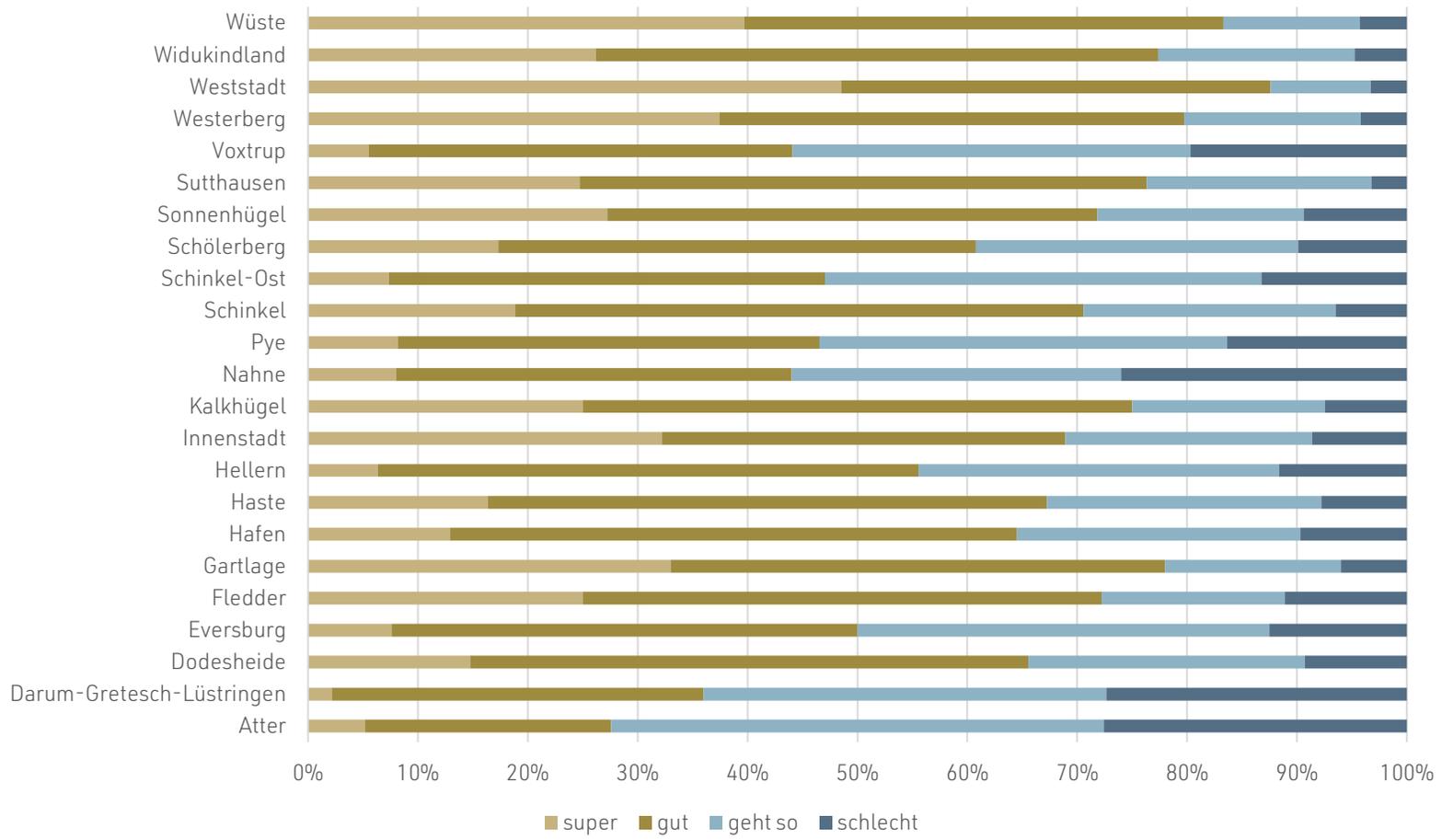
Ergebnisse Online-Dialog: Bewertung Verkehrssituation in Stadtteil

Bewertung Aufenthaltsqualität des Straßenraums

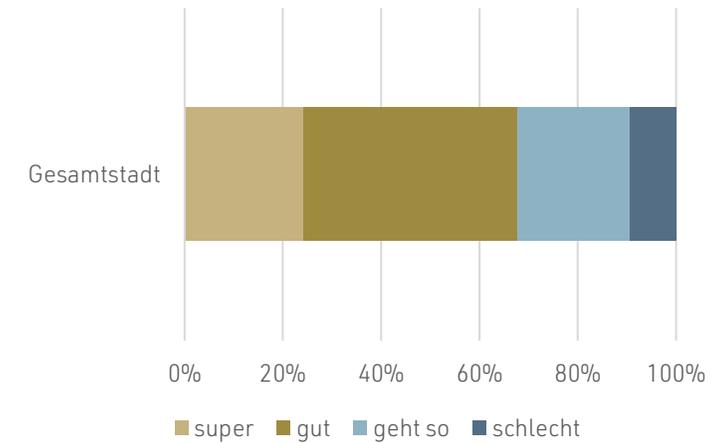


Ergebnisse Online-Dialog: Bewertung Verkehrssituation in Stadtteil

Bewertung der Erreichbarkeit der Innenstadt mit dem Rad

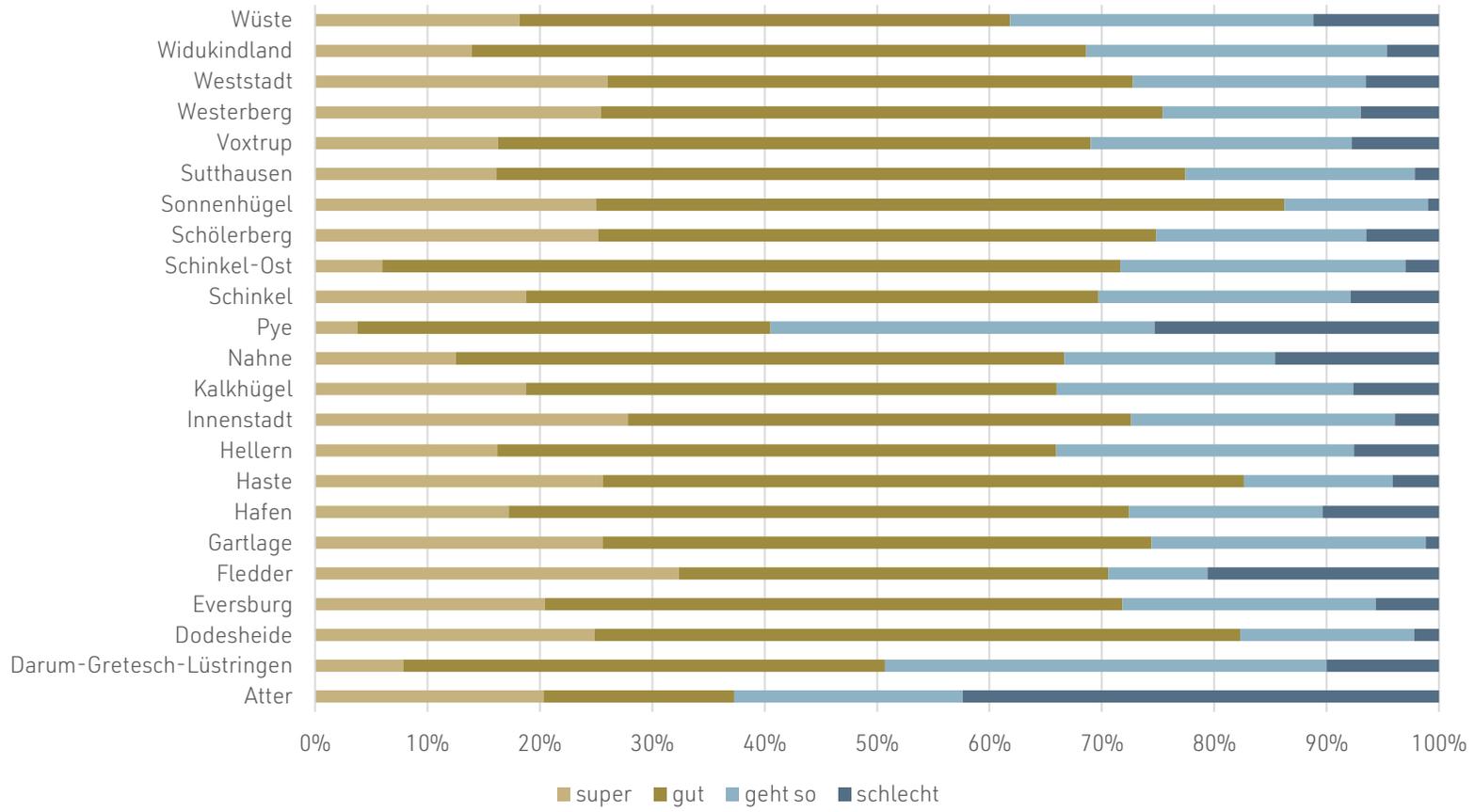


n=539
n=84
n=274
n=286
n=127
n=93
n=213
n=283
n=68
n=170
n=159
n=50
n=148
n=267
n=189
n=116
n=31
n=100
n=36
n=144
n=183
n=139
n=58

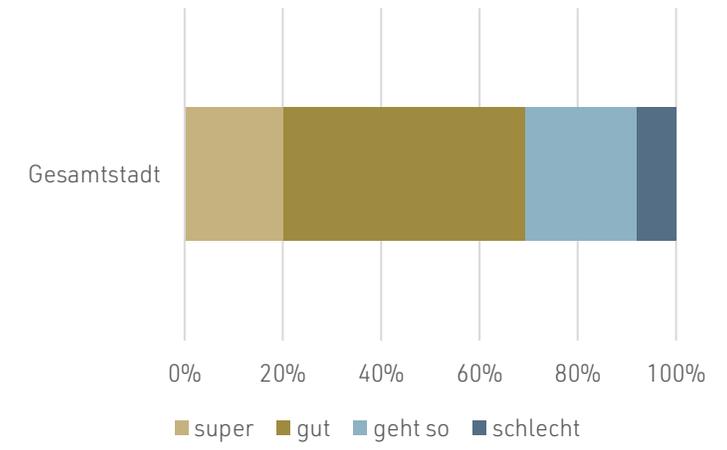


Ergebnisse Online-Dialog: Bewertung Verkehrssituation in Stadtteil

Bewertung der Erreichbarkeit der Innenstadt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln

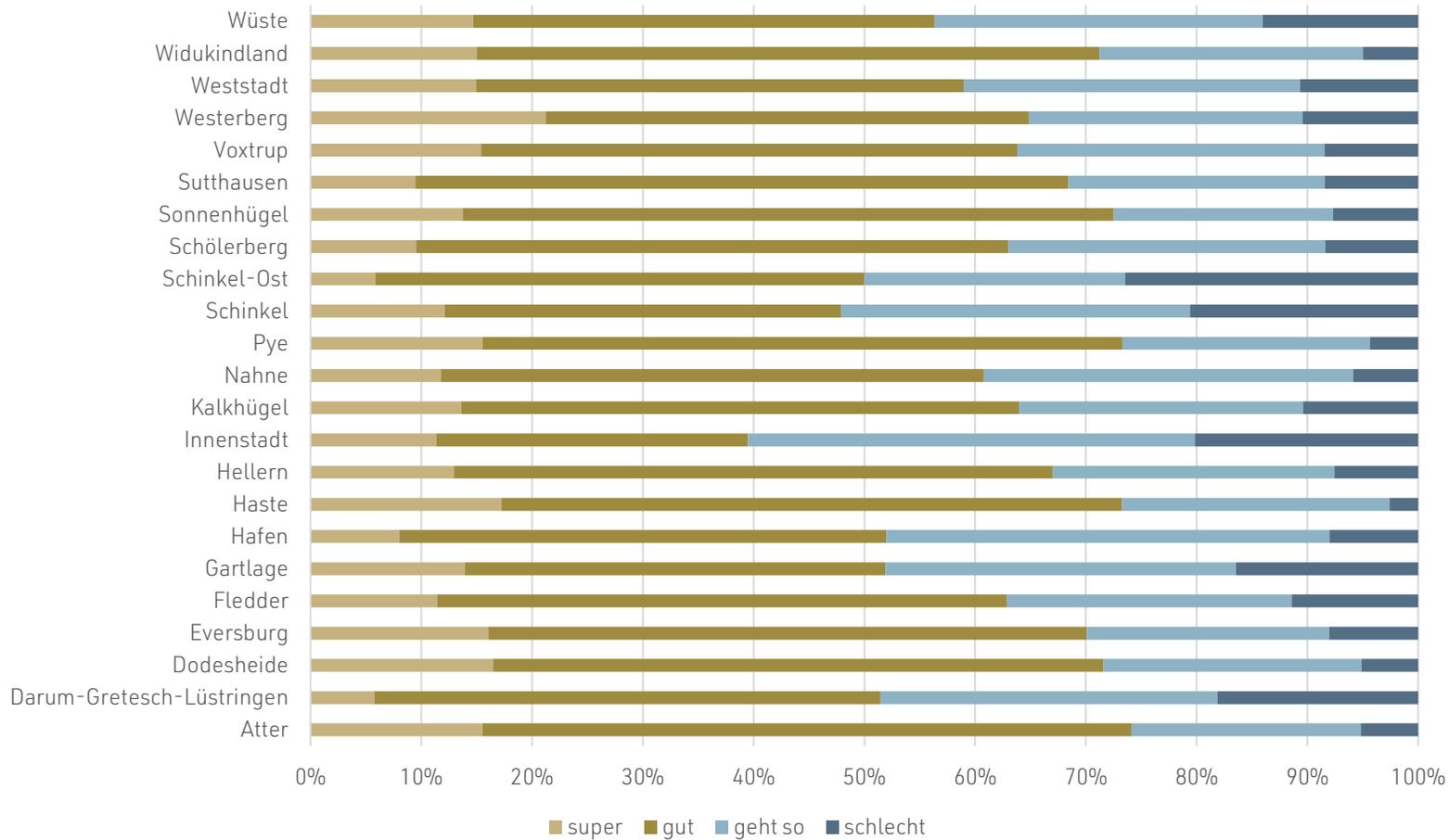


n=456
n=86
n=246
n=244
n=129
n=93
n=204
n=278
n=67
n=165
n=158
n=48
n=144
n=230
n=185
n=121
n=29
n=86
n=34
n=142
n=181
n=140
n=59

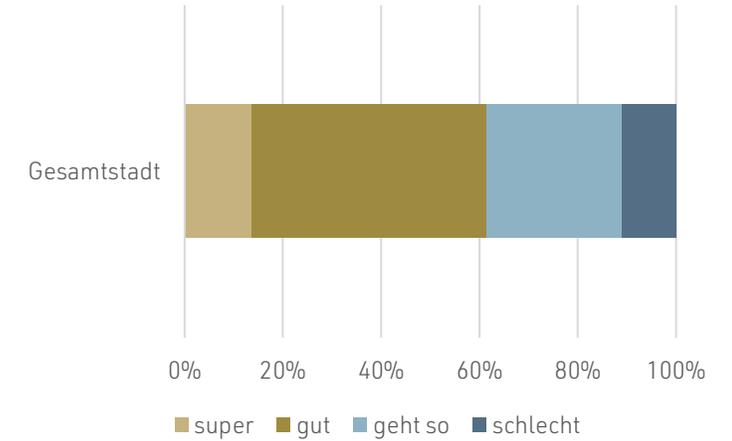


Ergebnisse Online-Dialog: Bewertung Verkehrssituation in Stadtteil

Bewertung der Erreichbarkeit der Innenstadt mit dem Auto

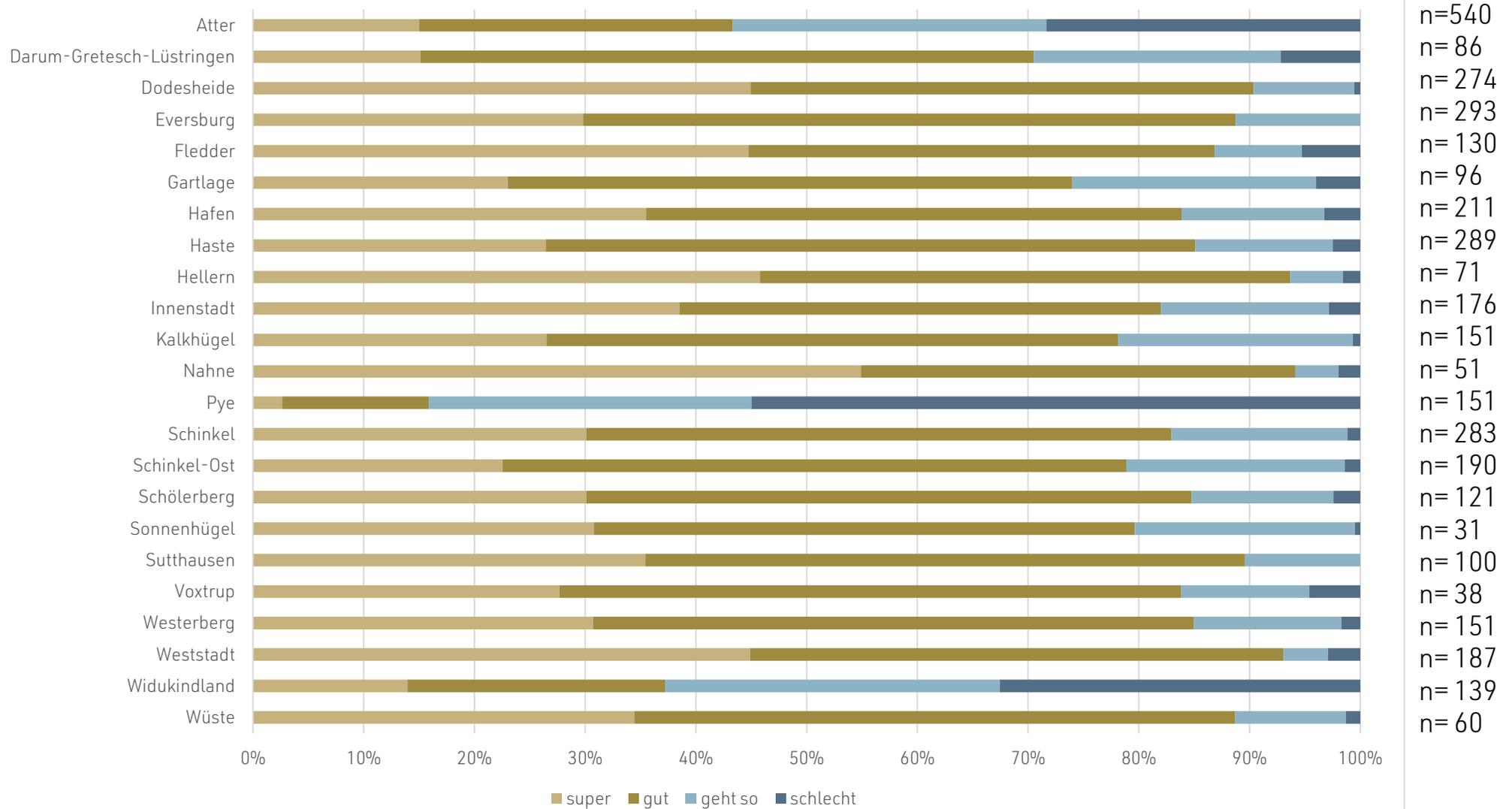


n=456
n=80
n=234
n=259
n=130
n=95
n=182
n=262
n=68
n=165
n=161
n=51
n=125
n=238
n=185
n=116
n=25
n=79
n=35
n=137
n=176
n=138
n=58



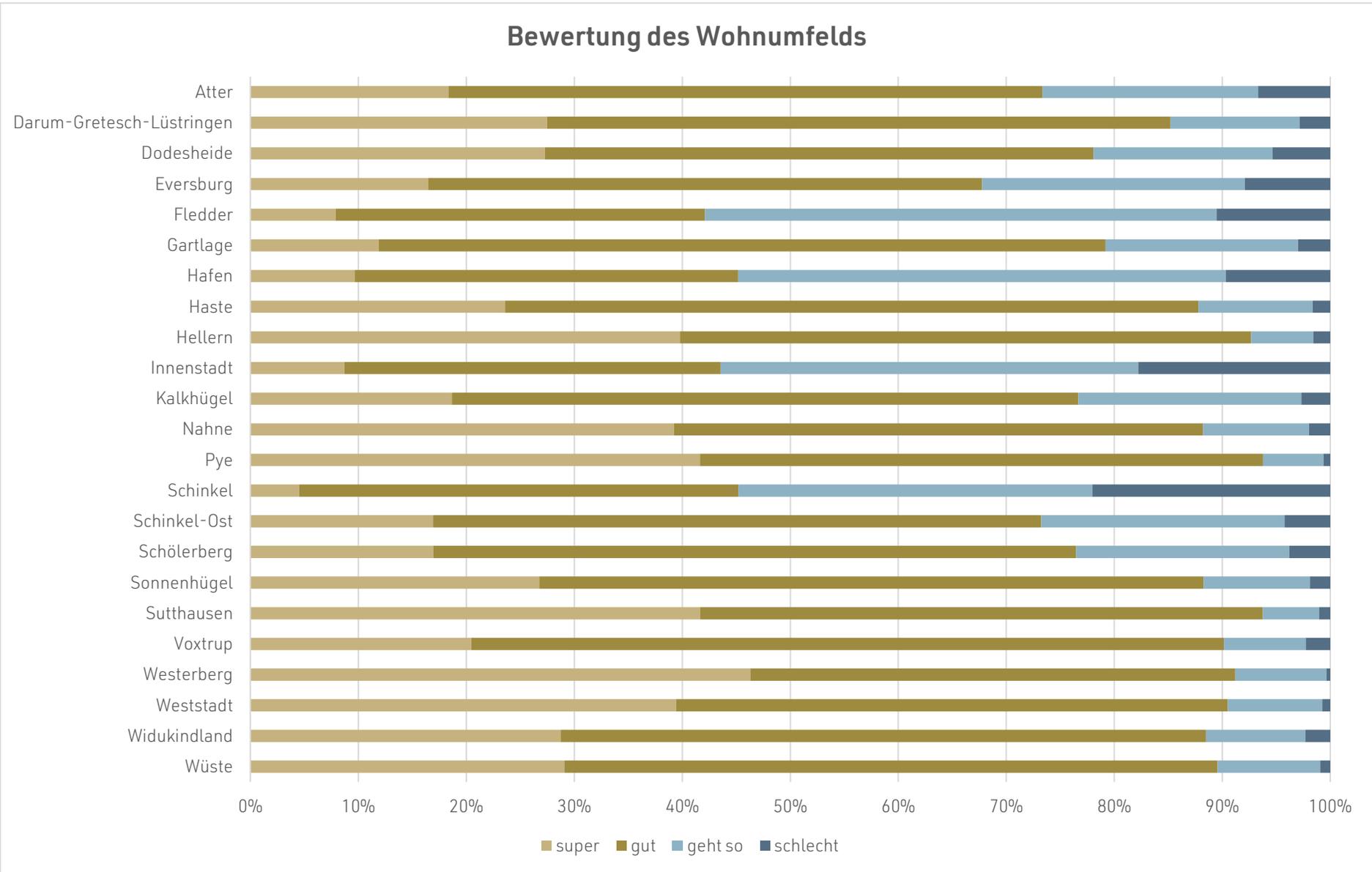
Ergebnisse Online-Dialog: Bewertung Verkehrssituation in Stadtteil

Bewertung der Nahversorgung



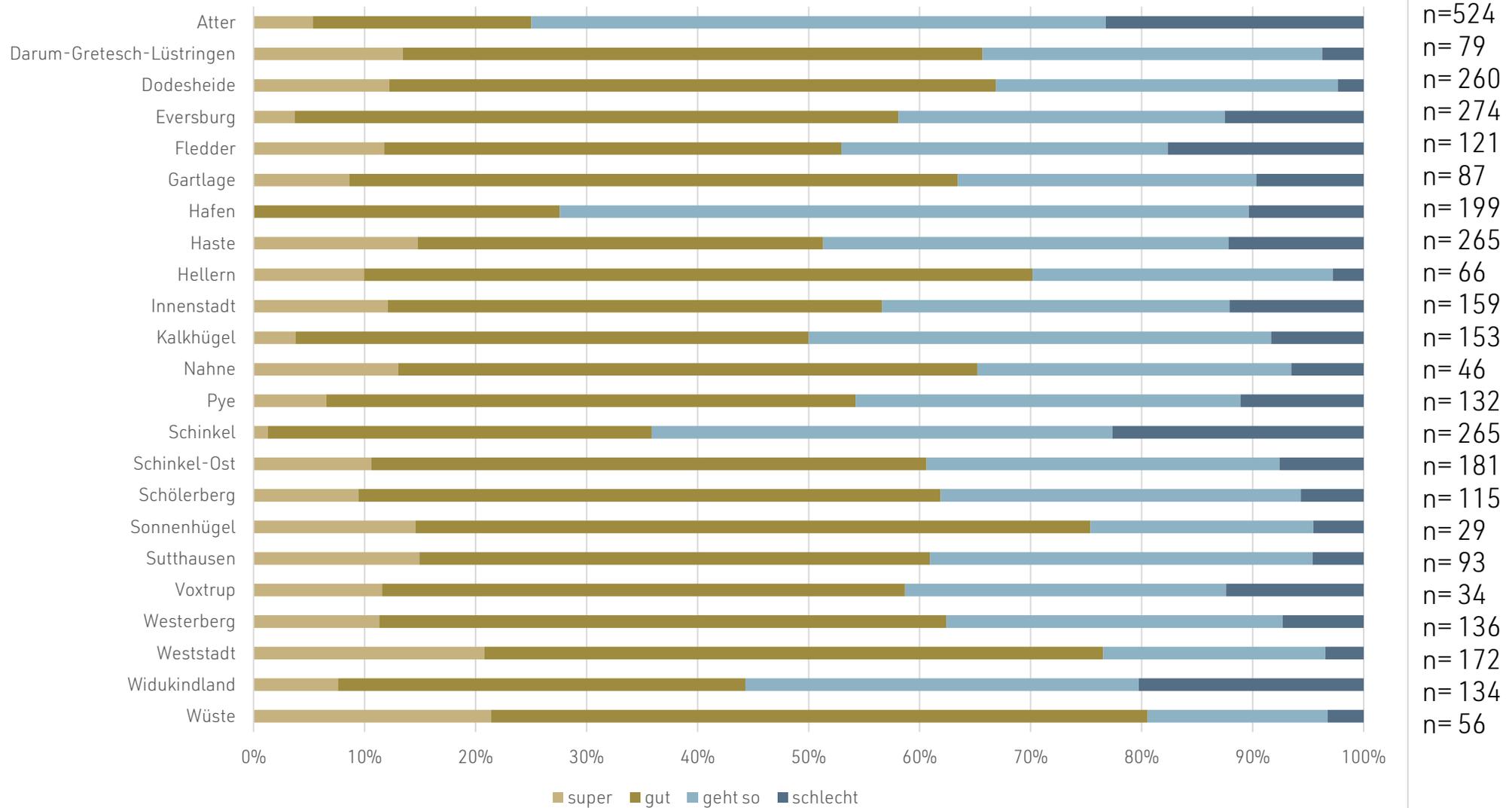
Ergebnisse Online-Dialog: Bewertung einzelner Aspekte

Bewertung des Wohnumfelds

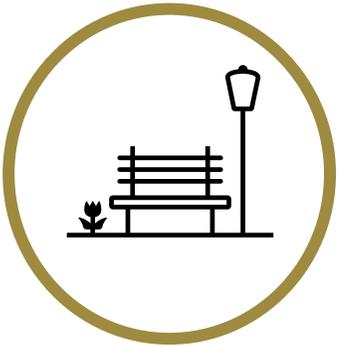


Ergebnisse Online-Dialog: Bewertung einzelner Aspekte

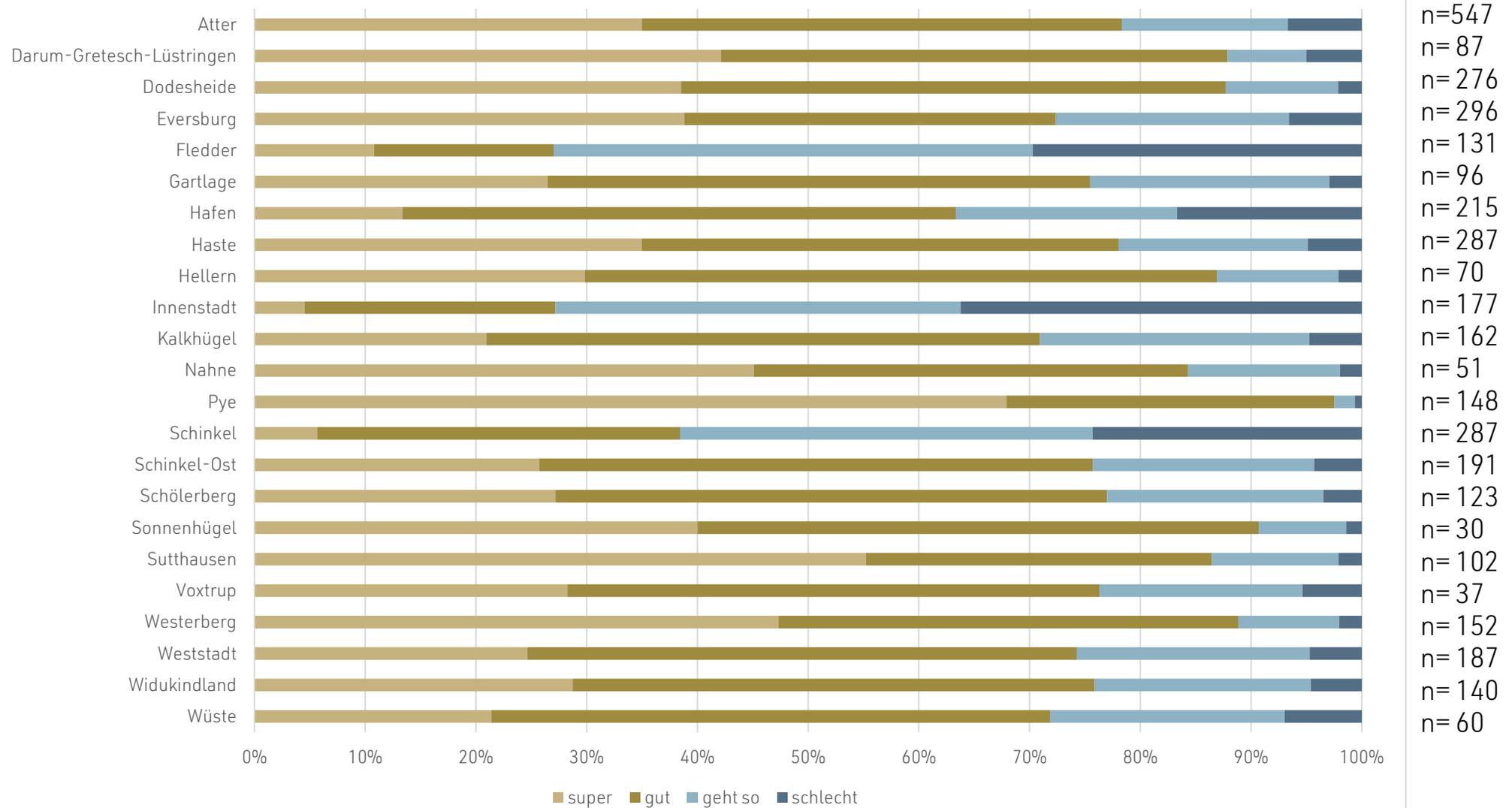
Bewertung des Sport- und Freizeitangebots



Ergebnisse Online-Dialog: Bewertung einzelner Aspekte



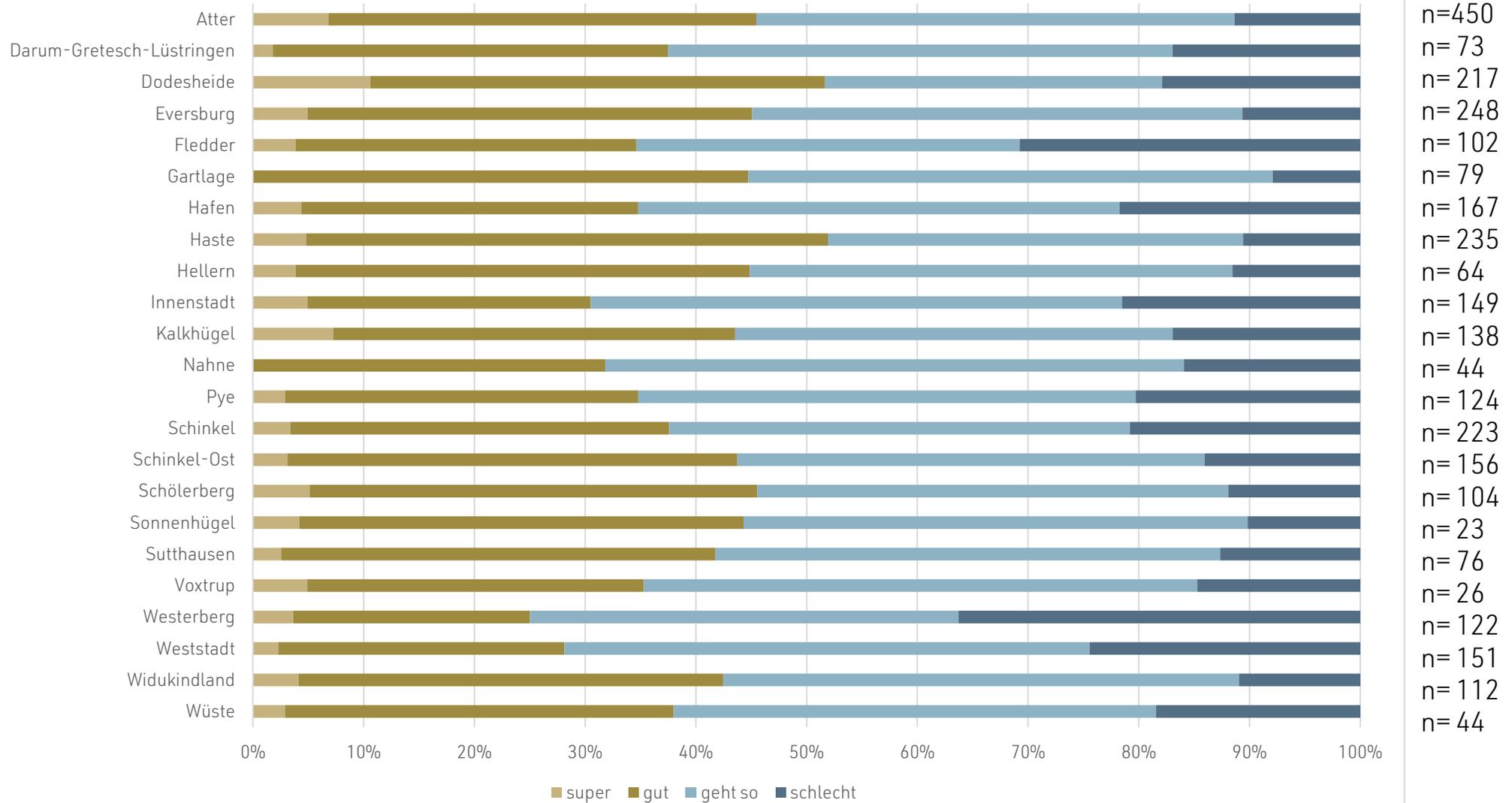
Bewertung der Freiräume und Grünflächen



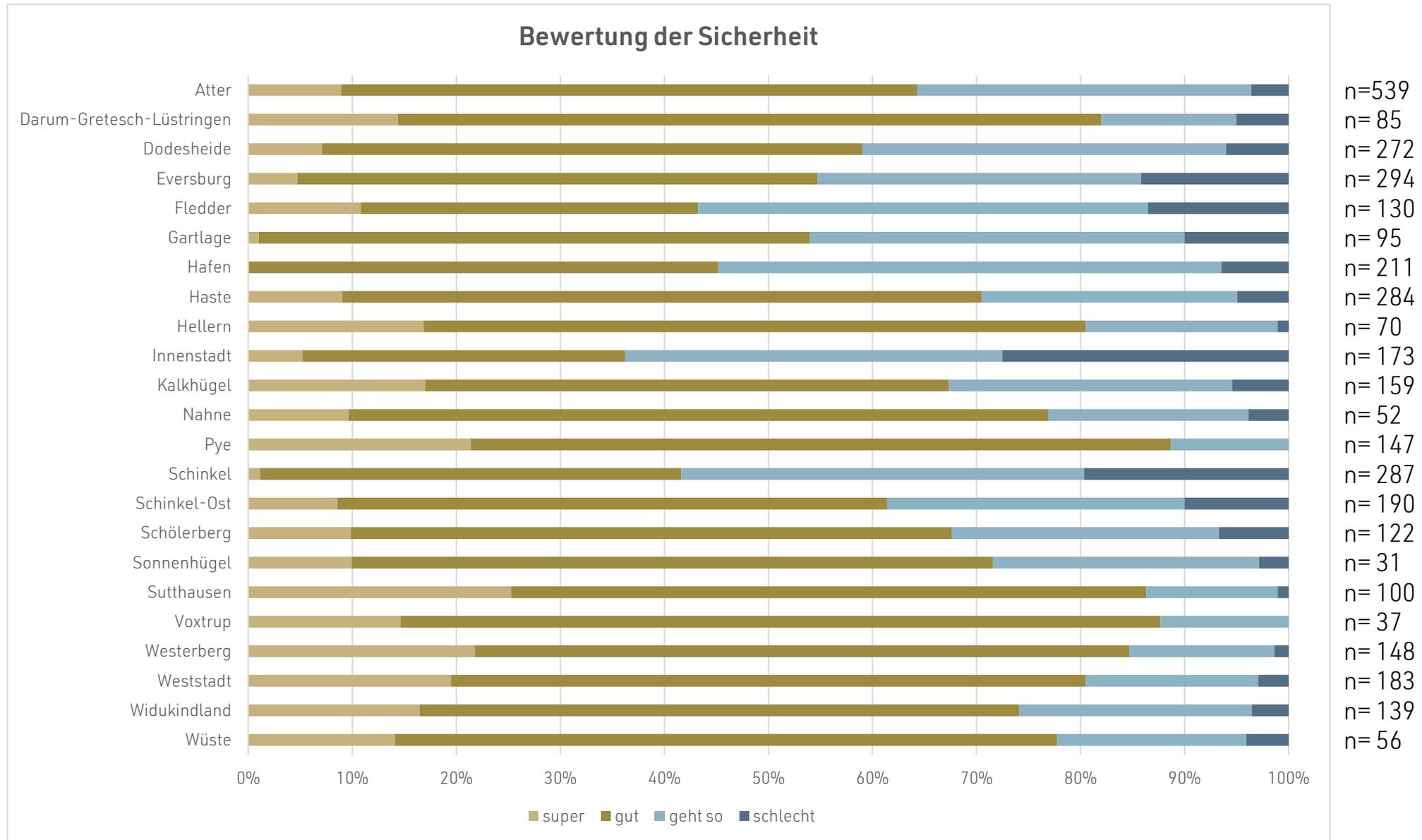
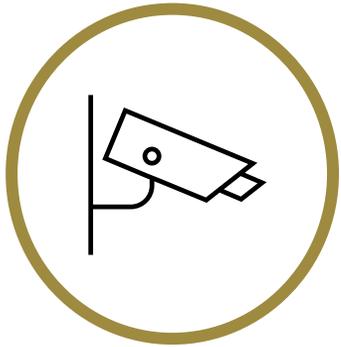
Ergebnisse Online-Dialog: Bewertung einzelner Aspekte



Bewertung des Wohnraumangebots für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen

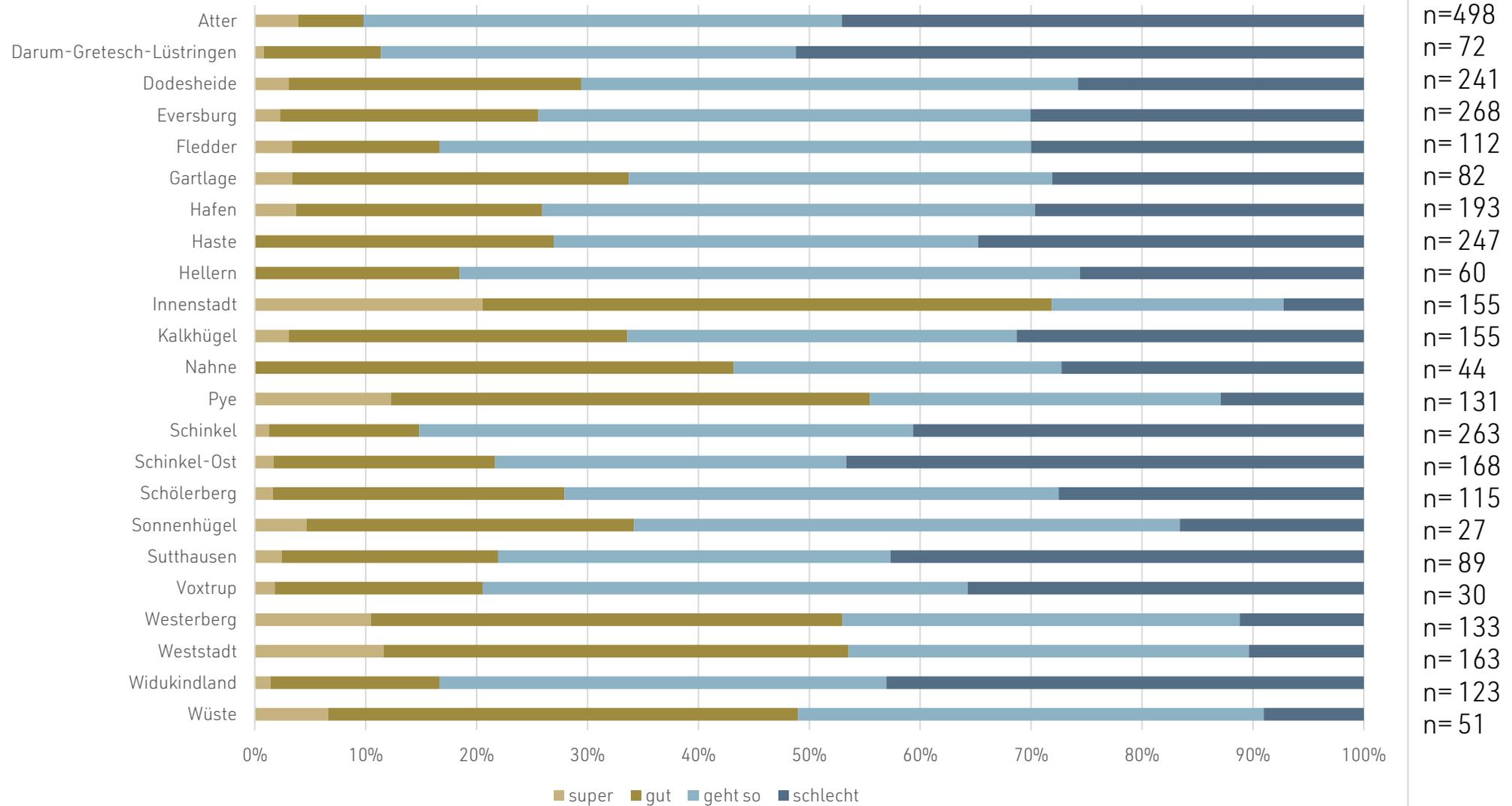


Ergebnisse Online-Dialog: Bewertung einzelner Aspekte

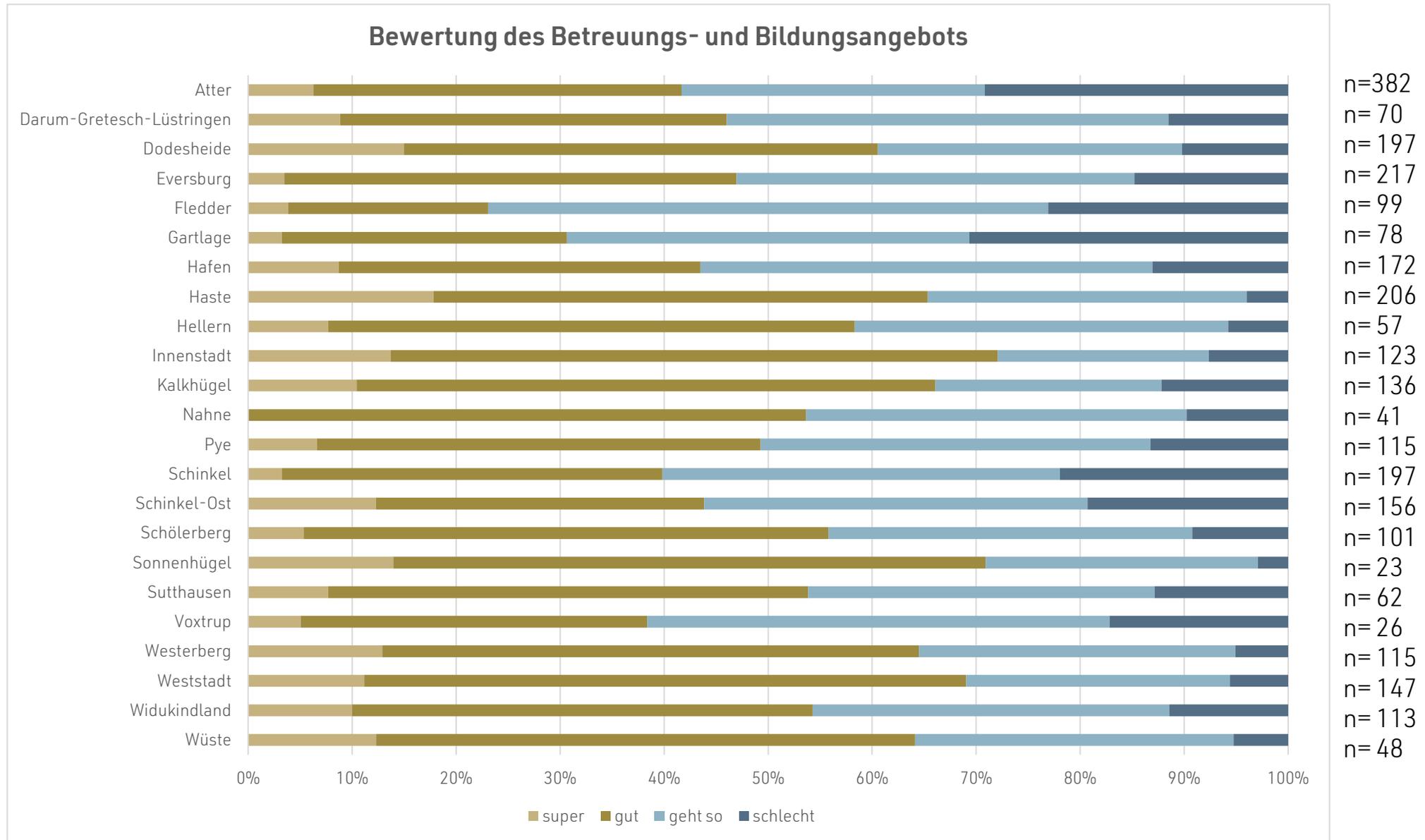


Ergebnisse Online-Dialog: Bewertung einzelner Aspekte

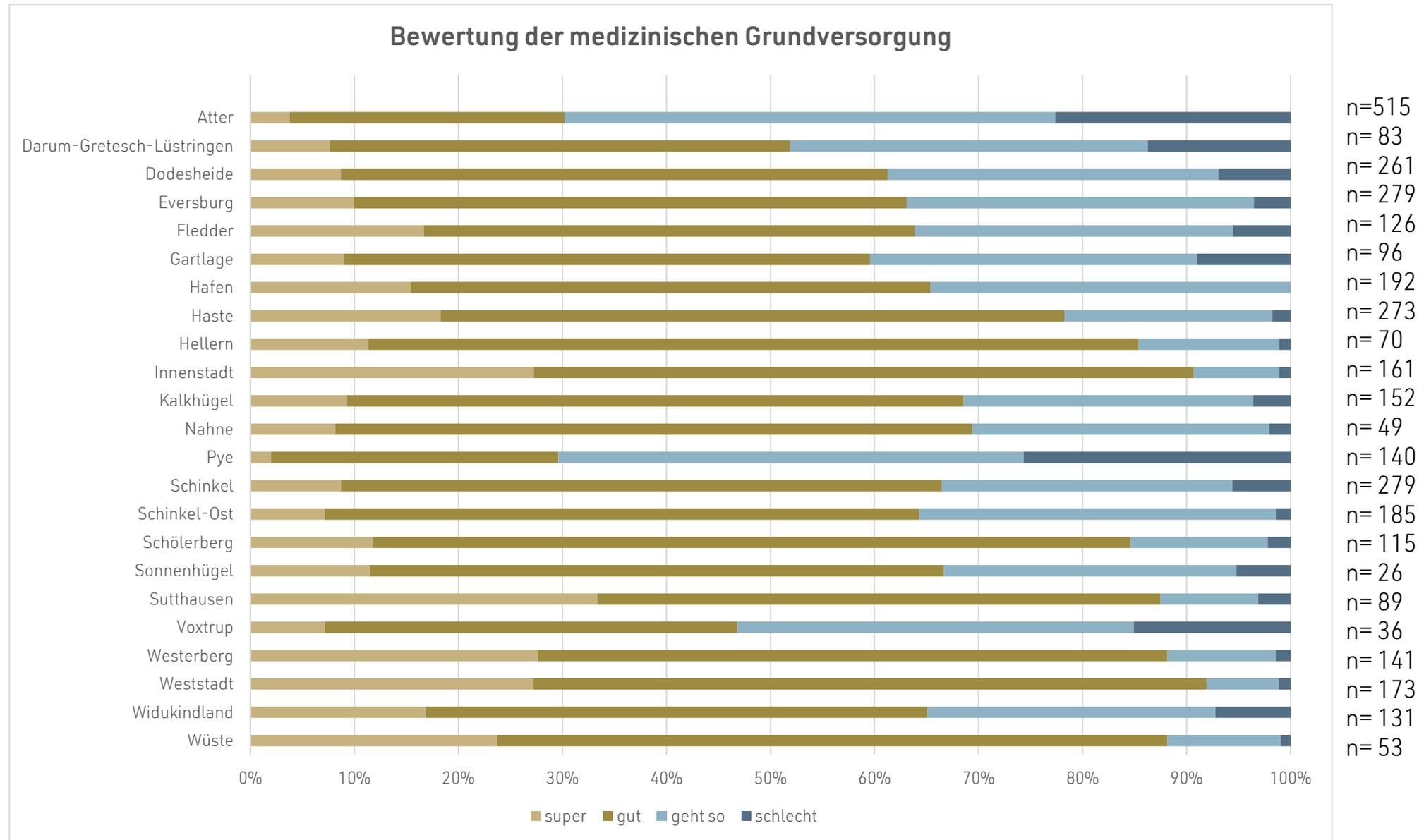
Bewertung des Kulturangebots



Ergebnisse Online-Dialog: Bewertung einzelner Aspekte

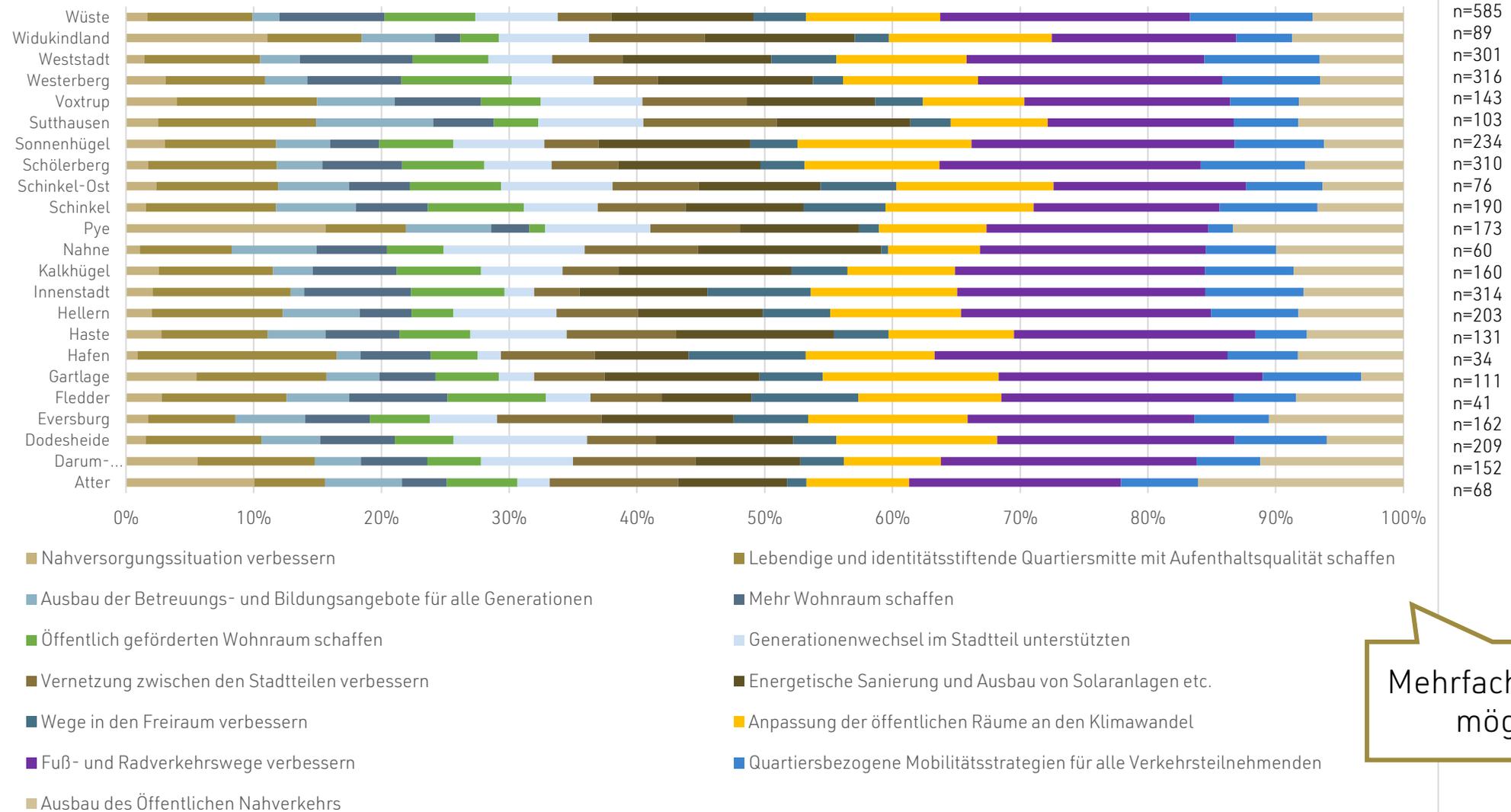


Ergebnisse Online-Dialog: Bewertung einzelner Aspekte



Ergebnisse Online-Dialog: Bewertung einzelner Aspekte

Das muss in meinem Stadtteil prioritär angegangen werden!



Mehrfachnennung möglich!

Ergebnisse Online-Dialog: Zukünftige Handlungsfelder

Das muss prioritär in meinem Stadtteil angesprochen werden!



- In allen Stadtteilen Fuß- und Radverkehrswege verbessern auf Platz 1
- Bis auf Fledder und Hafen, ist energetische Sanierung immer in den Top 5
- In den urbanen Stadtteilen sind Quartiersbezogene Mobilitätsstrategien in den Top 5

Ergebnisse Online-Dialog: Zukünftige Handlungsfelder

Atter: Das muss prioritär in meinem Stadtteil angegangen werden!

Sonstiges (Auswahl ohne Gewichtung)

„Kulturangebote“

„Mehr Bäume pflanzen!“

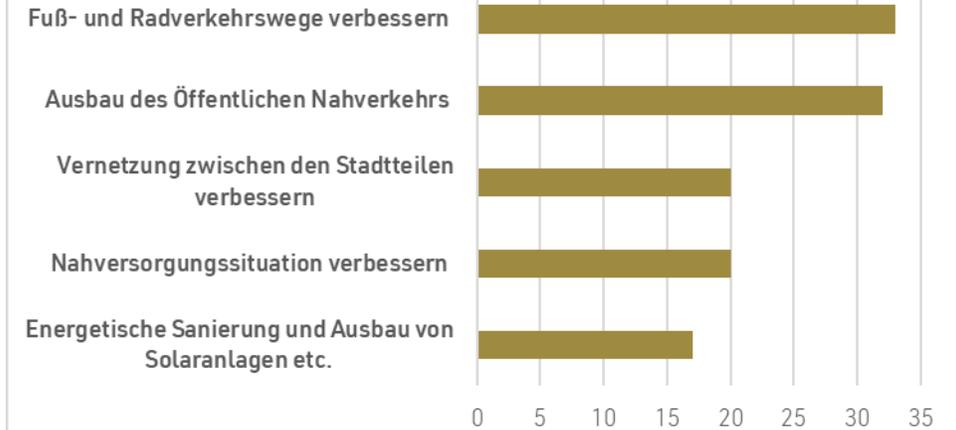
„Öffentliche Sicherheit“

„Straßenzustand verbessern.“

„Wohnraum im Landwehrviertel wird geschaffen aber kaum bezahlbar für normal Verdienener.“

„Die BAB 1 und 30 verursachen Lärm. Kein Ausbau der A30 zwischen Lotter Kreuz und Südkreuz, sondern Fertigstellung der A 33 Nord mit Priorität.“

Top 5



Ergebnisse Online-Dialog: Zukünftige Handlungsfelder

Darum-Gretesch-Lüstringen: Das muss prioritär in meinem Stadtteil angegangen werden!

Sonstiges (Auswahl ohne Gewichtung)

„Bezahlbaren Wohnraum schaffen.“

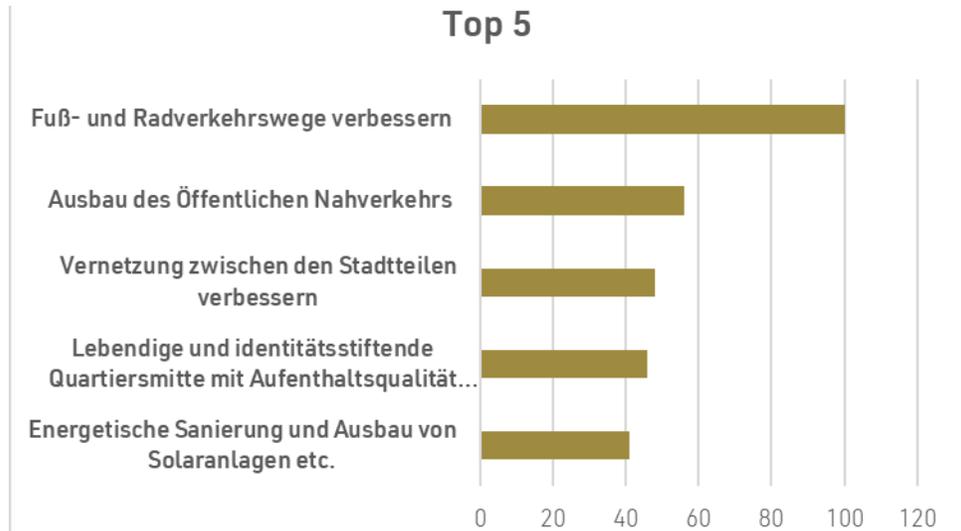
„Straßenreparatur der Mindener Straße.“

„Radautobahn in den Westen sollte hier starten.“

„Ausbau des Glasfasernetzes.“

„Mehr Ärzte, bessere Abfahrten für Bus und Bahn.“

„Kleingärten und richtige Natur und Wälder.“



„Verkehrsberuhigung, bessere Baustellenorganisation im Stadtteil, mehr Grünflächen anlegen, z. B.. in verkehrsberuhigten Zonen (Flächenentsiegelung).“

Ergebnisse Online-Dialog: Zukünftige Handlungsfelder

Dodesheide: Das muss prioritär in meinem Stadtteil angegangen werden!

Sonstiges (Auswahl ohne Gewichtung)

„Kulturelle Angebote, „Kneipe“, Biergarten o.ä.“

„Lärmschutzwand zur Vehrter Landstraße in Höhe "Alter Hof Hanesch / Wellenrutschen-spielplatz", Erhaltung des Marktplatzes Lerchenstraße "

„Mehr Sicherheit.“

„Öffentliche Mülleimer aufstellen.“

„Mehr Ruhe.“

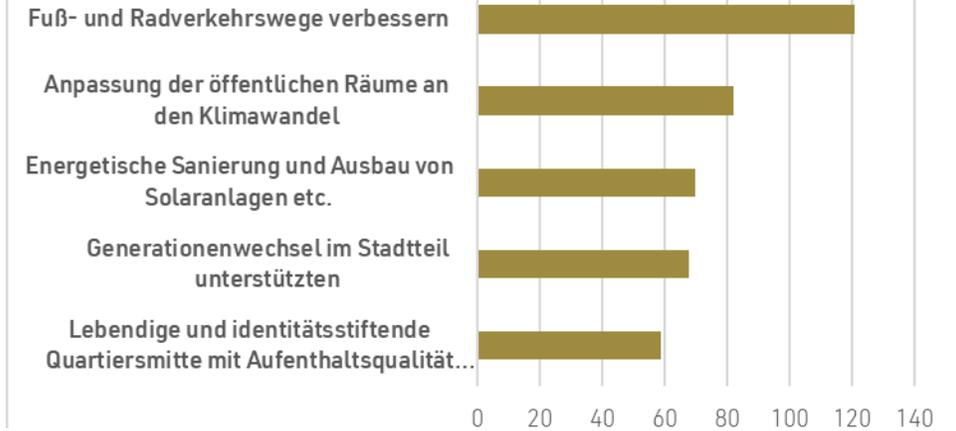
„Straßen sanieren, auch Nebenstraßen und Sackgassen.“

„Busanbindung der Dodesheide in das Einkaufszentrum in Belm, da für die nördliche Dodesheide näher als der Einkaufsbereich der Mönkediekstrasse.“

„Bezahlbaren Wohnraum schaffen.“

„Aufenthaltsmöglichkeiten auf dem total vernachlässigten Platz am Dammer Hof schaffen!! , Bepflanzung mit schattenspendenden Bäumen darunter Bänke,, Trinkwasserbrunnen, wie überall in Spanien, Außengastronomie, fördern.“

Top 5



Ergebnisse Online-Dialog: Zukünftige Handlungsfelder

Eversburg: Das muss prioritär in meinem Stadtteil angesprochen werden!

Sonstiges (Auswahl ohne Gewichtung)

„Bahnunterführungen.“

„Mehrgenerationsspielplatz.“

„Erneuerte / reparierte Straßen.“

„Mehr Ärzte.“

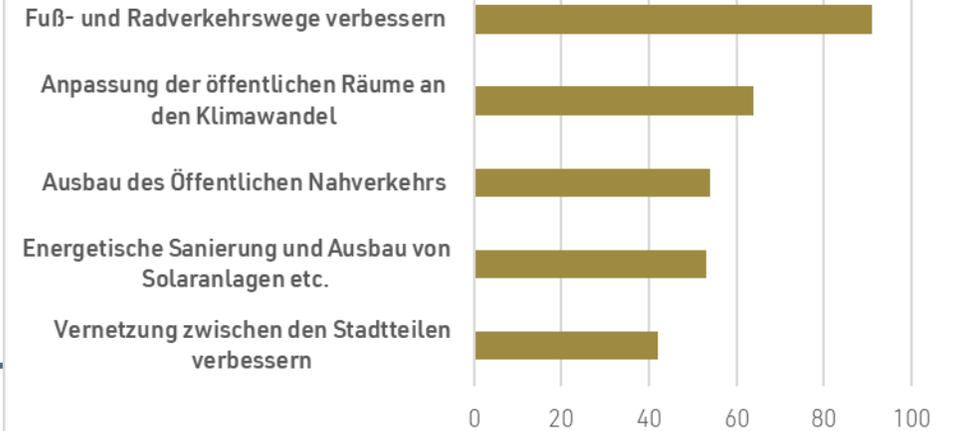
„Bezahlbarer Wohnraum ohne Wohnberechtigungsschein.“

„Moderne Internetleitungen (Glasfaser ÜBERALL und nicht nur in Neubaugebieten!).“

„Mehr Sauberkeit: massenweise Hundekot im Wald und zu viel Müll in der Natur.“

„Umwidmung der Natruper Straße zur Fahrradstraße.“

Top 5



„weniger Müll, Tempo 30, Integration der Flüchtlinge.“

„Erhalt der Grünflächen, Ruine am Rubbenbruchsee in Wohnraum umwandeln.“

Ergebnisse Online-Dialog: Zukünftige Handlungsfelder

Fledder: Das muss prioritär in meinem Stadtteil angegangen werden!

Sonstiges (Auswahl ohne Gewichtung)

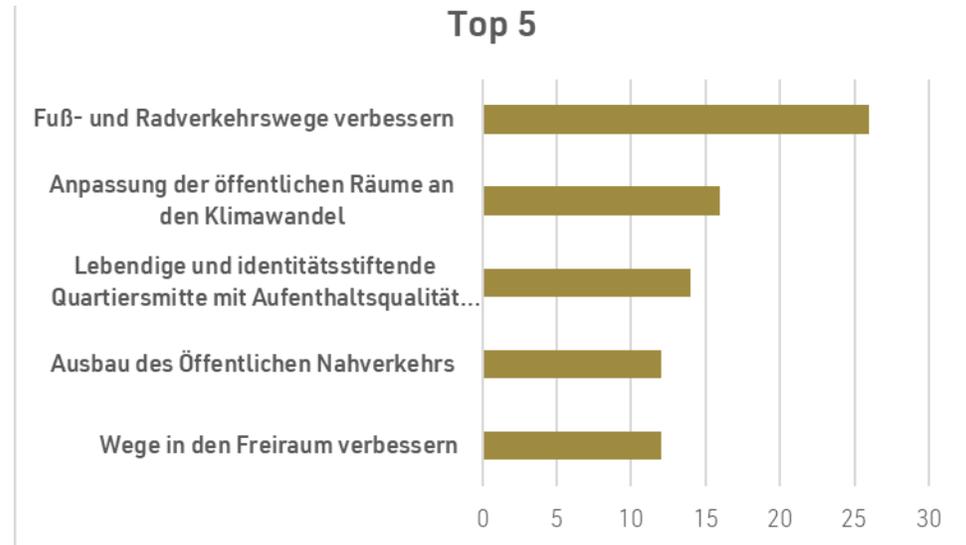
„Besser auf die Sauberkeit und die Umwelt achten!“

„Vorhandenen Wohnraum renovieren und zur Verfügung stellen. Leerstehende Gebäude darf es nicht geben.“

„Öffentlichen Raum pflegen, Instandhaltung“

„Strategischer Erhalt des öffentlich genutzten Anteil des Schölerberges, keine weiteren Bebauungen und Eingrenzungen z. B. durch Zoo, Kreishaus, Autobahn, dort Lärmschutz.“

„Tempo 30 auf allen Straßen!“



Ergebnisse Online-Dialog: Zukünftige Handlungsfelder

Gartlage: Das muss prioritär in meinem Stadtteil angegangen werden!

Sonstiges (Auswahl ohne Gewichtung)

„Begrünung an der Straße.“

„Grünflächen erhalten.“

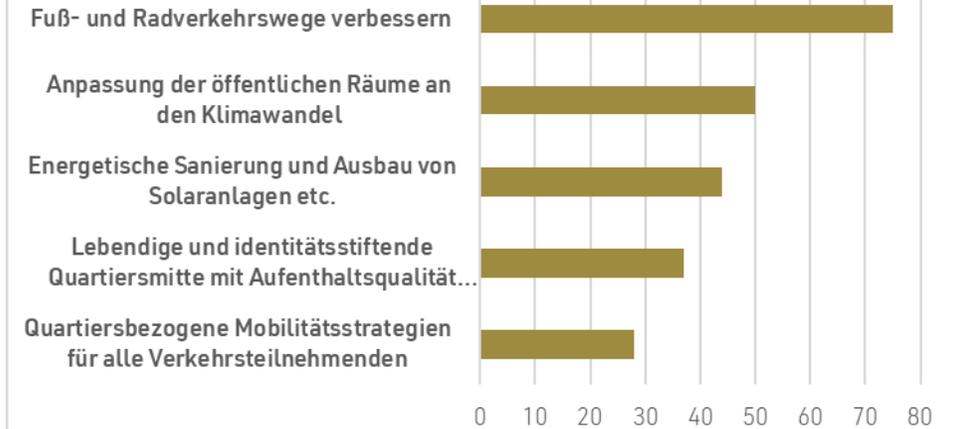
„Grundschule in der Gartlage.“

„Sauberkeit.“

„Sichere Fahrradinfrastruktur, insbesondere in der Liebigstraße (Fahrradschutzstreifen zu schmal) tagtäglich gefährliche Begegnungen mit Autos. Optimal wären protected bike lanes, dazu Wegfall einer Reiher der Parkplätze für diese Fahrradinfrastruktur und mehr Stadtgrün“

„Garagen oder sichere Stellplätze für Autos, vor allem deutlich mehr und bezahlbare Möglichkeiten sein Auto unterzustellen!! Das fehlt überall total!!“

Top 5

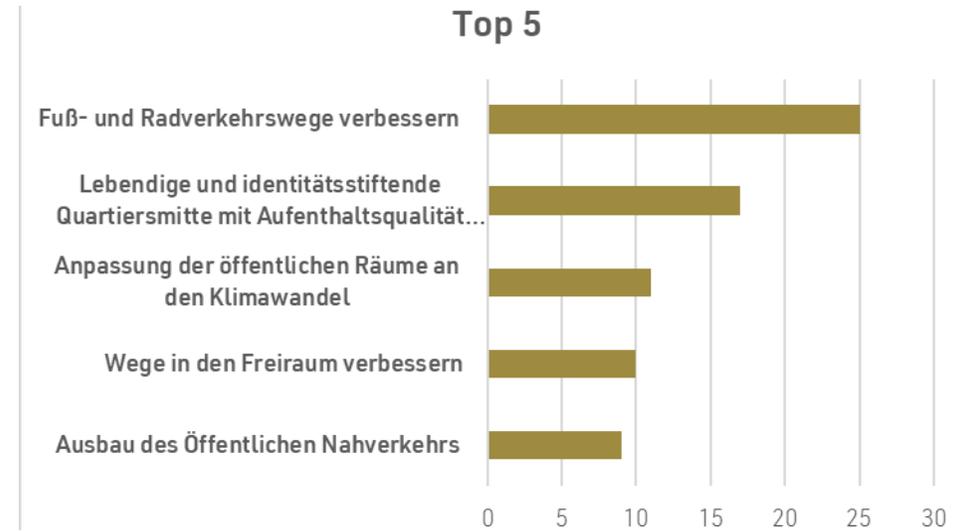


Ergebnisse Online-Dialog: Zukünftige Handlungsfelder

Hafen: Das muss prioritär in meinem Stadtteil angegangen werden!

Sonstiges (Auswahl ohne Gewichtung)

„Mehr 30er Zonen.“



Ergebnisse Online-Dialog: Zukünftige Handlungsfelder

Haste: Das muss prioritär in meinem Stadtteil angegangen werden!

Sonstiges (Auswahl ohne Gewichtung)

„Medizinische Grundversorgung“

„Bus Direktanbindung zum Hauptbahnhof (Pendler) halte ich für wichtiger als zum Neumarkt. Ein Verbot für Elterntaxi“

„Ansiedlung von Gastronomie.“

„Freizeitgestaltung für Ältere wie z.B. Räumlichkeiten für Treffen.“

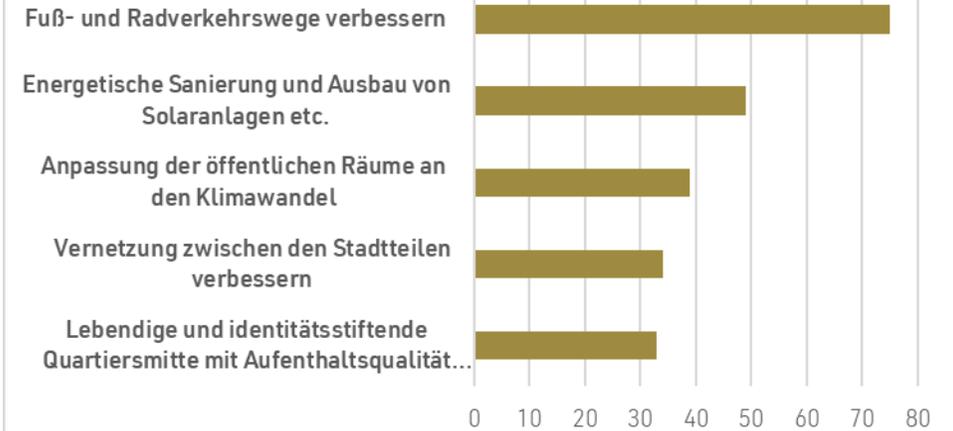
„Erhalt der Sportvereine/ Sportstätte mit Fußballplatz“

„Sichern der jetzigen Verkehrsstruktur unter Einbindung der Auto und Fahrradfahrer.“

„Unterstützung des Zusammenhaltes, der ehrenamtlichen Strukturen, Babyboomer einbinden, Kinderspielplätze aufwerten“

„Manche Mehrfamilienhäuser sehen sehr heruntergekommen aus, eine optische Aufwertung würde schon sehr helfen. Ebenfalls muss der TuS Haste weiterbestehen, sehr wichtiges Freizeitangebot in einem für die Jugend problematischen Stadtteil.“

Top 5



Ergebnisse Online-Dialog: Zukünftige Handlungsfelder

Hellern: Das muss prioritär in meinem Stadtteil angesprochen werden!

Sonstiges (Auswahl ohne Gewichtung)

„Auch die Straßen müssen dringend saniert werden.“

„Busanbindung in City ohne Umwege (Linie 19)“

„Gastronomie, Cafés als Treffpunkt fehlen.“

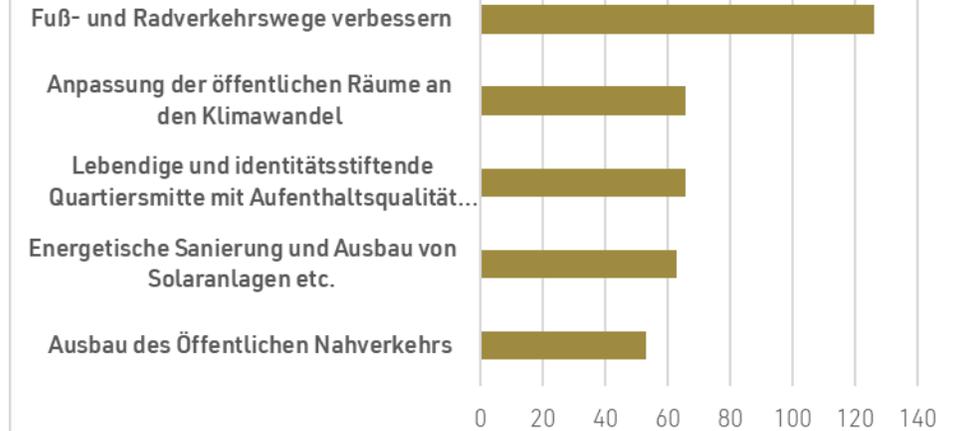
„Radweg am Kurt-Schumacher-Damm verbreitern und baulich von den Autos trennen, Geschwindigkeit für Autos auf 50 km/h senken. Es ist sehr unangenehm, neben 70 km/h fahrenden Autos zu radeln und eine Anpassung wäre ja einfach möglich!“

„Treffpunkt für Senioren z B in der Alten Kasse.“

„Breiteres kulturelles Angebot.“

„Baustellen müssen organisiert werden, Kreuzung Rewe/ Hörnerweg kein fließender Verkehr durch abbiegen auf den Parkplatz, Bushaltestelle blockieren fließenden verkehr.“

Top 5



Ergebnisse Online-Dialog: Zukünftige Handlungsfelder

Innenstadt: Das muss prioritär in meinem Stadtteil angegangen werden!

Sonstiges (Auswahl ohne Gewichtung)

„Allgemeine Sicherheit verbessern.“

„Auto aufkommen verringern bzw. Lärm (Tempo 30).“

„Mehr Mülleimer im Stadtzentrum.“

„Mieten senken/deckeln.“

„Mehr Grünflächen und Erholungsorte schaffen.“

„Macht den Neumarkt grün mit Cafés, Restaurants und Grünflächen!!!“

„Vorhandene Bäume schützen.“

„Weniger Kriminalität und mehr Straßenlaternen..“

„Zentrale Punkte der Stadt (Johannisstraße, Neumarkt, HBF) verschönern/erneuern und insgesamt. Mehr Grünflächen bieten und mehr Pflanzen integrieren.“

Top 5

Fuß- und Radverkehrswege verbessern

Anpassung der öffentlichen Räume an den Klimawandel

Lebendige und identitätsstiftende Quartiersmitte mit Aufenthaltsqualität...

Energetische Sanierung und Ausbau von Solaranlagen etc.

Mehr Wohnraum schaffen

0 50 100 150 200 250

Ergebnisse Online-Dialog: Zukünftige Handlungsfelder

Kalkhügel: Das muss prioritär in meinem Stadtteil angegangen werden!

Sonstiges (Auswahl ohne Gewichtung)

„Anwohnerparken, BBS Brinkstr. benötigt unbedingt ein Parkhaus.“

„Lärminderung (Autobahn).“

„Die Sicherheit der Fahrradfahrer ist nicht gewährleistet!“

„Viel mehr Angebote, Aktivitäten und Bildung für JEDEN. Nicht nur für die ganz Reichen.“

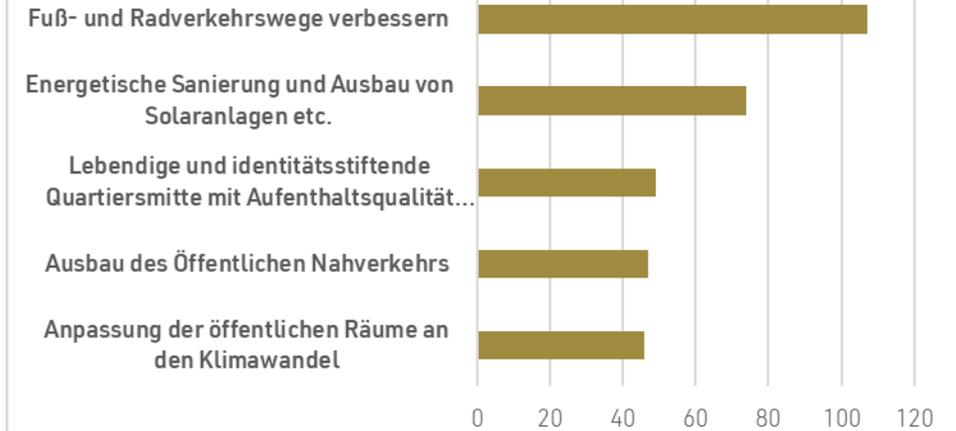
„Wohnraum mit einem gutem Standard zu bezahlbaren Kosten.“

„Wald muss erhalten bleiben. Mehr Mülleimer aufstellen, damit die Leute ihren Müll dort entsorgen können.“

„Es gibt viele Schulen auf der Berningshöhe. Es muss dringen Park&Ride eingeführt werden, damit das Verkehrschaos zu Stoßzeiten (Hauswöhrmannsweg und Umgebung) aufhört.“

„Mehr Parkplätze“

Top 5



Ergebnisse Online-Dialog: Zukünftige Handlungsfelder

Nahne: Das muss prioritär in meinem Stadtteil angegangen werden!

Sonstiges (Auswahl ohne Gewichtung)

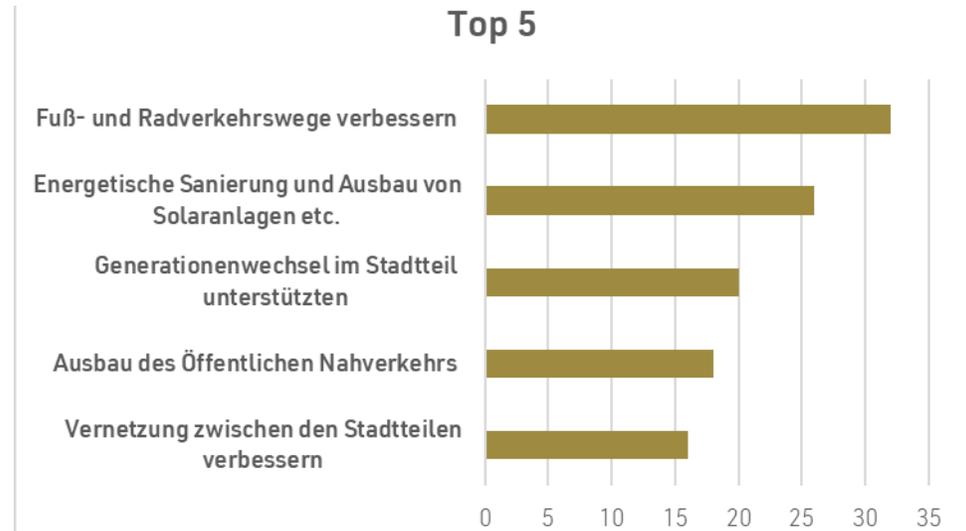
„Glasfaserausbau.“

„Lärmschutz und Feinstaub verringern, Erhalt der Frischluftbereiche.“

„Rückkehr zur dezentrale Versorgung (kleine Shops im Wohngebiet) und keine weitere Verdichtung der Bebauung - Grünflächen und Waldgebiete (z.B. Armenholz) erhalten.“

„Regenwasserverrieselung auf den Grundstücken, Dachbegrünung, besonders Flachdächer.“

„Sichere Fußweg und Radwege auch für Kinder, mehr Zebrastreifen, Verkehrsberuhigung in Wohngebieten.“



Ergebnisse Online-Dialog: Zukünftige Handlungsfelder

Pye: Das muss prioritär in meinem Stadtteil angegangen werden!

Sonstiges (Auswahl ohne Gewichtung)

„altersgerechte
Wohnmöglichkeiten“

„Freizeitangebot verbessern
(neue Turnhalle).“

„Zum Landkreis Osnabrück
Busverbindung herstellen, sichere
Fahrradwege.“

„Wir brauchen öffentliche
Mülleimer. In den Wäldern, am
Piesberg, am Kanal, an Bänken und
Spazierwegen.“

„Wohnraum für junge Familien,
Zwei- bis Drei-Familienhäuser.
Erhalt des dörflichen
Charakters.“

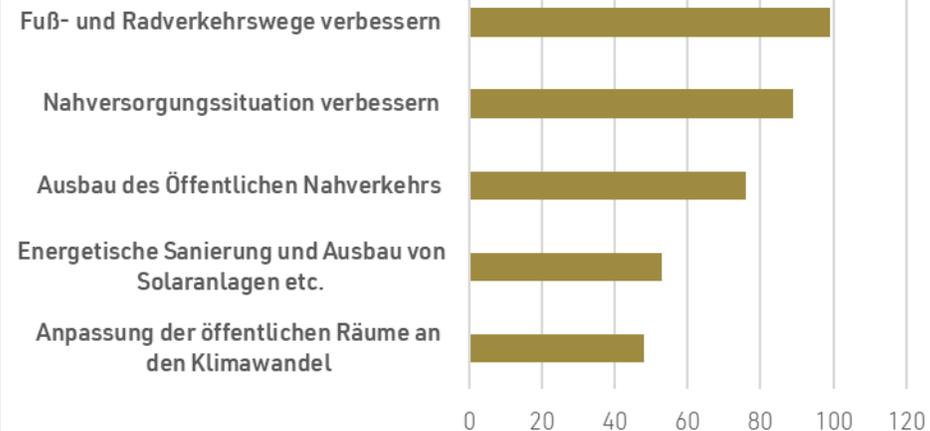
„Sichere und breite
Fuß- und Radwege.“

„Kultur und Gastronomie
ansiedeln.“

„Verbesserung der Sport-
Infrastruktur, insbesondere bei der
geplanten Bebauung inkl.
Bevölkerungswachstum.“

„Mehrgenerationenprojekte privater
Natur durch öffentliche Grundstücke,
die gekauft werden können, Familien
nicht nur in Reihenhäuser, sondern
auch Doppel/Einfamilienhäuser
ermöglichen, innerstädtisch
gemeinschaftliche Anlagen
ermöglichen.“

Top 5



Ergebnisse Online-Dialog: Zukünftige Handlungsfelder

Schinkel: Das muss prioritär in meinem Stadtteil angegangen werden!

Sonstiges (Auswahl ohne Gewichtung)

„bezahlbare Wohnungen“

„Rollstuhlgerechte Wege ohne Pflastersteine, wegen der schlechte Schiebbarkeit.“

„Besseres Sicherheitgefühl und weniger Müll auf den Straßen“

„Miteinander der Kulturen fördern, Umgang mit öffentlichen Raum verbessern.“

„Gaststätte in Schinkel fördern und einrichten z. B. alte Sparkasse Schützenstrasse Ecke Pastor Karwehl Platz Libanesischer Club ausbauen und für Senioren Kinder Jugendliche Erwachsene Einkehrmöglichkeit schaffen.“

„gesonderter Parkplatz für VFL Spiele, damit die Wohnsiedlung nicht zugeparkt wird.“

„Verkehrslärmreduktion.“

„Mehr Sicherheit und bessere Beleuchtung der Wege.“

„Mehr Parkplätze für Autos.“

„Die Planung der Baustellen muss verbessert werden!“

Top 5

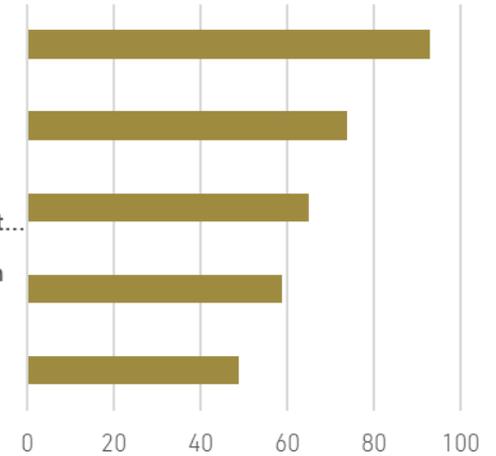
Fuß- und Radverkehrswege verbessern

Anpassung der öffentlichen Räume an den Klimawandel

Lebendige und identitätsstiftende Quartiersmitte mit Aufenthaltsqualität...

Energetische Sanierung und Ausbau von Solaranlagen etc.

Quartiersbezogene Mobilitätsstrategien für alle Verkehrsteilnehmenden



Ergebnisse Online-Dialog: Zukünftige Handlungsfelder

Schinkel-Ost: Das muss prioritär in meinem Stadtteil angegangen werden!

Sonstiges (Auswahl ohne Gewichtung)

„vorhandene Anlagen pflegen und reparieren.“

„Keine weiteren Radwege bauen.“

„Aufbau von Ride-pooling wie Moia in Hamburg oder Hannover.“

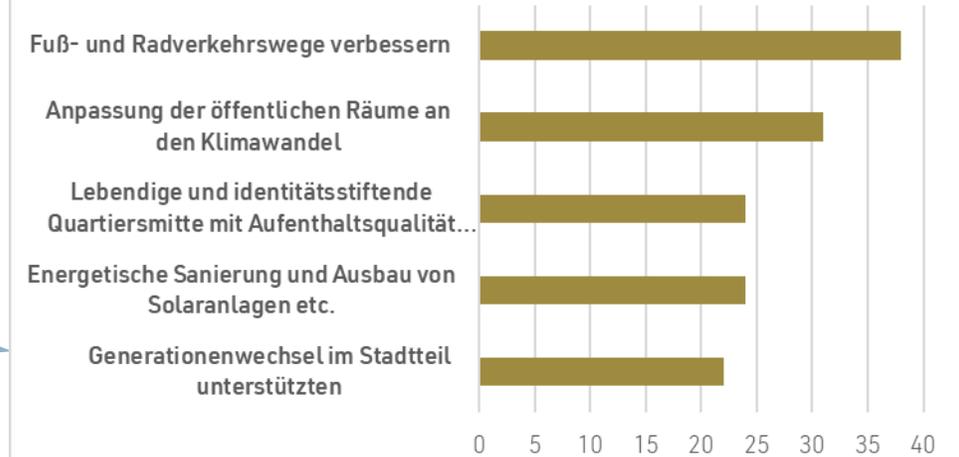
„Erhalt der Kaltluftschneise sowie Artenvielfalt.“

„Keine weitere Bebauung. Und wenn, dann in die Höhe.“

„Wohnungen für Menschen mit Beeinträchtigungen in selbstbestimmten Wohngemeinschaften.“

„Busverbindungen nach Stadtaußerhalb, beispielsweise Belm, trotz direkter Nachbarschaft nicht vorhanden. Kein Laden hat über 21h auf. Für mehr Kiosks.“

Top 5



Ergebnisse Online-Dialog: Zukünftige Handlungsfelder

Schölerberg: Das muss prioritär in meinem Stadtteil angegangen werden!

Sonstiges (Auswahl ohne Gewichtung)

„mehr 30er Zonen, bessere Beschilderung, mehr verkehrsberuhigte Bereiche.“

„Bezahlbaren Wohnraum gerade für Alleinstehende schaffen.“

„Revitalisierung der Iburger Straße, Verkehrsberuhigung der Iburger Straße.“

„Den Weg per Fahrrad in die Stadt auch für Kinder sicher ermöglichen.“

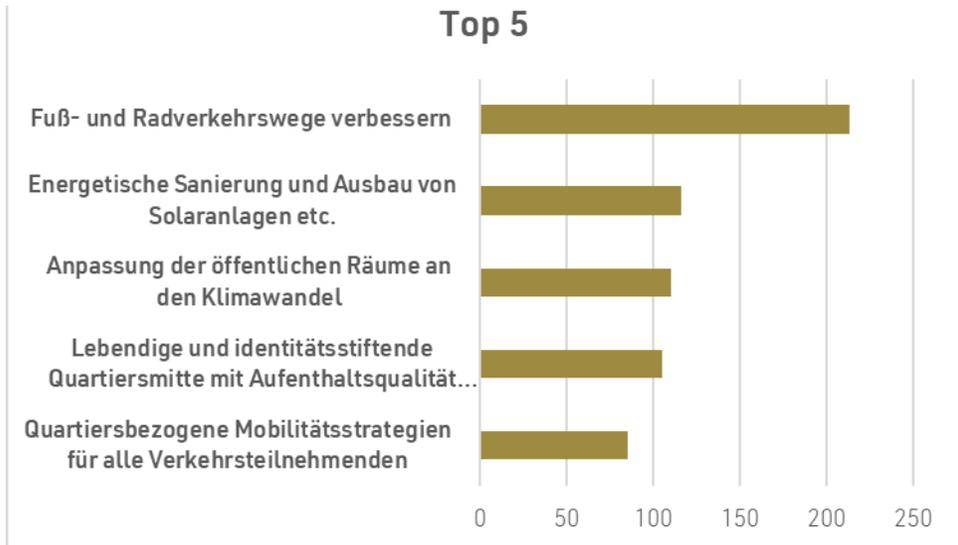
„Schölerberg hat hohe Bevölkerung aber wenig attraktive Outdooraktivitäten oder Verweilorte (nur der Riedenbach).“

„Den Akyürekplatz kindersicherer gestalten. Bspw. mit einer Hecke zur Iburger Straße.“

„Dachbegrünungen.“

„Mehr Parkplätze und Garagen.“

„Sanierung der unteren Johannisstr.“



„Ein Tempolimit auf der Voxtruper Straße auf 30 km/h, um diese Straße auch als Schulweg (zwischen Galgesch und der 30er Zone beim Kolumbarium) sicherer zu machen und es wird DRINGEND ein Zebrastreifen benötigt, damit die Kinder sicher ALLEINE den Weg zur Grundschule bewältigen können und der Weg auch für Eltern mit Kitakindern angenehmer ist.“

Ergebnisse Online-Dialog: Zukünftige Handlungsfelder

Sonnenhügel: Das muss prioritär in meinem Stadtteil angegangen werden!

Sonstiges (Auswahl ohne Gewichtung)

„Ausbau von Straßen und Parkmöglichkeiten !!“

„Fahrradständer an Bushaltestellen!!!“

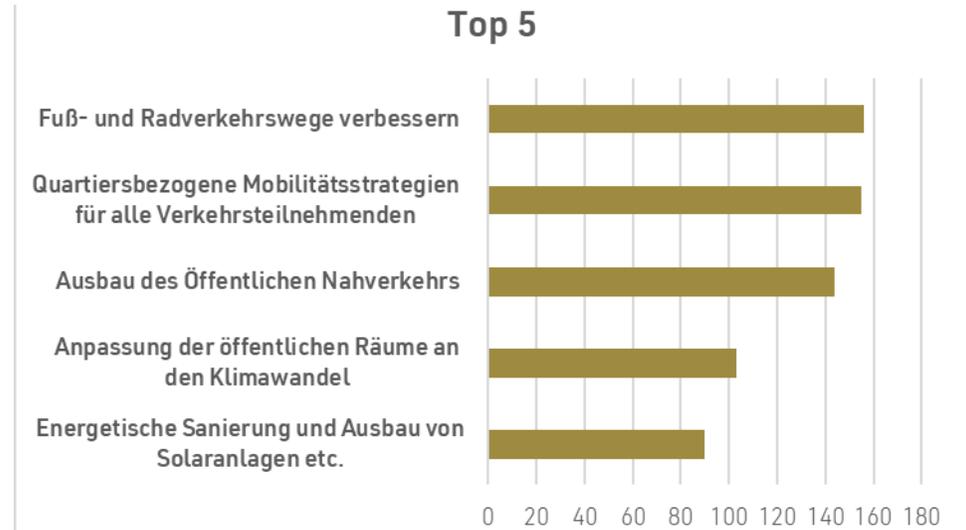
„Fahrradfahren sicherer machen.“

„keine weitere Versiegelung, mehr Bäume Pflanzen.“

„Der SSC hat zu wenig Sportangebote, insgesamt zu wenig kulturelle und Bildungsangebote.“

„Intelligente Straßenregelung. Optimierung des Verkehrs.“

„Busverbindung Richtung Weststadt (über die Hase) schlecht“



„Die Straßenführung ist teilweise sehr umständlich Bsp.: Ziegelstraße.“

„Verkehrsberuhigung umsetzen, wie es die Schilder zeigen.“

Ergebnisse Online-Dialog: Zukünftige Handlungsfelder

Sutthausen: Das muss prioritär in meinem Stadtteil angegangen werden!

Sonstiges (Auswahl ohne Gewichtung)

„Beruhigung des Verkehrs.“

„Die Grünflächen und ausbauen und erhalten.“

„Restaurants in der Nähe.“

„Straßen Instandsetzung auch für PKW.“

„Die Linie M3 fährt die Wohnsiedlung beim Gewerbegebiet / Industriestraße noch zu wenig an.“

Top 5

Fuß- und Radverkehrswege verbessern

Lebendige und identitätsstiftende Quartiersmitte mit Aufenthaltsqualität...

Energetische Sanierung und Ausbau von Solaranlagen etc.

Vernetzung zwischen den Stadtteilen verbessern

Ausbau der Betreuungs- und Bildungsangebote für alle Generationen

0 10 20 30 40 50

Ergebnisse Online-Dialog: Zukünftige Handlungsfelder

Voxtrup: Das muss prioritär in meinem Stadtteil angegangen werden!

Sonstiges (Auswahl ohne Gewichtung)

„Es gibt nur einen Hausarzt.“

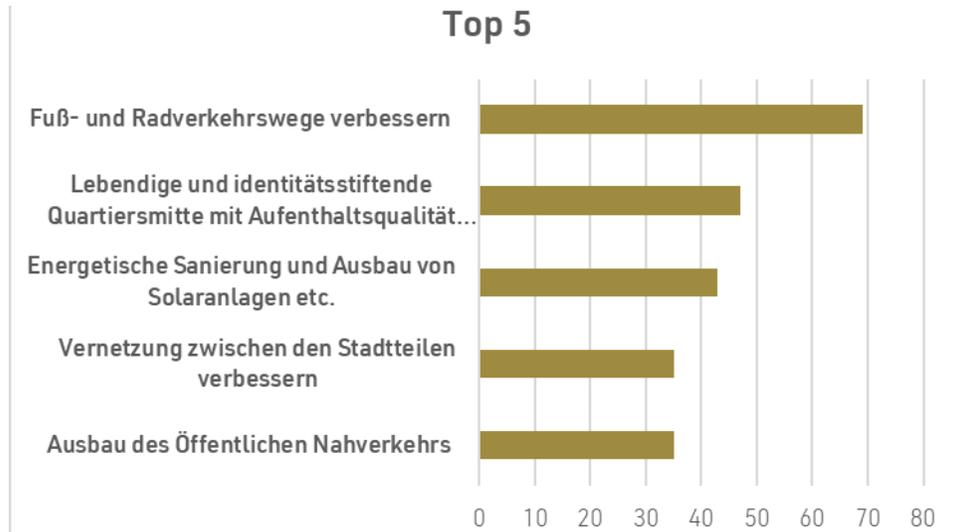
„Lärmreduzierung (Autobahn),
mehr Straßenbäume.“

„Verlagerung des Durchgangsverkehrs
aus der Meller Landstraße auf die
Autobahn. Dadurch könnte man die
Aufenthaltsqualität im zentralen
Bereich verbessern bzw. die
identitätsstiftende Quartiersmitte mit
Aufenthaltsqualität schaffen.“

„Blau-Grüne Infrastruktur
etablieren.“

„Für junge Familien bezahlbare
Möglichkeiten für ein Eigenheim
zur Selbstnutzung im Eigentum
zu schaffen!“

„Sichere Radwege!“



„Mehr Grünflächen anstatt zugebauter
Flächen/neuer Häuser; Stop der
Flächenversiegelung.“

„Flexible Mobilität durch
Ridepooling im Stadtgebiet.
Ganztag an der Grundschule.“

Ergebnisse Online-Dialog: Zukünftige Handlungsfelder

Westerberg: Das muss prioritär in meinem Stadtteil angegangen werden!

Sonstiges (Auswahl ohne Gewichtung)

„Besseres kulturelles Angebot, Bars, Möglichkeiten zum Treffen.“

„E-Tankstellen, Westumgehung.“

„Öffentliche E-Ladesäulen an der Straße.“

„Soziale Segregation verhindern.“

„Parkplätze schaffen.“

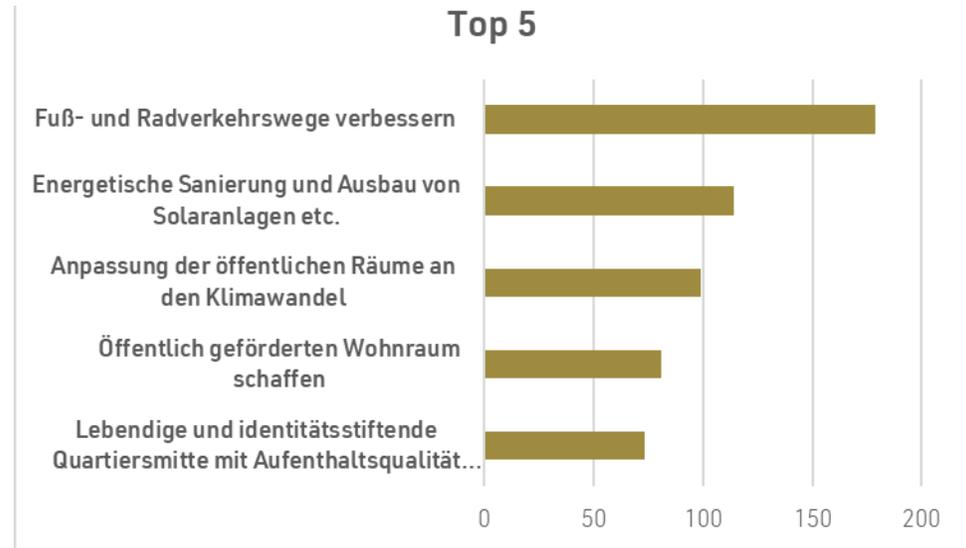
„Mietpreisbremse“

„Mehr Bäume, bestehende Bäume erhalten, weniger neue Autostraßen.“

„Bestandsschutz für die Stadt-Natur. Renaturierungen!“

„Minibusse AST- Punkte.“

„Deutlich schnelleres Internet, z.B. Glasfaser.“



Ergebnisse Online-Dialog: Zukünftige Handlungsfelder

Weststadt: Das muss prioritär in meinem Stadtteil angegangen werden!

Sonstiges (Auswahl ohne Gewichtung)

„Baumarkt fehlt !!“

„Autofreie Straßen.“

„Leerstehende Wohnungen verfügbar machen und weniger bauen! Es gibt zu viel ungenutzten Leerstand.“

„Breitere Fahrradwege insbesondere auf dem Wall.“

„Radwege und Kreuzungen sicherer gestalten, Radwege wenn irgend möglich von der Straße weg.“

Fuß- und Radverkehrswege verbessern

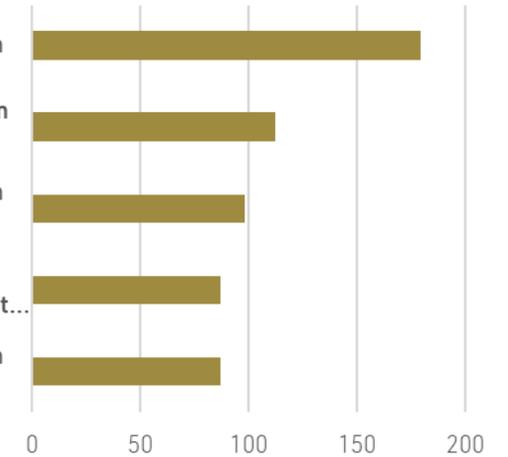
Energetische Sanierung und Ausbau von Solaranlagen etc.

Anpassung der öffentlichen Räume an den Klimawandel

Lebendige und identitätsstiftende Quartiersmitte mit Aufenthaltsqualität...

Quartiersbezogene Mobilitätsstrategien für alle Verkehrsteilnehmenden

Top 5



„Umbauten bzw. Neubauten schnell und familienorientiert ermöglichen.“

„Stetige Mieterhöhungen stoppen. Stadtteil für Menschen aus allen Bevölkerungsschichten öffnen.“

„Orte für mehr Gemeinschaft in der Nachbarschaft schaffen.“

„Verkehrsberuhigung/Durchgangsverkehr eingrenzen.“

Ergebnisse Online-Dialog: Zukünftige Handlungsfelder

Widukindland: Das muss prioritär in meinem Stadtteil angegangen werden!

Sonstiges (Auswahl ohne Gewichtung)

„Flüssiger Verkehr, grüne Wellen.“

„Weniger parkende Autos“

„Freizeitangebot verbessern.“

„Einkaufsmöglichkeit im Stadtteil schaffen. Gebäude für so eine Möglichkeit steht leer.“

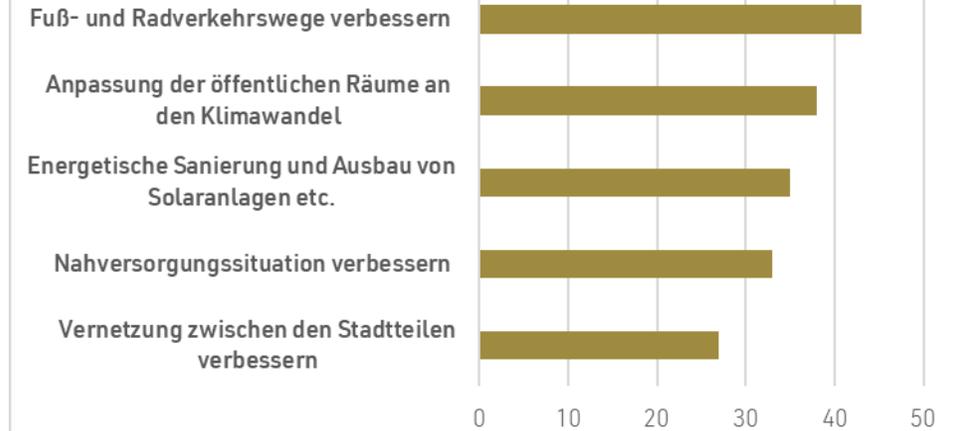
„Bessere Baustellenkoordination.“

„Ausbau des Haster Weges, Verlängerung als 2. Ring mit Westumgehung und Weiterbau am Hunteburger Weg bis Mindener Straße.“

„Parksituation verbessern!“

„Spielplätze bzw. mehr nahegelegene Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder/Jugendliche schaffen.“

Top 5



Ergebnisse Online-Dialog: Zukünftige Handlungsfelder

Wüste: Das muss prioritär in meinem Stadtteil angegangen werden!

Sonstiges (Auswahl ohne Gewichtung)

„Beruhigung der Verkehrslage an der Martinistraße“

„Sicherheit“

„Bestehendes kulturelles Angebot fördern und erhalten und erweitern.“

„Frei zugängliche Sportanlagen (z.B. Sportanlagen an der Uni).“

„Bezahlbaren Wohnraum schaffen bzw. erhalten.“

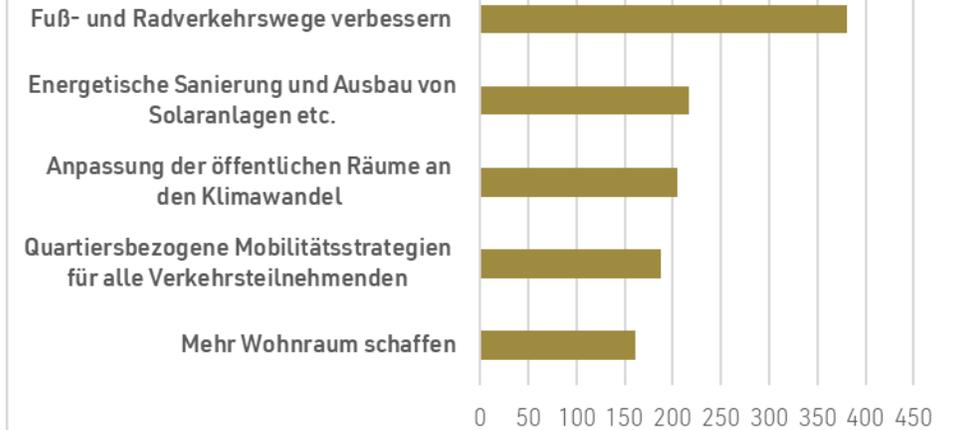
„Parkplätze für die Wohnungen.“

„evtl. Tore an Spielplätze anbringen, die in unmittelbarer Nähe zu stark befahrenen Straßen liegen.“

„Es fehlen z.B. Cafés oder Kulturangebote.“

„Gerade in der vorderen Wüste fehlen Radabstellmöglichkeiten. Ein Lastenfahrrad z.B. in den Keller zu bringen geht bei vielen Häusern nicht. Da wären große mietbare Fahrradboxen toll.“

Top 5



Ergebnisse Online-Dialog: Zukünftige Handlungsfelder



Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Mehr Informationen zum Prozess und nach Abschluss der Umfrage das Ergebnis finden Sie unter:

www.osnabrueck.de/step